

Wiesbadener Tagblatt.

Anfrage: 9500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einseitige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Petitzeile 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr 282.

Freitag den 30. November

1888.

Wiesbadener Kochbrunnen-Salz-Pastillen,

ärztlich allgemein anerkanntes und empfohlenes, vor-
zügliches Linderungs- und Beseitigungsmittel von
**Husten oder Heiserkeit, sowie von Hals-
und Magenverschleimung.**

Käuflich in den Apotheken, Drogen- und Mineralwasser-Handlungen.

Preis pr. Schachtel 1 Mark.

9164

Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.

(Unter dem Protectorate Sr. Majestät des Kaisers.)

Die für 1888/89 fälligen Quittungen über die Beiträge der Mitglieder sind von Bremen eingetroffen und werden im Laufe der nächsten Zeit zum Incasso präsentiert.

Mit dem Aufse: Gedenket unserer Brüder zur See! richtet zugleich der ergebenst Unterzeichnete als Vorsitzender des Bezirks-Vereins der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger für den Regierungsbezirk Wiesbaden an die Bewohner unserer Stadt, welche sich bis jetzt fern gehalten haben, aber zu denjenigen gehören, bei deren Menschenliebe und Patriotismus Bereitwilligkeit zur Unterstützung des Rettungswerkes anzunehmen ist, die Bitte, der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger mit einem statutenmäßigen Jahresbeitrag von wenigstens 1 1/2 Mark als Mitglied beizutreten.

Anmeldungen werden in meinem Geschäftslokale, Langgasse 43, jederzeit entgegengenommen.

9090 C. Hensel (Firma: Jurany & Hensel).

Künstliche Zähne, Plombiren etc.

dauerhaft und schmerzlos zu realen Preisen.

H. Kimbel, Nachf.: W. Hunger,
Langgasse 19. 10841

W. Petri, Koch, Mühlgasse

empfiehlt sich im Zubereiten von Dinern, Soupers etc., sowie im Liefern einzelner kalter und warmer Speisen. Uebernahme ganzer Essen bei prompter Bedienung. 6746

In grosser Auswahl zu den billigsten Preisen
empfehle

rohen und frischgebrannten Kaffee, Zucker.

Bei grösserer Abnahme Rabatt.

Ph. Schlick, Kirchgasse 49,
Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.
7601

Corsetten

habe eine große Auswahl zurückgesetzt, welche ich zu und unter Fabrikpreisen abgebe.

Anfertigung nach Maass und Muster. Eigenes Fabrikat.

G. R. Engel, Spiegelgasse 6,
Corsetten-Geschäft.
8232

August Weygandt, Langgasse 8,

empfiehlt die besten Qualitäten zu den billigsten Preisen:

Normal- Hosen, Jacken, Hemden, Strümpfe,
Socken, Damen-Röcke, Jagdwesten,
Cachenez etc. 6874

Sophie Müller-Schöler,

Gasse der Marktstraße und Mehrgasse 2, II,

empfiehlt sich im Anfertigen von einfachen, sowie eleganten Gesellschafts- und Promenade-Toiletten zu mässigen Preisen. 13334

Ich nehme mir die ergebene Freiheit, einem hochverehrten Publikum meine

rationelle Fussbekleidung

auf das Angelegentlichste zu empfehlen. Ich nehme das Maass nach der von **Dr. G. H. Meyer**, Professor der Anatomie in Zürich, und Herrn **A. Salquin** — preisgekrönter Schriftsteller über die Fussbekleidung — angegebenen neuen, äußerst zweckentsprechenden Methode, wodurch ein Schuhwerk entsteht, welches das Gehen erleichtert, dem Fuß freie Bewegung gestattet, ohne denselben irgend einem Drucke oder einer Reibung aussetzen. Auch wird der Jäger'sche Stoff verarbeitet. Durch langjährige Erfahrung hoffe ich allen Ansprüchen zu genügen.

7686

W. Guckelsberger, 4 Mehrgasse 4.

Modes. Anfertigung aller Putzarbeiten in und außer dem Hause. Näh. Langgasse 27, 2 St.

Louis Franke,

Königlicher Hoflieferant,

alte Colonnade 33 und Wilhelmstrasse 2a,

empfiehlt zu bevorstehendem Weihnachtsfeste sein grosses Lager passender Geschenke:

Points-, Duchesse- und Applications-Spitzen, Chantilly, Volants zu Kleidern, Spitzentücher, Echarpen, Fichus, Coiffuren, Taschentücher, Jabots, Plastrons, Garnituren, Paletotkragen, Rüschen etc.

Ich mache meine geehrten Kunden darauf aufmerksam, dass sämtliche auf Lager habende Gegenstände dem **Ausverkauf** unterstellt sind.

9847

Spindborden

in reichster Auswahl, von 15 Pfg. per Meter an, empfiehlt

Wilhelm Gerhardt,

Tapeten-Handlung,

40 Kirchgasse 40.

9409

Schürzenfabrik Geschw. Müller,

Michelsberg 20.

Elegante Damen-Schürzen,
Haushaltungs-Schürzen,

Kinder-Schürzen

in allen Façons und Grössen von 30 Pfg. an,

in grösster Auswahl zu Fabrikpreisen.

9833

Leipzig, vis-à-vis Krystall-Palast.

Wiesbaden, Michelsberg 20.

Bei der Schlachthaus-Verwaltung wird

prima Kunsteis per 100 Pfund 50 Pfg.

abgegeben.

Wiesbaden, den 30. November 1888.

Der Vorsitzende der städtischen Schlachthaus-Commission.
Wagemann.

177

Frische

Egmonder Schellfische

in Eispackung

treffen heute Früh ein bei

Adolf Wirth,

9838

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Frankenthaler Zwiebeln werden heute an der Taunus-Bahn per Pfund zu 5 Pfg. verkauft. Letzte Sendung für dieses Jahr.

Laden-Einrichtung,

complet, für Putz- und Modewaaren-Geschäfte, sehr gut erhalten, nur ein Jahr im Gebrauch, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei A. Görlach, Mehrgasse 16. 9856

Hotel „Deutsches Reich“.

9845

Restaurant.

Möblierte Zimmer mit und ohne Pension.

Culmbacher & Frankfurter Lagerbier.

Mittagstisch von 1 Mk. an.

von 12—2 Uhr.

Weinstube.

Bratbückinge,
Kieler Sprotten,
Anchois,
Rollmops,
Sardellen,
marinierte Häringe,

Rohessbückinge,
Aal in Gelée
Aal in Gläsern,
russische Sardinen,
Sardinen à l'huile,
Häringe von 5 Pfg. an

empfiehlt

9839

F. Strasburger,

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Kochäpfel 35 u. 40 Pfg., Tafeläpfel 12 Pfg., bayr. Rothbirnen zum Kochen p. Pfd. 7 Pfg., sow. Sauerk. 9 Pfg. p. Pfd. Hochstättle 29 i. Laden.

Eier, täglich frische, zu haben Bleichstraße 8, Bel-Etage.

Verlegte und eröffnete heute mein Geschäft in
Kurz-, Woll- und Weißwaaren nach

Adelheidstraße 39, Ecke der Oranienstraße.

Gleichzeitig errichte nur bis Weihnachten einen Bazar in

Spielwaaren

und bitte um geneigten Zuspruch.

Willh. Schlemann.

Die Spielwaaren-Ausstellung befindet sich hinter dem Laden.

Dachbedeckungen mit unzerreißbarer imprägnirter Dachleinwand

17494

von N. Scherr in Mainz.

fertig gedeckt und gestrichen, per Qu.-Meter 1.20 Mk.
(bei größeren Flächen billiger), zum Selbstdecken stets
auf Lager per Qu.-Mtr. 80 Pf. Durch die große
Haltbarkeit und nach jahrelangem Gebrauch
wieder verwendbar, fault nie, geringe Unter-
haltung, ist diese Bedeckung billiger als mit Dach-
pappe. Auch kann die Dachleinwand mit jedem Bel-
farbenton angestrichen werden.

Die Dachleinwand ist sehr zu empfehlen zum Ab-
decken von Mauerwerk gegen Feuchtigkeit etc.

Alleinige Vertretung für hier und Umgegend.

Jahrelange Garantie.

Moritz Kleber, Zahnstraße 5.

Thüringer

R n a d e w i r s t d y e n !

9860

J. Rapp, Goldgasse 2.

Fisch-Handlung von J. J. Höss,

auf dem Markt,

Nachmittags: Schulgasse 4.

Heute treffen ein frisch vom Fang:

Große Egmunder Schellfische, Cablian, Seezungen,
Salm zum billigsten Tagespreis. Ferner treffen ein eine große
Sendung lebender Rheinkarpfen und Rheinhechte,
je nach Größe von 70 Pf. an pro Pfd., feinste Tafelzander
pro Pfd. 1 Mk., grüne Häringe zum Baden 25 Pf., lebende
Rhein-Aale 1 Mk. 60 Pf., frische, große Austern pro Duzend
1 Mk. 50 Pf. 303

Schellfische und Bratbückinge

frisch eingetroffen bei J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Ein Herophon (Salon-Drehorgel) mit Liedern und Tänzen
zu verkaufen. Näheres Hainerweg 3.

Zu verkaufen ein schön gearbeiteter Spiegelschrank in Nuß-
baum 135 Mk., sowie ein Küchenschrank für 46 Mk.
Röderstraße 16. 9865

Ein Kinderwagen, groß, und ein
ditto Sitzwagen billig zu verkaufen
Stiftstraße 15, 1. Etage.

Ein amerikanischer und 2 Regulir-Füll-
öfen, noch gut erhalten, billig zu ver-
kaufen. Näh. Stiftstraße 44.

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufge-
zogen, vorrätig in der Exp. d. Bl. *



Central-Fischhalle, Marktstraße 12,

vis-à-vis dem Marktplatz und Rathhaus,

empfehlte in prima lebendfrischer Waare: Echte Egmunder
Schellfische, Cablian, abgeschl. Rheinhechte per Pfd. 80 Pf.,
Flusszander 80 Pf., große Ostender Seezungen, grüne Häringe
zum Baden per Pfd. 20 Pf., Salm im Ausschnitt 2 Mk. 20 Pf.,
lebende Karpfen per Pfd. 90 Pf., lebende Hechte per Pfd. 1 Mk.,
leb. Aal zu billigsten Preisen, ferner feinste Räucher-Fisch-
waaren, fkt. marinirte Häringe von 8 Pf. an per Stüd, Röll-
möps, Sardinen, Sardines à l'huile, Bismarck-Häringe, Sardellen,
holl. Vollenharinge von 6, 8 und 10 Pf., fkt. russischen Ural-
Caviar per Pfd. 5 Mk. 303



Frische Schellfische



heute Früh eintreffend, Seezungen, Steinbutten, Ca-
bliau, Hechte, Zander, Petermännchen, sowie Kieler
Bückinge, Crêvettes und

frische Austern

empfehlte Joh. Wolter, Neugasse 15 und auf dem Markt.

Apfel per Stumpf 30 Pfg. zu haben Hochstraße 7.

Ein Fräulein mit guten Zeugnissen wünscht eine Filiale zu
übernehmen oder eine Stelle als Verkäuferin. Offerten
unter R. M. 18 befördert die Exped. d. Bl.

Ein Mädchen empfiehlt sich im Kleidermachen und Ausbessern
per Tag für 1 Mk. Näh. Hochstraße 3.

Ein Mädchen sucht für Samstags Beschäftigung
im Putzen. Näh. Schillerplatz 3, 5th., 1. Stock.

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein russischer Coupon vom Jahre 1877,
No. 144,966. Abzugeben Adolphsallee 4, 1. Etage.

Verloren.

Auf dem Wege von der Bergkirche durch die Quers, Taunus-
und Wilhelmstraße bis zu den „Vier Jahreszeiten“ wurde am
28. Nov. ein gelb- und schwarzledernes Portemonnaie
mit 120 Mark Inhalt verloren. Dem redlichen Finder
eine gute Belohnung. Abzugeben Lehrstraße 21, I.

Unterricht.

Eine Französin, eine Engländerin und eine
Klavier-Lehrerin ertheilen Unterricht gegen
mäßiges Honorar. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 9866

Ein junger Herr sucht französischen Unterricht. Gef.
Offerten mit Preisangabe unter F. U. an die Exped. erbeten.

An English lady wishes to give lessons in English
in exchange for German. Apply to Frau von Borek,
Schlichterstrasse 15.

Eine Engländerin zur Uebung in der Conversation
gesucht im „Taunus-Hotel“, Zimmer No. 48.

Une demoiselle de bonne famille possédant à
fond le français désire donner des leçons de
grammaire, de conversation, de lecture etc. Gratification
très modérée. S'adresser par écrit à l'expédition sous
chiffre M. v. B. 9819

Tüchtige Klavier-Lehrerin,

welche mit gutem Erfolge schon unterrichtet hat, für 4 Geschwister
gesucht. Offerten unter „Lehrerin“ an die Exped. erbeten.

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Zurückgesetzte Wollenstoffe,

reeller Werth 6 und 10 Mark per Meter,

jetzt zu **Mk. 1.50** und **Mk. 3.—** per Meter.

41 Langgasse, **Maurice Ulmo**, Langgasse 41.

Specialität:

Hemden nach Maass



aus sehr gutem Madapolam
mit 3fach leinener Brust

per Stück Mk. 4.—

Diesem Artikel widme ich eine ganz besondere Sorgfalt, garantire für tadellosen Sitz und solide Arbeit.

Gleichzeitig muss ich bemerken, dass ich nur dauerhafte, sich in der Wäsche gut haltende Stoffe verwende.

2767

Julius Heymann,

Wäsche-Fabrik.

Langgasse 32 im „Adler“.

Wollene Culten.

Piqué- und Waffel-Bettdecken,
Steppdecken, Betttücher- und Kissen-Leinen.

Georg Hofmann, 23 Langgasse 23.

Federleinen, Daunen-Kooper, Matratzendrille,
Rosshaare, Rouleauxstoffe.

Plumeauxstoffe.
Reelle Qualitäten. — Mässige Preise.

1888er Havanna-Import

eingetroffen bei

8014 **J. Stassen, gr. Burgstrasse 16.**

Elegante, sowie einfache Costümes werden schnell und billigt angefertigt Friedrichstraße 47, Bel-Etage links.

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Gesamt-Probe und Ballotage.

114

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Samstag den 1. December c. Abends 8 Uhr:

Réunion.

Während der Pause findet nur gemeinschaftliches Abendessen das Gedeck zu 2 Mark statt. Behufs Theilnahme an demselben müssen vorher Karten gelöst werden, welche bis **spätestens Samstag Mittag 4 Uhr** bei dem Restaurateur zu haben sind.

Der Vorstand. 211

In unserem

Ausverkauf

befinden sich

sehr hübsche, moderne, kurze

Winter-Umhänge

zu den enorm billigen Preisen von

10, 14, 20 und 25 Mark.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

Zither,

noch neu, die 60 Mk. gekostet, ist mit polirtem Kasten (15 Mk.) Notenpult, Zitherschule zc. für 40 Mk. zu verk. Adlerstraße 3, 3 Stg., von 2—3 Uhr Nachm.

Langgasse
18.**J. Hertz,**Langgasse
18.Die alljährliche **Weihnachts-Ausstellung** von**Kleiderstoffen & Confections**

zu

ermässigten Preisen

beehrt sich anzuzeigen

Langgasse
18.**J. Hertz,**Langgasse
18.

9068

LYNCH FRERES BORDEAUX
Rheder & Weingüterbesitzer

Vertreter:  **Ed. Böhm**

BORDEAUX SÜDWEIN COGNAC

WIESBADEN Adolfstrasse 7.

empfehlen aus ihrem reichhaltigen Flaschenlager als Consum-Wein: Côtés de Clairac à Fl. 90 Pf., ferner

Bonnes Côtés per Fl. . 1.10.	Lamarque per Fl. . . . 2.50.
Premières Côtés " . . 1.20.	Margaux und St. Julien 3.—
Blaye bourg " . . 1.35.	Lynch per Fl. 3.50.
St. Emilion " . . 1.50.	Château d'Issau per Fl. 5.—
Médoc " . . 2.—	" Léoville " . . 4.75.

Feinere Marken laut Liste bis Mk. 15.—

Weisse Bordeaux-Weine von Mk. 1.20—15.—

S. Madeira, Malaga, Portwein, Sherry, Marsala, Muscat, Malvoisie à Mk. 2.50, 3.50, 4.50.**Cognac vieux** à Mk. 2.50, 3. **Cognac fine champagne** à Mk. 4.50, 5, 6, 10.

Lager und Vertretung: 5679

Vins fins de Champagne Fréminet & fils, Châlons sur Marne.

**Gasthaus „Zum Rheingau“,**

3 Michaelsberg 3.

Heute: Metzelsuppe. Morgens:

Quellfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst

und Knoblauchwurst.

Preuss. Renten-Versicherungs-Anstalt zu Berlin,
gegründet 1839,

unter spezieller Aufsicht des Preuss. Staates stehend, bedeutendste Renten-Anstalt Deutschlands.

Gezahlte Renten im Jahre 1886 Mt. 1,977,501.**Activa ult. 1886 . . . 66,062,228.**Die Anstalt versichert nach festen Tarifen sofort beginnende **Leibrenten**, welche die gewöhnlichen Zinsen vom Einlage-Capital weit übersteigen und namentlich allein stehenden Personen und Ehepaaren zu empfehlen sind, ferner bis zu einem bestimmten Lebensjahre aufgeschobene Renten und Capitalien zur Altersversorgung, zu Aussteuer und Studienzwecken u. s. w.Nähere Auskunft und Druckfachen bei der Haupt-Agentur Coblenz: **Gustav Lorenz**, bei der Agentur Wiesbaden: **Feller & Gecks.** 167Kirchgasse
No. 2.**Grosser Ausverkauf.**Kirchgasse
No. 2.

Wegen gänzlicher Geschäfts-Aufgabe verkaufe sämtliche Artikel zu und unter Einkaufspreisen.

Das Lager umfasst

Galanterie-, Portefeuille- & Spielwaaren, Korbwaaren, Haushaltungs- & Gebrauchsartikel aller Art. Besonders mache ich auf **Holzschnitzereien**, zu Stickereien geeignet, sowie**gekleidete Puppen, Gestelle und Köpfe**

aufmerksam, welche unter Einkaufspreisen abgegeben werden.

Kirchgasse 2, **Caspar Führer**, Kirchgasse 2, Filiale: Marktstrasse 29. 9076

Eine **Singer-Nähmaschine** (Fußbetrieb) mit Kasten, wenig gebraucht, passend für ein Weihnachts-Geschenk, wird für den Preis von 50 Mk. verkauft Schwalbacherstraße 71, 1 Stiege hoch, Nachmittags von 2 Uhr ab.

Familien-Nachrichten.

Verwandten und Bekannten machen wir die schmerzliche Mittheilung, daß unsere gute Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, Frau **Elisabeth Nesselberger**, nach schwerem Leiden sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet Freitag den 30. November Vormittags 10¹/₂ Uhr vom Leichenhause aus statt. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 29. November 1888.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben, unvergeßlichen Vatten und Vater, Herrn **Adolf Pfeil, Schneider**, von seinem langen und schweren Leiden zu erlösen.

Wiesbaden, den 28. November 1888.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag den 30. November Nachmittags 3¹/₂ Uhr vom Leichenhause aus statt. 9846

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin,

Frau Amalie Rassbach,
geb. **Schüttig,**

nach langem, schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Georg Rassbach.

Wiesbaden, den 28. November 1888.

Die Beerdigung findet Samstag den 1. December Nachmittags 3¹/₂ Uhr vom Sterbehause, Karlstraße 8, aus statt. 9837

Danksagung.

Allen Denen, welche an dem so schweren Verluste meines lieben Mannes so herzlichen Antheil nahmen, Denjenigen, welche denselben zur letzten Ruhestätte geleiteten, sowie für die so überreiche Blumenspende und insbesondere für die trostreiche Grabrede des Herrn Pfarrer Künzel meinen innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Ortseifen, geb. Maier.

Erbenheim, den 29. November 1888. 9739

Danksagung.

Allen Denen, welche unserem innigstgeliebten, unvergeßlichen Söhnchen und Bräutchen

Georg

das Geleite zur letzten Ruhestätte gaben, sowie für die zahlreichen Blumenspenden sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Ernst, Lünchermeister.

9636

Wiesbadener Militär-Verein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß die Ehefrau des Kameraden **Karl Birek** verstorben ist. Die Beerdigung findet heute Nachmittag 2¹/₂ Uhr vom Sterbehause, Hellmündstraße 21, aus statt. 186

Der Vorstand.

Immobilien, Capitalien etc.

Eine **Villa** in schöner Gegend in einer kleineren Stadt des Regierungs-Bezirks Wiesbaden, in fast unmittelbarer Nähe des Stadtwaldes, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen; dieselbe enth. 9 Zimmer, 2 Mansarden und reichliches Zubehör. Das ganze Bestthum ist etwa einen Morgen groß. Eine sehr gute Jagd mit einem jährlichen durchschnittlichen Abschuss von 170 Hasen und 70 Hühnern kann mit abgegeben werden. Näh. durch

J. Chr. Glücklich, Wiesbaden. 9825

In **Bad Homburg** in guter Curlage ist ein vollständig möblirtes **Privat-Hotel** wegguschalber sehr preiswerth zu verkaufen. Anzahlung 12—15,000 Mk. Näh. durch

J. Chr. Glücklich, Wiesbaden. 9823

Züchtiger Wirth

für sofort gesucht. Restauration auf's Feinste eingerichtet, complettes Inventar vorhanden. Es wird auf Tüchtigkeit und gute Charakter-Eigenschaften vorzugsweise gesehen. Caution erforderlich. Gef. Offerten sofort an **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 9829**

100 Mk.

gesucht gegen Sicherheit und anständiges Honorar. Offerten unter **G. S.** postlagernd hier.

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Franz. Bonne mit gutem Accent empf. **Ritter's Bur. 9859**

Kindergärtnerin mit guten Empfehlungen sucht baldigst

Stelle durch **Ritter's Bureau. 9859**

Ein ordentl. Mädchen sucht Monatsst. Näh. Adlersstraße 49, 2 St. r.

Ein ordentl. Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Hermannstr. 12, III.

Ein Mädchen, das gut kochen kann, sucht Aushülfsstelle. Näh. Hellmündstraße 41, Hh., 1 Tr. rechts.

Ein tüchtiges Mädchen sucht sofort Stelle im Putzen und Waschen. Näh. Hermannstraße 7, Vorderhaus, 3. Stod.

Eine feinsbürgerliche Köchin mit prima Empfehlungen sucht wegen

Abreise ihrer Herrschaft baldigst Stellung durch **Grünberg's**

Bureau, Schulgasse 5 im Cigarrenladen.

Ein junges, kräftiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen

oder Mädchen allein. Näh. Karlstraße 34, 3 St., Vorderhaus.

Ein junges, gebildetes Mädchen aus der Gegend

Bad Nassau, das im Nähen und Bügeln

ausgebildet ist, sucht Stellung zu Weihnachten als **Herrschäfts-**

Zimmermädchen. Näh. Eyeb. 9848

Ein nettes, junges Mädchen sucht Stelle zu Kindern.

Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 9866

Ein Mädchen sucht Stelle, am liebsten zu 2—3 Personen,

oder auch Monatsstelle. Näh. Marktstraße 15.

Ein älteres, zuverlässiges Mädchen sucht Stelle in einer Anstalt oder zu einer Dame, in einem kleinen Haushalt oder zu Kindern. Näh. Nerostraße 10, 1. Stiege hoch rechts.

Stern's Bureau, Nerostraße 10, empfiehlt und placirt Dienstpersonal aller Branchen.

Wintermeyer's Bureau, Häfnergasse 15, empf. stets das beste Dienstpersonal.

Tüchtiges Herrschaftspersonal

empfehlend und placirt Bureau „Victoria“, Webergasse 37.

Ein junger, verheiratheter Mann, früher gewesener Offiziersbursche, sucht Stelle sofort als Diener oder Hausbursche in einem feinen Geschäftshaus. Näh. Hirschgraben 14, Dachwohnung.

Personen, die gesucht werden:

Jungfer mit guten Zeugnissen sucht **Ritter's Bureau**. 9859
Ein junges, braves Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Dohheimerstraße 30 im Laden.

Eine Restaurationsköchin gesucht. Näh. Exped. 9867

Eine tüchtige Restaurationsköchin gegen hohes Salair sofort gesucht d. **Grünberg's Bureau**, Schulgasse 5, Cigarrenladen. Gesucht ein Mädchen Mauergasse 9, 1. Stiege hoch.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen per 1. oder 15. December gesucht Langgasse 25 bei Paquet.

Ein älteres, erfahrenes Mädchen wird zu einem Kinde gesucht Neugasse 22. 9849

Gesucht zwei Hausmädchen auf gleich Schachstraße 5, 1. St. Ein besseres **Kindermädchen** auf sofort gesucht Rheinstraße 88, 3. Stock. 9720

Ein in Küche und Hausarbeit durchaus selbstständiges Mädchen sofort gesucht. Zu melden Oranienstraße 6, 1. Stock, zwischen 1 und 2 Uhr. 9864

Gesucht **Zimmermädchen**, gute Köchinnen, tüchtige **Haushälterin**, **Hausmädchen** in ein Pensionat, feinsbürgerliche Köchin, Mädchen für allein durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9866

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Bleichstraße 4.

Zwei j. **Stadtreisende** sof. gesucht und beliebe man Meldungen an **Grünberg's Bur.**, Schulgasse 5 (Cigarrenladen) zu richten.

Ein junger Mann für Hausarbeiten gesucht Lehrsstraße 10.

Ein junger Mann von 15—20 Jahren zur Anshilfe zum Andreasmarkt gesucht. Näh. bei **Georg Mühlbacher** im „Erbsprinz“ von 7 Uhr Abends an.

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine Dame mit Beruf wünscht zwei bescheidene, aber gesunde, geräumige, unmöblierte Zimmer (möglichst selbstständig und im obersten Stock) bei einzelner Dame event. Witwe. An der Pferdebahn liegend und sehr ruhige Wohnung nöthig, Spiegelgasse erwünscht. Offerten unter **F. W. 19** an die Exped. erbeten. 9722

Eine Dame sucht 1—2 helle Zimmer nach Norden oder Westen in einem Privathause bei guter Familie. Offerten unter **W. 609** W. nimmt die Exped. d. Bl. erbeten.

Salon und Schlafzimmer, möblirt, gute Lage, wird gesucht. Offerten unter Chiffre **V. G.** an die Exped. d. Bl.

Ein kleiner Laden mit kleiner Wohnung für Spezerei-Geschäft per 1. April zu miethen gesucht durch **J. Chr. Glücklich**. 9861

Zum Frühjahr wird für ein feines Geschäft in frequentester Gegend ein **Ladenlokal** nebst kleiner Wohnung gesucht. Franco-Offerten unter **H. 5157** postlagernd.

Angebote:

Adelheidstraße 37 eine neu hergerichtete Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden etc., per sofort oder später zu vermieten. Näh. bei **Louis Behrens**, Langgasse 5. 9851

Dohheimerstraße 30 a ist der zweite Stock von 5 Zimmern mit Zubehör, großem Balkon gleich oder später zu vermieten. 9835

Adelheidstraße 44 ist eine eleg. Part.-Wohnung von 5 Zimmern oder Bel-Etage von 6 Zimmern mit prächtiger Veranda und a. Zubeh. auf April zu verm. Näh. nur Bel-Etage, Vormittags. 9831

Dohheimerstraße 34 abgeschlossene Dachwohnung, 2 auch 1 Zimmer, Küche und Keller, auf gleich zu vermieten. 9840

Hellmundstraße 39 ist auf 1. December eine heizbare Mansarde zu vermieten. 9853

Jahnstraße 2, Ecke der Karlstraße, ist eine schöne Bel-Etage-Wohnung, 3 Zimmer, Küche etc., per 1. April zu vermieten. Näh. bei **Louis Behrens**, Langgasse 5. 9852

Kapellenstraße ist eine freigelegene Villa mit größerem Garten per sofort unmöblirt zu vermieten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 9824

Nerostraße 10 schöne abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Küche, Sterbefalls wegen auf 1. Januar zu vermieten. 9855

Oranienstraße 19 im Hinterhaus sind 2 unmöblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Webergasse 13. 9844

Nömerberg 37 ist im Hinterhaus eine Dachwohnung auf 1. Januar zu vermieten. 9854

Schützenhofstraße 15 Villa mit Garten, 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen.

Schützenhofstraße 14 ist die Bel-Etage, in No. 16 die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Balkons, auf gleich resp. 1. April 1889 zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. bei dem Besitzer Schützenhofstraße 16, I. 9827

Taunusstrasse 25 ist die zur Zeit von Herrn Dr. Hofmann benutzte, elegante Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche etc., per 1. April 1889 zu vermieten. Anzusehen zwischen 9 und 12 Uhr Vormittags. Näh. bei **C. Moebus** im Laden. 9830

In meinem Neubau Gustav-Adolphstraße 9 (Eckhaus), sind Wohnungen von 5 Zimmern und Küche, mit hübschem Erker und gedecktem, offenem Balkon mit herrlicher Aussicht auf 1. April 1889 preiswürdig zu vermieten; in demselben Hause ist im Parterregehoß ein **Laden-Lokal** auf der Ecke mit kleiner Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Das Laden-Lokal eignet sich am besten für ein Spezereiwarengeschäft und dürfte einem strebsamen Mann sichere Existenz werden.

Heinrich Wollmerscheidt. 9832

„Villa Liebenburg“ an den Cur-Anlagen ist eine herrschaftliche Wohnung (Bel-Etage) mit großem Garten, herrlicher Aussicht zu vermieten oder die Villa zu verkaufen. Näheres durch

J. Chr. Glücklich, Wiesbaden. 9822

4 Zimmer, Küche und Kammer zu 550 Mk., sowie 1 Zimmer, Küche und Kammer zu 200 Mk. auf gleich oder später zu vermieten. Näh. **Nicolasstraße 32**, Erdgeschoß rechts. 9821

Eine **Bel-Etage**, bestehend aus 5 schönen Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör, ist auf 1. April 1889 anderweitig zu vermieten. Näh. **Dohheimerstraße 24**, Seitenbau. 9826

Eine Frontspizwohnung auf 1. Jan. zu verm. **Adolphsallee 2**. 9858

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten **Nicolasstraße 22**, Parterre. 9817

Gut möbl. Zimmer billig zu verm. **Franckenstr. 2**, 2. St. 9842

Ein Parterrezimmer möbl. o. unmöbl. zu verm. **Lehrsstr. 4**. 9857

Ein hübsches, möbl. Zimmer mit separatem Eingang, auf Wunsch mit Pension zu vermieten **H. Burgstraße 8**, 2. Stock. 9850

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten **Saalgasse 23**, 1. Treppc. Ein gr., möbl. Zimmer billig zu verm. **N. Karlstraße 3**, II. 9834

Zwei gut möblierte Zimmer zu verm. **Kapellenstraße 2a**, II. 9862

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Industrie-, Kunstgewerbe- & Handelsschule

für
Frauen und Töchter gebildeter Stände,

verbunden mit **Pensionat,**

Wiesbaden, Reugasse 1.

An jedem 1. und 15. eines Monats Beginn neuer
Curse. Für alle Fächer werden noch junge Damen
aufgenommen. Specialcurse für Anfänger und An-
fertigen von Weihnachts-Arbeiten in Kunst-
stickerei, Lederschnitt, Achen, Holzschnitzerei etc.
Original-Zeichnungen und Farbenskizzen für alle dies-
bezüglichen Arbeiten.

Nähere Auskunft durch die Vorsteherin

Fräulein **H. Ridder,**

7468

Bureaustunden von 9-12 und 3-5 Uhr.

= Haarketten =

werden geflochten und mit
Gold-Beschlag versehen von
6 Mark an.



H. Lieding,
Ellenbogengasse 16.

9500

Ball-

Strümpfe à 20, 30, 40 Pfg. etc.,

Handschuhe à 40, 50, 75 Pfg. etc.,

= Umschlagtücher und Kopfhüllen =

empfiehlt in reicher Auswahl

7871

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

Filiale der Oesterreichischen Feinbäckerei von Fries & Treupel, Frankfurt a. M. Friedrichstraße 37.

Empfehle den verehrlichen Bewohnern von Wiesbaden meine
drei Mal täglich frischen Wiener Backwaaren, Marienbader Kuchen-
gebäck, Torten, Zwieback, feines Confect u. s. w.

Besonders mache ich noch aufmerksam auf mein vorzügliches
mährisches Roggen- und Wiener Tafelbrot.

Für größere Gesellschaften, Festlichkeiten u. s. w. liefere auf
Bestellung um 7 1/2 Uhr Abends nochmals frisches Gebäck
aller Sorten.

Mein Unternehmen dem geschätzten Wohlwollen der Wies-
badener Damen empfehlend, zeichne hochachtungsvoll

Marie Eskens, Friedrichstraße 37.

Die beliebten **Austria-Torten**, zu Geschenken besonders ge-
eignet, werde ich stets vorrätig haben. 9294

Wagner's waschbare Schwammsohlen.

Allein-Verkauf für Wiesbaden bei

Baumcher & Co.,

255

Langgasse, Ecke der Schützenhofstrasse.

C. Schellenberg,

4 Goldgasse 4.

Kunstmateriale-Magazin.

Fabrikation kunstgewerblicher Damen-Handarbeiten.

= Neuheiten: =

Arbeitskasten, sowie sämtliche Materialien zur

= **Grattomanie**, = Verfahren A. und B.

Gegenstände zum Ausarbeiten,

wie: Flaschen-, Gläser-, Kannen-, Thee-Untersätze, Cassetten,
Photographie-Rahmen, Tischplatten, Servirbretter, Kragen-
schachteln, Knäuelbecher, Cigarrenteller etc.

Arbeitskasten, sowie sämtliche Materialien zur

= **Oleophotographie** =

(Uebermalen von auf Holzplatten und Teller aufgezogenen
Photographien).

Passende Photographien, Mahagoniplatten und Teller
in reicher Auswahl.

Das Aufziehen, Präparieren und Abschleifen der Bilder
wird prompt erledigt.

Arbeitskasten für Lederschnittblumen.

Arbeitskasten für Knopfnagelarbeiten.

Arbeitskasten zum Malen von Glückwunschkarten.

Arbeitskasten f. Herstellung imitirter Glasmalereien,

sog. Diaphaniebilder. Transparente Glasdecoration in
Form von Fenstervorsetzern, decorirten Scheiben.

Diaphaniebilder in reichster Auswahl.

Billigster Ersatz für Glasmalerei, Aetzerei, Buntglas,
Butzenscheiben.

Präparirte Milchglasplatten

zum Zeichnen und Malen, einfache von 40 Pf. an,
elegante in Cuivre poli-Ständer.

= Gegenstände in präparirtem Goldstift =

für Oel und Aquarell,

wie: Schreibmappen, Notizbücher, Notizblocks, Leporello-
Albums, Postkartenkasten etc.

Lichtschirme, 4theilig, in Goldleinwand.

Für Glückwunsch- und Tischkarten:

Elfenbein-Gelatinkarten mit geätztem Rand von 10 Pf. an.
Plastische Karten zum Ausmalen.

= Gegenstände in Syderolith =

für Oel und Aquarell,

wie: Vasen, Teller, Jardinières etc.

Terracottaplatten,

erhaben geprägt, mit Vögelbilder nach Giacomelli.

= Tambourins. =

Briefbeschwerer in polirtem Marmor.

Mit Anfang December erscheinen:

Gobelineartige Sammt-Malerei.

(Deutsches Reichs-Patent Frau Elise Bender.)

Gewachste Papierblumen.

(Deutsches Reichs-Patent No 44.441.)

Man verlange die zum Versandt gelangten neuen
Preislisten mit Anleitungen. 8716



Für Weihnachts-Einkäufe.

Um unsere verehrten Kunden bei den zu machenden Einkäufen besonders für das **gediegenste** und **practischste** Geschenk zu interessiren, hat die Seidenwaaren-Fabrik beschlossen, von heute ab einen

grossen Ausverkauf schwarzer Seidenwaaren

durch mich zu eröffnen und zwar für diesen Zweck zu ganz **bedeutend herabgesetzten** Preisen! — **Getreu** dem Prinzip, **nur beste** Qualitäten zu führen, sei besonders **hervorgehoben**, wo der Seidenwaaren-Einkauf doch nur auf **Vertrauen** beruht, — dass von mir **geringe**, so zu sagen nur für das Auge fabrizirte Sorten **überhaupt nicht** auf Lager genommen werden; ich glaube, mir das Renommée erworben zu haben, nur Waaren aus **edelstem** Material und im Tragen als **vorzüglich** anerkannt zu führen; es sollte sich auch kein Käufer darin bestimmen lassen, durch scheinbar billigere Preise schliesslich doch nur weithlose Waaren zu kaufen, besonders in schwarzen Seidenstoffen, welche der Mode nicht so unterworfen! Ich führe also **keine** geringe, sondern nur **classisch schöne** — **reinseidene** Qualitäten, welche aber auch **allen Anforderungen**, die man an ein seidenes Kleid stellen muss, genügen. — Auf alle schon bedeutend herabgesetzten, auf jedem Stück **roth** verzeichneten Preise, gewähre bei Baarzahlungen einen **extra Rabatt** von **10 Prozent**. — Auch günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer!

9293

Erstes Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt — C. A. Otto — 9 Taunusstrasse.



Betttücher,



150 Ctm. breit, 240 Ctm. lang, in **schwerem** Hausm. **Halbleinen**, fertig gefärbt, à **Mark 3.—** das Stück,
160 Ctm. breit, 240 Ctm. lang, in **schwerem** Hausm. **Halbleinen**, fertig gefärbt, à **Mark 4.—** das Stück,
160 Ctm. breit, 250 Ctm. lang, in **schwerem** Hausm. **Leinen**, fertig gefärbt, à **Mark 4.50** das Stück,
160 Ctm. breit, 250 Ctm. lang, in **schwerem** Hausm. **Leinen**, fertig gefärbt, à **Mark 5.—** das Stück,
sowie **feinere Bettleinen** am Stück, empfiehlt in **besten** Qualitäten

163

Bl. Lugenbühl (G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

Nur Langgasse 31.

46/48 Ctm. **Satin Merveilleux 1^a Qual.** für Roben

in **allen** Farben, nur **Mk. 1.55.**

M. Marchand,
Langgasse 31.

Nur Langgasse 31.

9565

Jean Reuf, Schneidermeister,

Schwalbacherstrasse 12, Parterre (kein Laden).

Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Maass.

Schnellste und reelle Bedienung.

Feinste Winter-Paletots schon von **50 Mk.** an.

„ „ **Anzüge** „ „ **48** „ „

Garantie für guten Sitz.

Grosse Auswahl in modernen Stoffen deutschen und englischen Fabrikats.

8853

Dieser Tage grössere Sendung eingetroffen.

Neuheiten für Weihnachts-Geschenke.

- Nippsachen**, reizende Neuheiten, à 40, 45, 75, 1, 1.50, 2, 2.40, 2.75, 3, 3.60 bis 18.
Photographie-Album in klein à 45, 85, 1, 1.25, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 2.50 bis 4.
Photographie-Album in groß à 1.25, 1.50, 2, 2.40, 3, 3.75, 4, 4.80, 5, 6, 7 bis 48.
Photographie-Album mit Musik à 12, 14, 17, 19, 21 bis 36.
Portemonnaies à 10, 20, 30, 40, 75, 85, 1, 1.25, 1.50, 1.80, 2, 2.25, 2.50, 2.75, 3 bis 6.
Cigarren-Etui à 45, 75, 1, 1.20, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.60, 3.90, 4.50, 5 bis 15.
Brieftaschen à 45, 1, 1.50, 1.80, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 4, 4.80, 5, 5.50, 6 bis 15.
Visitenkartentäschchen à 40, 45, 50, 60, 75, 1, 1.25, 1.50, 1.80, 2, 2.40 bis 5.
Schulranzen à 1, 1.80, 2, 3, 4.
Schreibzeuge à 45, 75, 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.50, 4.50, 5.50, 6, 7.80 bis 24.
Schreibmappen à 1, 1.50, 1.80, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 4.50, 5, 5.50.
Musikmappen à 85, 1, 1.80, 2.40, 2.75, 3.
Schreib- & Poesie-Album à 45, 75, 1, 1.20, 1.50, 2, 2.40, 2.70, 3, 3.60, 4.50 bis 8.
Papeterien, gefüllt, à 45, 70, 1, 1.25, 1.50, 2.40, 3, 3.60.
Photographie-Rahmen in Cabinet und Bist à 20, 30, 40, 45, 75, 1, 1.25, 1.50, 1.80, 2 bis 6.
Taschen-Necessaires à 45, 75, 1, 1.25, 1.50, 1.80, 2.25, 2.50, 2.80, 3 bis 6.
Reise-Necessaires à 2.40, 2.75, 3, 3.60, 4.50, 5, 5.50, 6 bis 24.
Näh-Necessaires à 1, 1.50, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 4, 4.50, 5, 6, 7 bis 48.
Schmuckkasten à 1, 1.50, 3, 3.90, 4.50, 5.75, 7, 8, 9, 10 bis 27.
Taschentuch- & Handschuhkasten à 2, 3, 3.90, 4.50, 5, 5.50, 6, 7.50 bis 15.
Ramnkasten & Waschrollen à 65, 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.60, 3.75, 4.50 bis 6.
Damen-Taschen in Leder à 2, 2.50, 3, 3.60, 3.90, 4.50, 5, 5.50, 6, 7.50 bis 24.
Ringtaschen in Leder à 1, 1.50, 1.80, 2, 2.75, 3, 3.60, 3.90, 4.50, 5, 6, 7.
Umhängetaschen in Leder à 2.50, 3, 3.75, 4.50, 5, 5.75, 6.50, 7 bis 9.
Reisefoffer à 1.50, 2, 2.50, 3, 3.75, 4.50, 4.80, 5.50 bis 48.
Rauchservice à 45, 1, 1.50, 2, 2.40, 3, 3.60, 3.90, 4.50, 5, 6 bis 24.
Armbänder à 25, 45, 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.90, 4.50, 5.40, 6 bis 10.
Brochen à 25, 40, 45, 75, 1, 1.25, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 2.75, 3 bis 5.
Fächer à 1, 1.50, 2, 2.75, 3, 3.50, 3.90, 4.50, 5, 5.75 bis 15.
Holzcassetten mit Schloß à 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.90, 4.50, 5.50 bis 12.
Toilettekasten, gefüllt mit Parfümerien, à 45, 75, 1, 1.50, 1.90, 2.40 bis 5.
Hosenträger à 45, 75, 85, 1, 1.20, 1.50, 1.70, 2, 2.40, 2.70, 3, 3.60 bis 4.50.
Vorstechnadeln für Herren à 10, 20, 25, 30, 45, 60, 70, 85, 1, 1.20, 1.50 bis 6.
Cravatten, unübertreffliche Auswahl aller Neuheiten des In- und Auslandes.

Da der Andrang vor Weihnachten in den letzten Jahren bekanntlich sehr groß war, so bitte meine geehrten Kunden, ihren Bedarf recht frühzeitig zu bedenken.

Wiesbaden,
Wilhelmstraße 34.

P. Sieberling,

Wiesbaden,
Wilhelmstraße 34.

Fabrik- und Engros-Lager in Mainz, Ludwigstraße.
 Filialen in Darmstadt und Mannheim.

9718

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), nussb., matt und
 blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 18.

25290

Elegante Bither, welche 300 Mk. gekostet, billig zu
 verkaufen Geisbergstraße 26.

9783

Silberne Preis-Medaille: Amsterdam 1883, Bordeaux 1882, Paris 1887.
 Fortschritte-Medaille: Wien 1873.
 Preis-Medaille: London 1882, Paris 1885.

Arac-Rum-Ananas-Burgunder-Vanille-Portwein-Punschsyrope.

DÜSSELDORFER PUNSCHSYROPE
 von JOH. ADAM ROEDER
 Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preussen.

Zu beziehen durch alle ersten Geschäfte der Branche hierorts.

Vor Nachahmung wird gewarnt.

(H. 45364)

Wein 1878r
Scharlachberg-Riesling-Auslese

9632

zählt mit zu den feinsten Weinen. Ich kann denselben à Mt. 3.50 per Flasche als außerordentlich preiswerth empfehlen.

J. Rapp, Goldgasse 2.



rohe Sorten, in kräftigen und feinsten Qualitäten zu Mt. 1.06, 1.23, 1.27, 1.30, 1.32, 1.38, 1.43, 1.49, 1.54 per Pfund.

Geröstete Sorten in guten und feinen Mischungen zu Mt. 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.65, 1.90 per Pfund.

Postversandt in 9 1/2 Pfund-Säcken.

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes Centrale: Emmerich.

Filiale in Wiesbaden: Goldgasse 6, Ecke der Grabenstraße und Metzgergasse.

19 Auszeichnungen ersten Ranges.

G.C. Kessler & Cie.
 Esslingen.
 Besitzer der Fabrik
 für die Herstellung
 von Flaschen aus
 dem besten und
 feinsten Glas.
 Gepründet 1826.

(Stg. 166/2)

CACAO-VERO
 entölt, leicht löslicher Cacao.

Unter diesem Handelsnamen empfehlen wir einen in Wohlgeschmack, hoher Nährkraft, leichter Verdaulichkeit und der Möglichkeit schnellster Zubereitung (ein Aufguss kochenden Wassers ergibt sogleich das fertige Getränk) unübertroffen Cacao.

Preis per 1/4 1/2 1/3 1/4 = Pfd.-Dose
 850 500 150 75 Pfennige.

HARTWIG & VOGEL
 Dresden

J. C. Bürgener.
 und
F. Kitz
 Zu haben bei

Prämiirt Exposition du Travail Paris 1885.

Dienstbach Frères & Co.
 REIGNIER FILS & BOULINEAU AINE SUCCESSEURS
 BORDEAUX

FILIALE für DEUTSCHLAND
WIESBADEN J. RAPP & Co. GOLDGASSE 2

empfehlend aus seinem reichhaltigen Weinlager:

per Fl. ohne Glas.	per Fl. mit Glas
1881r Médoc 1.90	1878r Chât. Cos-Labory 2.50
1878r St. Julien 1.15	1874r „ Talbot 3.—
1876r St. Estèphe 1.25	1874r „ Malescasse . . 3.50
per Fl. mit Glas.	1876r „ Margaux 4.—
1878r St. Emilion 1.50	u. s. w. laut Liste bis 10.—
1876r Margaux 2.—	per Flasche.

Weine in Original-Oxhofs franco hier oder ab Bordeaux laut Spezial-Engros-Liste.

Weisse Bordeaux, Malaga, Madeira, Port, Sherry, Muscat, Marsala, Tokayer u. s. w. ächt und reell.

9635

Große ital. Maronen

per Pfd. 20 Pfg.

Chr. Ritzel Wwe.

Birn- und Zwetschenlatwerg, Lager-Äpfel und Zwergobst zu hab. Diebricherstraße 17 bei Gerhard. 9734

Gute Essbirnen per Kumpf 40 Pf. Geisbergstraße 26. 9725

7739

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch **billigster.** | Ueberall zu haben in Büchsen à
Rm. **3.30**, Rm. **1.80**, Rm. **0.95**.

Gänzlicher Ausverkauf

Spanischer Ficus zu Spottpreisen.

zu  Weihnachts-Geschenken  sehr geeignet.

Corsettes Ia Qualität **unter Fabrikpreisen.**

M. Marchand,

31 Langgasse 31.

9393

Photographie!

Atelier Wirbelauer (Rheinstädter Nachf.), Rheinstrasse 15,
Hof-Photograph Sr. Majestät des Königs von Griechenland,

bittet ein hochverehrtes Publikum um frühzeitige Aufträge zum

== Weihnachtsfest. ==

9492

Kirchgasse 49. **Hamburger Engros-Lager** Kirchgasse 49.

Grosse Auswahl in Besätzen für Mäntel:

Wollpeluche, 130 Ctm. breit, schwarz, per Meter von Mk. **2.70** an.

Krimmer, 58 Ctm. breit, schwarz, braun, grau, per Meter von Mk. **2.30** an.

Pelzbesatz per Meter von **50** Pfg. an.

Federnbesatz per Meter von **40** Pfg. an.

Marabouts, Ornamente, Sattel, Fouragère, Agraffen etc.

Kirchgasse 49. **S. Blumenthal & Co.** Kirchgasse 49.

9542

Monogramme für Weissstickerei.

Bazar Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

8308

Möbel, Betten, Spiegel und Matratzen schon von
10 Mk., **Strohsäcke** 5 Mk., **Deckbetten** 16 Mk. und **Kissen**
von 6 Mk. an bei **Phil. Lauth, Tapezierer**, Marktstraße 12,
am neuen Rathhaus. Alle Reparaturen schnell und billig. 9491

Mineral- und Süsswasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung

96

Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.

Taxationen

aller Art werden ausgeführt von **212**
Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.

Gebrüder Reifenberg.

In unserem wegen Geschäfts-Verlegung (nach Webergasse 8) und Veränderung
nur **ausnahmsweise** stattfindenden

Ausverkauf

werden alle auf Lager habenden neuen:

**Wintermäntel,
Jaquets,
Regenmäntel,
Radmäntel,
Stoffe,
Besätze etc. etc.**

ganz bedeutend unter Preis
verkauft.

Vorigjährige Mäntel etc. sind in dem an unser Ladenlokal stossenden Saal
(Eingang durch den Laden) zum Verkauf gestellt und werden zur

 **Hälfte des Fabrikationspreises** 

verkauft.

Anfertigung nach Maass

auch während des Ausverkaufs **sorgfältigst** zu entsprechend **billigen** Preisen.

**Gebrüder Reifenberg,
21 Langgasse 21.**

Der **Ausverkaufspreis** ist auf der Rückseite des an jedem Mantel
befindlichen Zettels mit **blauem Stift** verzeichnet, während auf der Vorder-
seite der **frühere Preis** mit **Tinte** notirt ist.

9554

Gr. Burgstrasse
13.**Jacob Zingel,** gr. Burgstrasse
13.

Ich empfehle in großer Auswahl und den neuesten Mustern

Kaffee-Service

für 12 Personen von 13 Mk. 85 Pf. an.

Sturzflaschen
von 75 Pf. an.**Waschtisch-Garnituren,**

decorirt, von Mk. 4.50 an.

Tafel-Service

für 12 Personen von 40 Mk. an.

Cimer

von Mk. 4 an.

Trink-Service.bestehend aus je 12 Stück **Wein-, Cherry-, Liqueur-, Wasser- und Champagnergläser** in Crystall,
60 Stück zusammen 24 Mk.Grösstes Lager in **Römer-, Bowlen-, Bier-Service** und **Liqueursätzen.**Weiße Porzellan-Geschirre in anerkannt vorzüglicher Qualität zu **Fabrikpreisen.**

9769

Im Ausverkauf mit hohem Rabatt:Mehrere **Tafel-Service, Waschtisch-Garnituren, eine Anzahl Majoliken** und alle **Tischlampen.****Specialität:**Anfertigung stilvoller Zimmereinrichtungen
nach Zeichnung.**P. P.**Besondere Möbel-, Polir-, Mattir-
und
Reparatur-Werkstätte.

Mache hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich an hiesigem Plage

Albrechtstraße 23 eine Möbel-Schreinerei

errichtet habe.

Durch langjährige praktische Thätigkeit in den ersten Möbel-Geschäften Deutschlands, wie **Bembé (Mainz), Brauer** (Stuttgart) etc., bin ich in der Lage, allen Anforderungen der Neuzeit gerecht zu werden.

Indem ich bitte, mein junges Unternehmen gefälligst unterstützen zu wollen, zeichne

9804

Wohnung:

Kirchgasse 32
bei Herrn Keiper.

Hochachtungsvoll

Anton Dobra,
Möbel-Schreinerei.

Werkstätte:

Albrechtstrasse 23,
nächst der Adolphsallee.**Stramin-, Leinen-, Fries- & Smyrna-Stickereien,
Holz-, Korb- und Lederwaaren,
alle Materialien für Handarbeiten**
nur in besten Qualitäten empfiehlt billigt
Conrad Becker, 6558
Lunggasse 53, am Kranzplatz.

Fortsetzung des Ausverkaufs

in meinen sämtlichen

Tapisserie-Artikeln.

Stickereien; Korb- und Lederwaaren,
antike Holzschnitzereien, sowie
sämmliche Materialien zu Stickereien
zu und unter Einkaufspreisen.

Grosse Burgstrasse 17, W. Houzeroth, 17 grosse Burgstrasse.

6707

Woll-, Strick- und Häfelwollevon den billigsten bis zu den besten Sorten, Futter und
Mulle, Corsetten, Ballstrümpfe und Ballhandschuhe,
sowie alle Kurz- und Weißwaaren empfiehlt zu den billigsten
Preisen.
Elise Grünwald, Tannusstraße 26. 9338**Webergasse 54** sind alle Arten **Holz- und Polster-
möbel, Betten und Spiegel,** sowie elegante **Kinderwagen**
billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche
Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapezير.** 11870**Knall-Bonbons mit scherzhaften Einlagen,**

reiche Auswahl neuer Muster und Einlagen,

Cotillon-Orden,**Menu-, Tisch-, Tanz-, Einladungs-Karten,
Dessert-Teller, Spitzenpapiere,
Ragout-, Frucht-, Eis-, Crème- und Trüffel-Kapseln,****Braten-Decoration,****Wein-Etiquetten, Wein- und Speise-Karten**

empfehl in grösster Auswahl

9153

C. Schellenberg, Goldgasse 4.**Höchste Preise**werden im **Ankauf bezahlt**
für getragene Herren- und
Damenkleider, Uniformen, Goldstickereien, Degen
u. dgl. wie seit vielen Jahren von**A. Görlach, 16 Mehrgasse 16.**

NB. Bestellungen können per Post gemacht werden. 9174

Einige guterhaltene **Betten, Schreibtische, Waschkommode,**
ein Arbeitstisch, passend für **Schneider, Nachstühle, Deckbetten**
und **Seegrasmatrassen** billig zu verkaufen **Louisenstraße 41.****1 Schreibtisch, 6 Petroleumlampen zum Anhängen,
1 Polychinellkasten mit Puppen, 2 Blumentische**
billig zu verkaufen. Näh. in der Exped. 9724

Emser Pastillen

in plombirten Schachteln
werden aus den echten Salzen unserer Quellen
dargestellt und sind ein bewährtes Mittel gegen Husten,
Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche und Ver-
dauungsstörung.

Emser Victoriaquelle.

Vorräthig in Wiebaden bei Fr. Wirth, Dr. Lade's
Hofapoth., Gottfr. Glaser. (K. act. 325/10)
60 König Wilhelms-Felsen-Quellen, Ems.

Speckung's
ächtes **Malz-Extract**
und
Malz-Extract-Bonbons
sind keine Gabeinmittel, sondern
vollkommen reelle, seit 20 Jahren be-
währte, d. Magen wohlbedenkliche
Speckung's
Aussert wirksam u. schmeibend,
bei Alt u. Jung beliebt. - In allen
Apotheken zu haben. -
Bonbons 20 u. 40 Pf., Extract 90 Pf.
Man verlange stets „Speckung's“.

Münchberger und Baseler,
sowie allen hier ortsüblichen
Lebkuchen
in Packeten zu 20, 30, 40, 50 und 60 Pfg. (eigenes
Fabrikat), feinste Waare, empfiehlt billigt
Philipp Minor, Bahnhofstraße 18.
Wiederverkäufern Rabatt. 9388

In frischer Sendung empfehle:
== Cacao, ==
van Houten
Gaedke
Mertens

Ferner:
Losen Cacao,
ausgewogen pro Pfund **Mk. 2.40**, aus den Fabriken von
Jordan & Timmeus in Dresden,
Joh. Ph. Wagner & Co. in Mainz,
sowie die beliebte

fste. Vanille-Chocolade
in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Pfund-Miegel, pro Pfd. 1 Mk.,
und alle feinere Sorten.

A. H. Linnenkohl,
15 Ellenbogengasse 15.
9527

Blane Oberpfälzer Zwiebelkartoffeln 1. Qual.,
bekanntlich die feinste, gelbsteichige, haltbarste Speise-
kartoffel, Ia gelbe (sog. Prolisse) liefert stets billigt
8833 **Fr. Helm, 30, I, Dogheimerstraße 30, I.**

Schöne, große Geringe per Stüd 6 Pf.
M. Jude, Neurostraße 16.



Destillerie der Abtei zu Pécamp
(Frankreich)

VÉRITABLE LIQUEUR

BÉNÉDICTINE

der Benedictiner Mönche.

Vortrefflich, tonisch, den Appetit
und die Verdauung befördernd.

VÉRITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE
Marques déposées en France et à l'Étranger

Alegrand aîné

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die
viereckige Etiquette mit der Unterschrift des General-
Directors befindet. (Man-No. 3094) 14

Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch
der Gesamteindruck der Flasche ist gesetzlich einge-
tragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder
Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich ge-
warnt, und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigen-
den gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der
für die Gesundheit zu befürchtenden Nachteile.

Man findet den echten **BENEDICTINER**
Liqueur nur bei Nachgenannten:

Carl Acker; Eduard Böhm, Weinhandlung,
Adolphstrasse 7; **Aug. Engel,** Taunusstrasse 4;
Anton Schirg, Schillerplatz; **Georg Bücher,**
Wilhelmstr. 18; **Martin Foreit; J. C. Keiper;**
Chr. Keiper; Fried. Aug. Müller, Adelheidstr. 28;
J. Rapp, vorm. J. Gottschalk; J. M. Roth, grosse
Burgstr. 1; F. Strasburger; H. J. Viehoever.

Frankfurter Würstchen

(von Stoh & Müller).

täglich frische Sendung.

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper, Kirchgasse 32.**
(Alleinverkauf für Wiesbaden.)

Feine Rheingauer conservirte Früchte

in Dosen, sehr billig, empfiehlt
9759 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Kochbirnen per Pfd. 4 Pfg.

empfiehlt so lange Vorrath

Kirch-
gasse 32. **J. C. Keiper, Kirchgasse 32.**

Mehrere Centner schöne Reinetten von 10 Mk. an, per Stumpf
60 Pf., versch. Sorten schöne Winteräpfel per Str. von 6 Mk. an,
per Kpf. 40 Pf., schöne Graubirnen, wie bekannt die besten zum
Essen, werden centner- und kumpfwiese abgegeben, Nüsse 20 und
30 Pf. per Hundert Dranienstraße 23, Mittelbau, 1 St. links.
Äpfel zu haben Herrnmühlgasse 9. 9473
Schöne Wiesenbirnen zu verk. Schwalbacherstraße 39. 9748

Sächsische Zwiebelkartoffeln

zu haben bei
9570

G. Mattio, Markt.

Kartoffeln per Kpf. 27 Pfg. Schwalbacherstr. 43. 9551

Enid.

Roman von Martin Bauer.

(51. Fortf.)

Räthe lachte triumphirend und versuchte in der Freude ihres Herzens, Enid ein wenig um sich selbst zu wirbeln. Diese wehrte sich, und Räthe stand von dem löblichen Vorhaben ab, nicht ohne vorher achselzuckend geseufzt zu haben:

„Wie kann man nur so schwerfällig sein!“ Dann, getreu dem alten Sprichwort, daß man das Eisen schmieden müsse, so lange es heiß sei, fing sie an Erkundigungen einzuziehen: wie, wo und wann man Besuche machen würde, und wen man erwarten dürfe, in nächster Zeit bei sich zu sehen. „Ich bin so froh darüber,“ gestand sie aufrichtig, ich muß von Zeit zu Zeit andere Gesichter sehen, und „ich finde, man kann sich in der Familie dann auch viel besser unterhalten, man weiß sich immer etwas zu erzählen. Niddy, was sagst Du dazu? Aber Niddy,“ unterbrach sie sich selbst, „ist ja viel zu engelhaft, um an solchem menschlichen Thun und Treiben Gefallen zu finden. Passen Sie auf, Herr Graf, eines schönen Tages breitet sie die Engelsflügel aus und fliegt davon, durch das bewußte Bogenfenster hindurch, weit über die grünen Baumwipfel hinweg, bis in den blauen Himmel hinein, und wir Beide haben das Nachsehen, wobei wir uns dann um die Witte bemühen können, möglichst geistreich auszuweichen.“

Sie lachte übermüthig auf, während Günther sinnend zu Enid hinüberblickte, die, ein wärmeres Roth auf den Wangen wie sonst, dem servirenden Diener, der eben eingetreten war, die silberne Theekanne abnahm.

„Räthe ist ein Spottvogel,“ sagte sie dann einfach, „und verdient in gleicher Münze bezahlt zu werden, aber das kann ich nicht, darum, Günther, schnell, sage ihr in langer Liste alle meine Fehler und Schwächen, Du mußt sie ja kennen, und das ist die beste Widerlegung ihres boshaften Angriffs.“

Graf Günther's dunkle Augen hingen mit seltsamem Blick an seiner jungen Gattin, dann sagte er kurz:

„Ich habe heute den ersten Fehler an Dir entdeckt.“

„Den ersten Fehler — nach zweijähriger Ehe, o, es ist wahrhaft großartig!“ rief Räthe stürmisch, „ja, ja, die Engelhaftigkeit, ich habe schon Recht gehabt, ich kann mir auf meinen Scharfblick etwas einbilden. Niddy, was sagst Du nun? Du bist überstimmt und schweigst, das Einzige, was Dir zu thun übrig bleibt. Aber, Graf Wollroben, noch ein Wort: Gebührt mir das Verdienst — und ein Verdienst wäre es in diesem Falle wirklich zu nennen — zur Entdeckung dieses einen einzigen Fehlers irgendwie beigetragen zu haben?“

„Vielleicht,“ sagte er lakonisch, die Asche von der Cigarre abstreifend, und dieses „Vielleicht“ war so gehalten, daß es jede fernere Discussion über diesen Gegenstand abschnitt, trotzdem Räthe sich noch sehr gern eingehend darüber verbreiten hätte.

Eine kleine Pause trat ein, Enid waltete ihres Amtes am Theetisch, wobei die eine Frage unablässig in ihrem Hirn arbeitete:

„Was that ich heute, daß er mir zürnt?“ und Räthe warf übelläunig die Lippe auf, was sie schon in der Kinderzeit gern that. Endlich unterbrach Graf Günther die Stille, indem er wie beiläufig fragte, während er mit dem goldenen Löffel mechanisch gegen die Tasse klorre:

„Sind Sie musikalisch, Fräulein von Mollwig?“

Räthe sah erstaunt auf: „Ich stümpere so ein wenig auf den Tasten herum, aber es ist kein Genuß, weder für mich, noch für die Zuhörer, ich kann Ihnen kaum dazu raten.“

„Schade,“ meinte er nachdenklich, „ich bin ein großer Musikfreund und habe jetzt so lange darauf verzichten müssen.“

Er schwieg wieder, und Räthe unterdrückte ein Wort, das ihr auf den Lippen schwebte, nach einem Blicke auf sein verführerisches Gesicht, mit großer Anstrengung. Der Diener hatte längst wieder das Zimmer verlassen, sie waren allein, und Enid's schmale Hand zitterten sichtlich, wie sie sich mit dem Theegeräth zu schaffen machten, Räthe entdeckte auf einmal durch die geöffnete Thür des Nebenzimmers ein Bild, das da drinnen hing und das sie näher in Augenschein nehmen mußte, und sprang auf, um die Besich-

tigung sofort vorzunehmen, und Günther sah mit einem forschenden, dunklen Blick zu seiner jungen Frau hinüber.

„Nun, Enid?“

„O, Günther,“ sie sprach hastig und leise, fast klang es, als würde es ihr schwer, die Worte hervorzustoßen, „ich weiß, was Du sagen willst, Du hast mich heute spielen hören, und Du findest es unrecht von mir, daß ich es nicht früher gethan, daß ich Dir wenigstens nicht davon sprach. Aber ich wußte wirklich nicht, ob Du Musik gern hättest, Du hattest nie etwas davon erwähnt, mich niemals, auch in Radom nicht, darnach gefragt, und ich fürchtete so sehr, ich könnte Dir vielleicht damit lästig werden.“

Ihm lästig werden! — Seine ohnehin düstere Stirn verdunkelte sich noch mehr — seine Frau, sein junges Weib vor Gott und der Welt, fürchtete, ihn durch Ausübung ihrer kleinen Talente zu belästigen! Aber das documentirte das Verhältniß, das zwischen ihnen bestand. Enid's reine, anbetende Liebe zu ihm hatte sich mit der Zeit und wie ganz von selbst mit einem guten Theil schauerlicher Zurückhaltung gemischt — wer trug die Schuld? — Er schweig betroffen still und sah vor sich nieder, während vor seinem geistigen Auge eine Vision vorüberglitt: Ein schönes, stolzes Weib mit herrlichen Bewegungen, deren nachtdunkles Gelock eine alabasterweiße Stirn umspielte, in deren kaltem Antlitze maßloser, ungebändigter Stolz der vorherrschende Ausdruck war, und in deren strahlenden schwarzen Augen es zuweilen wie ein seltsames, weiches, träumerisches Licht aufglimmen konnte.

Wie ein leises Frösteln lief es durch seinen Körper, und er fuhr mit der Hand wie beschwichtigend an die Stirn. Was sollte das Bild gerade in diesem Augenblick, wollte es ihn mahnen an vergangene Zeiten, an die Schuld, die er auf sich geladen, indem er das blonde Mädchen mit dem weichen, zärtlichen Kinderherzen in übermüthigem Trok an seine Seite riß? War es eine Schuld gewesen, und wenn es eine war, mußte sich denn jede Schuld auf Erden rächen? „Aug' um Auge, Zahn um Zahn“ — gab es da nichts abzuhandeln? — Wie ein leiser Seufzer stieg es aus seinem Herzen heraus, er sah mit einem raschen Blicke hinüber in die grauen Sterne, die groß und voll aufgeschlagen, mit bittendem Ausdruck an seinem Antlitze hingen, und er sagte, noch unter dem Einfluß seiner Vision stehend, weicher, als er es wohl sonst gethan:

„Meine Enid ist ein thörichtes Kind, das da, wo es gegründeten Anspruch auf Liebe und Zärtlichkeit machen kann, noch um ein wenig Wohlwollen sorgt und bangt. Kleine Frau, wann wirst Du Dir dieses übergroße Zartgefühl abgewöhnen, wann wirst Du begreifen lernen, daß wir Männer das harte Geschlecht sind, das mit rauhen Händen angefaßt sein will, nicht mit solchen überzarten, weichen, zerbrechlichen Kinderfingern?“

Er streckte ihr die Hand entgegen, und sie sprang auf und flog auf ihn zu, unbekümmert um Räthe, die im Nebenzimmer mit sehr vernehmlichen Schritten hin- und hertrippelte. Sie faßte seine Rechte zwischen ihre beiden schmalen Hände.

„O, Günther, Du bist so gut, Du hast mir verziehen.“

„Ich glaube,“ sagte er halb lachend, halb gerührt, „Fräulein Räthe hat Recht, wenn sie Deine Engelhaftigkeit proclamirt.“ Er zog sie sanft zu sich nieder und küßte sie auf die Stirn, ein gewisses Etwas hielt ihn ab, den kleinen, halb geöffneten Mund mit seinen Lippen zu berühren. „Nun ist der Friede wieder geschlossen, aber ganz ohne Strafe darf Dein Verheimlichen nicht bleiben, Du wirst mir von jetzt an jeden Tag eine Stunde widmen, eine volle Stunde, mir und der edlen Frau Musica, ohne Gnade und Erbarmen.“

Enid lachte, glücklich und fröhlich, ein helles Kinderlachen, und wand sich aus seinen Armen los, denn Räthe, deren Zurückgezogenheit jetzt ihrer Meinung nach lange genug gewährt hatte, kam von ihrer Recognoscirung zurück und hatte auch gleich ein Duzend Fragen in Vereifachung, die alle das nämliche Thema behandelten: die mehr oder weniger interessanten und pikanten Belanntschaften, denen sie in den nächsten Tagen entgegen ging. — —

(Fortf. f.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 282.

Freitag den 30. November

1888.

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für den Monat December

zum Preise von **50 Pfg.**, ohne Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier im Verlag — Langgasse 27 —
außwärts von unseren Nebustellen und den Postämtern entgegengenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in Folge seines über alle Schichten der hiesigen, besonders
tauffähigen Bevölkerung ausgebreiteten,

— auch das Fremdenpublikum —

umfassenden Leserkreises von **unübertroffener** Wirkung als Anzeigebblatt für die
Stadt Wiesbaden.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch außerhalb, besonders in der nächsten Umgebung unserer
Stadt, seinen Leserkreis immer mehr erweitert, ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Die Redaction.

An den Bürgerschaft der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu einer
Sitzung auf **Freitag den 30. November c. Nachmittags
3 Uhr** in den **Wahlssaal des neuen Rathhauses** mit
dem Bemerkten ergebenst eingeladen, daß nach §. 24 des Gesetzes
vom 26. Juli 1854 und §. 5 Abs. 4 der Instruction für Bürger-
meister und Gemeinderath vom 31. März 1862 Mitglieder des
Bürgerausschusses, welche ohne genügende Entschuldigung aus-
bleiben, in eine Ordnungsstrafe von 1 Mk. 71 Pfg. zu nehmen sind.

Tagesordnung: 1) Beschlußfassung in Betreff der Fest-
setzung von Einheitspreisen für Cementrohr-Canäle nach §. 6 des
Straßenbaustatuts; 2) desgleichen betr. die Festsetzung von Flucht-
linien; 3) Antrag betr. den freihändigen Verkauf einer Feldweg-
fläche an der Albrechtstraße; 4) desgleichen betr. die Verlängerung
eines Pachtvertrages; 5) Genehmigung eines Kaufvertrages; 6) Er-
gänzungswahl für die Gebäudesteuer-Berathungs-Commission; 7)
Beschlußfassung auf einen Antrag die Verichtigung der Ge-
meindewählerliste betr. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 26. November 1888. v. Jbell.

Feuerwehr.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr des **1. Zuges**,
d. i.: **Leiter-Abtheilung**, Führer: die Herren F. Berger
und J. Hecker; **Feuerhahn-Abtheilung**, Führer: die Herren
C. Philippi und W. Stamm; **Saugspritzen-Abtheilung**,
Führer: die Herren C. Thaler und C. Hönge; **Handspritzen-
Abtheilung**, Führer: die Herren W. May und W. Reiz;
Retter-Abtheilung, Führer: die Herren Chr. Junior und
H. Sperling, werden zu einer **Inspection der Personal-
Ausrüstungen** auf **Freitag den 30. d. Mts. Abends
8 Uhr** in die **Turnhalle der Castellstraße-Schule** ein-
geladen. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt,
wird bestraft. Der Brand-Director.

Wiesbaden, den 28. November 1888.

Scheurer. *

Promenade-, Ball- und Gesellschaftskleider werden ge-
schmackvoll und schnell angefertigt, auch ausser
dem Hause. **Konrad, Wellritzstrasse 44.** 8985

Bullen-Versteigerung.

Montag den 3. December cr. Vormittags 11 Uhr
wird auf dem Rathhause zu Dohheim ein gut genährter, zur
Nachzucht untauglich gewordener Bulle öffentlich versteigert.

Dohheim, den 23. November 1888. Der Bürgermeister.
401 Heil.

Bekanntmachung.

**Freitag den 30. November l. Js. Morgens
10 Uhr** werden im Rathhause in Niederwalluf
folgende Mobilien:

2 Pferde, 1 Brodwagen, 1 Break, 2 Sackkarren,
4 Backkörbe, 1 Decimalwaage mit Gewichten, ca.
200 Säcke, ca. 40 Centner Kohlen, 12 Kuchen-
bleche, 1 Kleiderschrank, 1 Nähtisch, 2 Nachttische,
1 Schreibtisch, 1 tannene Waschkommode, 1 Sopha,
1 runder Tisch mit Decke, 2 vollständige Betten,
1 Spiegel mit Goldrahmen, 1 Regulator, 1 Ofen,
1 Kleiderhaken, 1 Waage, 1 Nähmaschine, 1 Küchen-
tisch, 1 Anrichte, 1 Wasserbaß, ferner Cafferollen,
Pfannen, Messer, Gabeln, Löffel, Glas und
Porzellan etc.

öffentlich zwangsweise gegen gleich baare Zahlung
versteigert.

Wiesbaden, den 26. November 1888.

269 Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Local-Gewerbeverein.

80

**Heute Freitag den 30. November Abends
8 1/2 Uhr** findet in der Restauration „Zum Mohren“, Neu-
gasse 15, 1 Stiege, ein **Vereins-Abend** statt, wozu wir die
Mitglieder freundlichst einladen. Der Vorsitzende: **Ch. Gaab.**

Ein Halb-Barock-Sopha ist billig zu verkaufen
Wellritzstraße 6, Parterre links. 9518

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 1. December Abends 8 1/2 Uhr

im weissen Saale:

Réunion dansante.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere und personelle **Réunionskarte**, dagegen für hiesige **Cur-Karte** gegen Vorzeigung ihrer **Curhauskarte** (für ein Jahr oder 6 Wochen) gestattet. Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechtigten zum Besuche der Réunions nicht.

Käuflich werden Réunionskarten nicht ausgegeben.

Ball-Anzug ist unbedingte Vorschrift (Herren: Frack und weisse Binde).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Réunionskarten seitens hier weilender Fremden, welche **keine zur Zeit gültige Curhauskarte** besitzen, unter **allen Umständen unberücksichtigt** bleiben müssen. Die Einführung Familienangehöriger, welche **nicht im Besitze eigener Karten** sind, ist nicht gestattet.

Die Galleries bleiben für Jedermann geschlossen.

Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.**Cycus von 11 öffentlichen Vorlesungen.**

Montag den 3. und Dienstag den 4. December Abends 8 Uhr:

Zwei populäre astronomische Vorträge,
erläutert durch grosse Lichtbilder.

(Dritte und vierte öffentliche Vorlesung.)

Herr **Sophus Tromholt**, Astronom und Nordlichtforscher aus Christiania.

I. Abend: „Der Mond“.

II. Abend: „Die Sonne“.

Eintrittspreise für jede Vorlesung:

Reservirter Platz: 2 Mark; nichtreservirter Platz: 1 Mark 50 Pfg.

Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate: 1 Mark.

Städtische Cur-Direction.

Kaiser-Halle,

Bahnhofstrasse.

Heute Freitag den 30. Nov. c.: **Einmaliges Gastspiel** der **Specialitäten-Gesellschaft der „Allemania“** aus Frankfurt a. M. mit nur Künstlern 1. Ranges. U. A.: Aufstreten der Coupletsängerin **Frl. Blanda Felicitas**, der Wiener Duettisten und Solisten **Herrn J. Tauer** und **Frl. H. Meingold**, des Gesangs-Humoristen **Herrn Metra** aus Frankfurt als Gast, der vorzüglichen Wiener Liedersängerin **Frl. Tini Blanche**, des einzig dastehenden Musik-Parodisten **Herrn Charles Jigg** mit seinem **jungen Pudel** und **4 dressirten Gäusen**, der vorzüglichen Costüm-Soubrette **Frl. Josephine Schön**, des grobhartigen musikalischen Clowns **Herrn Chris. Harris** (spielt ca. 20 verschiedene Original-Instrumente), sowie des Wiener Bravour-Humoristen **Herrn Alfred Bussi** u. c.

Cassa-Öffnung 7 Uhr, Anfang 8 Uhr.

Reservirter Platz M. 1.50, 1. Platz 1 M., Gallerie 50 Pf.

9645

Die Direction.

Die höchsten Preise

für einzelne Bücher und ganze Bibliotheken zahlt das größte Antiquariat am Plage

7933

Keppel & Müller, 45 Kirchgasse 45.**Ein grosser Sessel,**

neu, vorzüglich gepolstert, ist zu verkaufen. Näheres Adolphsallee 27, Schreinerwerkstätte.

Eine gut erhaltene Zither billig zu verkaufen. Näh. Exped. 9506

Ausstattungs-Artikel

empfehlte billigst

6991

M. Bentz,
Dotzheimerstrasse 4, Part.**Reinleinene Bielefelder und schlesische Taschentücher,**

beste Qualitäten, empfiehlt

9117 **W. Ballmann, kleine Burgstrasse 9.****Ausverkauf**

wegen Geschäftsaufgabe: Cigarren, Cigaretten, Tabake, Weine, sämtliche Waaren zu Fabrikpreisen.

**Fr. Schwarzkopf, Graben-
strasse 3.****Schian & Co.****Puppen-Manufactur & Spielwaaren-Magazin,****3 Webergasse 3.****Alle Neuheiten**

in

Puppen & Puppen-Artikel,

Kleider, Wäsche, Mäntel, Hüte, Handschuhe etc. sind eingetroffen und bieten wir in dieser Branche die grösste Auswahl am hiesigen Platze.

Auf eine Parthie

Gelenkpuppen,

schöne, grosse Waare, sehr preiswerth, machen wir ganz besonders aufmerksam.

Ausserdem empfehlen wir uns zur

**Anfertigung v. Puppen-Garderobe,
Puppen-Ausstattungen etc.**

Nur die reellsten, besten Waaren zu den billigsten Preisen.

9165

Puppen-Reparaturen jeder Art sofort.**Schuhwaaren - Ausverkauf.**Wegen Aufgabe meiner hiesigen Verkaufsstelle
6 Burgstrasse 6

sollen sämtliche Schuhwaaren zu jedem annehmbaren Preise verkauft werden.

Ausverkauf nur bis 31. December a. c.
9103 **Gotthard Enke.**

Jagdwesten

in grösster Auswahl zu sehr billigen
281 Preisen.

W. Thomas, Webergasse 23.

Jagd-Westen mit und ohne Kermel, fein
und stark, nur erprobte, dauerhafte Qualitäten,

Jagd-gamaschen, Socken, Strümpfe,

Arbeits-Westen, besonders schwere und
preiswerthe Sorten zu Mk. 3, 4, 5, 6 und höher,

Unterjacken u. Unterhosen,

je über 50 Sorten in den entspr. Grössen vorrätig,

echt Prof. Jäger's Normal-Unterkleider,

sowie billigere Nachahmungen derselben

empfiehlt

Ludwig Hess,

9487

Webergasse 4.

Aus meinem reichhaltigen Wein-Lager empfehle ich meinen
1884er

Weiss-Wein

(eigenes Wachsthum) à 60 Pfg. per Flasche ohne Glas als
vorzügliches Tischwein. Ferner empfehle als feinere
und feine Weine:

	ohne Glas		ohne Glas
Laubenheimer	M. —.80	Geisenheimer	M. 1.40
Deidesheimer	" —.90	Rüdesheimer	" 1.60
Erbacher	" 1.—	Ranenthaler	" 1.90
Riersteiner	" 1.10	Ranenth. Berg	" 2.40
Schötheimer	" 1.30	u. f. w.	u. f. w.

Weine in Gebinden liefere jedes Quantum, auch nach
auswärts.

9634

J. Rapp, Goldgasse 2.

Strassburger Gänseleberwurst

in frischer Sendung empfiehlt

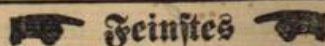
Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Natur-Butter.

Ia Süßrahmbutter per Kistchen von 9 Pfd. Inhalt
Mk. 9.50—10.—.

Ia Gebirgsbutter per Kistchen von 9 Pfd. Inhalt
Mk. 8.35—8.60, (H.73385)

empfiehlt stets frisch franco gegen Nachnahme 248
Jac. Meck Nachf., E. Schmidt, Langenan, Würtbg.



Confect- und Backmehl

in anerkannt vorzüglichster Qualität empfiehlt in 5, 10 und
20 Pfund-Packeten zum billigsten Preise

A. H. Linnenkohl,

9526

Ellenbogengasse 15.

NATUR-MALAGA

ächter Traubenwein, von Geh. Hofrath Prof. Dr. R.
Fresenius analysirt, ärztlich als bestes Kräftigungsmittel
für Kranke, Reconvalescenten und Kinder empfohlen, direct
importirt vom Hause **Adolfo Rittwagen** in Malaga und
Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend durch

9639

J. Rapp, Goldgasse 2.



Echt Bayerisches Lager-Bier

vom **vm. Hof-Brauhaus Würzburg**

1/2 Fl. 25 Pfg., 1/2 Fl. 14 Pfg. frei in's Haus.

9638

Früchte-Halle, Kirchgasse 3,
Ecke der Langgasse.

Erste Qualität **Kalbsteisch** per Pfd. 50 Pfg. empfiehlt
9801 **H. Mondel, Metzgergasse 35.**

Die berühmten

Passauer Gänse

von vorzüglichem Geschmack und zartem Fleisch,
allen anderen Arten vorzuziehen, 7 bis 10 Pfund
schwer, sauber gepunkt, ohne Därme, liefert per
Pfund 50 Pfennig ab Passau gegen Nachnahme
die **Wildpret- und Geflügel-Handlung**

von

Joseph Veit,
Passau, Bayern.

Neuheit. Außer der **Concurrenz.** Mit **Kochrezept.**

Weiner's Hausmacher Eier-Schnitt Nudeln

für Supp', Gemüs (keine sog. Fabrik-Nudeln) täglich frisch zu
haben **Manergasse 12, Part.**

Ia gelbe Pfälzer Sandkartoffeln

wieder eingetroffen, sowie die so sehr beliebten **Ober-**
pfälzer Zwiebel- und Mauskartoffeln empfehle
stets **billigst** franco Haus. Wiederverkäufern Rabatt.
9669 **Fr. Heim, Dohheimerstraße 30, I.**

Nenen Medicinal-Leberthran,

ärztlich empfohlen und garantirt rein,

weissen Dorsch-Leberthran,

sehr mild im Geschmack und in vorzüglicher Güte,

empfiehlt
8028

**Louis Schild, Droguerie,
Langgasse 3.**

Kleider- und Küchenschränke zu verk. Hochstraße 27. 9820
Ein Halbbarock-Sopha zu verkaufen **Schwal-**
bacherstraße 1 im Gemüseladen.

Kanape (neu) billig abzug. **Michelsberg 9, 2 St. I.** 9755

Stück- und Halbstück-Gässer zu verk. **Albrechtstraße 33a.** 9939

C. A. Otto, 9 Taunusstrasse. Vertreter der Firma **G. E. Lehr Söhne**, Frankfurt a. M.
Manufactur-, Mode- und Weisswaaren.

Wegen des **ausserordentlich** lebhaften Geschäfts bitte ich alle die verehrten Kunden, bei welchen persönliche Besuche zu machen es noch nicht möglich war, mir ihre Bestellungen **rechtzeitig** ertheilen zu wollen, um **alle Aufträge** pünktlich und auf's Sorgfältigste ausführen zu können! — Das **Musterlager**, welches für diese **Saison besonders** in allen Artikeln, vom einfachsten bis elegantesten Genre, **anerkannt grossartig sortirt** ist, bietet auch für

— Weihnachts-Einkäufe —

besondere Serien, die im Preise bedeutend herabgesetzt! Zur Bequemlichkeit der geehrten Herrschaften werden die vollständigen Proben-Collectionen, wie stets, mit Vergnügen in deren Behausung vorgelegt und bitte um gefällige nähere Bestimmung, wenn solches angenehm! 9384

C. A. Otto, 9 Taunusstrasse. Vertreter der Firma **G. E. Lehr Söhne**, Frankfurt a. M.

Bei dem Herannahen der Weihnachtszeit

erlaubt sich der unterzeichnete Verlag die ergebene Bitte auszusprechen, alle ihm zugedachten

grösseren Anzeigen-Aufträge

möglichst frühzeitig aufgeben zu wollen, damit denselben auch in typographischer Hinsicht die wünschenswerthe Sorgfalt der Ausstattung gewidmet und etwaigen Sonder-Befehlen in diesem Betreff Rechnung getragen werden kann.

Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“.

Grünstige Gelegenheit!

Verkaufe eine übernommene grosse Parthie

Bracelets, Brochen, Ringe, Herren- und Damen-Ketten, Servietten-Ringe, Salat-, Tranchir-, Kinder-, Butter- und Käse-Bestecke, Compot-, Kaffee-, Mocca-Löffel, Becher, Brodkörbe, Zuckerschalen, Salzfüsser u. s. w.
zu äusserst billigen Preisen.

J. H. Heimerdinger, Königl. Hof-Juwelier,
Wilhelmstrasse 32.

8519



Eröffnung der grossen Weihnachts-Ausstellung in
Kinder-Spielwaaren.

Specialität in gekleideten Puppen und Gelenkpuppen.

Grossartige Neuheiten in Läden, Küchen, Festungen und Soldaten, Schaukelpferden in Holz und Fell, Laternen magica (Bilder mit Rhein-Ansichten, dem Niederwald-Denkmal etc.), Gesellschafts-Spielen. Eisenbahnen mit Werk, auf Schienen laufend, zu 2 Mark.

Ein Besuch der Ausstellung interessant und lohnend.
Verkauf zu streng billigsten Preisen.

J. Keul, 12 Ellenbogen-**12**, grosses Galanterie- u. gasse **12**, Spielwaaren-Magazin.
Man beachte Firma und No. 12. 9763



Schützen-Verein.

Heute Freitag den 30. November
Abends 8 1/2 Uhr findet unsere

1. außerordentl. Generalversammlung

im Lokale des Herrn H. Ditt, „Hotel zum Nonnenhof“, statt.

Tagesordnung:

- 1) Berichterstattung über die Vorarbeiten zu dem nächstjährigen Schützenfeste;
- 2) Bevollmächtigung des Vorstandes in Fest-Angelegenheiten;
- 3) Beschlussfassung über die Errichtung der Festschießstände;
- 4) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Der Wichtigkeit der Tagesordnung wegen bitten wir um recht zahlreiche Betheiligung.
Der Vorstand. 189

Biebrich a. Rh.

Wohlthätigkeits-Veranstaltung

zum Besten der Kleinkinderschule

im Saale zur „Belle-vue“

Donnerstag den 29. November und Sonntag
den 2. December Abends 6 1/2 Uhr.

König Rhein,

Festspiel von A. Fritze.

9750

Karten, I. Platz 2 Mk. (3 Karten 5 Mk.), II. Platz 1 Mk.,
sind an der Casse zu haben. — Sonntag: Hälfte der Preise.

Puppen-

Gestelle in Leder und Leinen; Köpfe in allen erdenklichen Arten.

Gelenkpuppen von 20 Cmtr. bis 120 Cmtr. Höhe. Puppen-Schuhe, -Strümpfe, -Arme etc.

Als äusserst günstige Weihnachts-Offerte empfehle so lange Vorrath **eine grosse Gelenkpuppe** (Kugelgelenke) zu **Mk. 2.—** incl. Schuhen und Strümpfen.

Grosse Weihnachts-Ausstellung. Reichste Auswahl.

Anerkannt billigster Verkauf!

J. Keul, 12 Ellenbogen-**12**, grosses Galanterie- u. gasse **12**, Spielwaaren-Magazin.
(Man beachte Firma & No. 12.) 9885

Verammlung der Zimmerleute

(Total-Verband Wiesbaden)

heute Freitag den 30. November Abends 6 Uhr
bei Herrn Gastwirth **Merkel, Faulbrunnenstrasse 5.**

Tagesordnung:

- 1) Aufnahme neuer Mitglieder;
- 2) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen der Kameraden bittet

303

Der Vorstand.

Gespielte, noch sehr gut erhaltene **Pianino's** sind billig zu verkaufen.
H. Matthes jr., Webergasse 4. 6640

Eine **Decimal-Waage** (500 Kilo tragend), f. neu, und ein leeres **Schwarzfaß** zu verkaufen **Grabenstrasse 12.**

Die ächte Lanolin-Lilienmilch-Seife von **Jünger & Gebhardt** in Berlin, mit grossem Erfolg gegen Schärfe, Rötthe des Gesichts, gelbe trockene Haut etc. angewandt, wirkt durch ihre ausserordentliche Milde wohlthuend auf die Haut und verschafft derselben durch den grossen Lanolin-Gehalt ein jugendlich frisches Aussehen.

In grossen Stücken zu 50 Pfg. zu haben bei **H. J. Viehoveer**, Drogerie, Marktstrasse 23, **Karl Heiser**, Burgstrasse 10, **C. W. Poths**, Langgasse 19, **Karl Scheffel**, Saalgasse 8. 8138

Unübertroffen!

Unübertroffen!

Pariser Möbelpolitur.

Bestes Mittel zum Auffrischen erblindeter polirter und lackirter Möbel. General-Depot bei **Hch. Tremus**, Drogerie, Goldgasse 2a. 6934

Plüss-Stauffers farblos

Universalkitt,

zum dauerhaften Zusammenkitten und Reimen aller zerbrochenen Gegenstände, ist in Flacons zu beziehen bei **A. Cratz, E. Moebus, Louis Schild**, Drogerie, **Louis Zintgraff**, Eisenhandlung. (M. 6650 Z.) 59

Poliren u. Mattiren aller modernen und antiken Möbel gewissenhaft und gründlich. Reparaturen billigt. Bestellungen auch per Postkarte **Moritzstrasse 48.** 9534

Alle Sorten Stühle werden billig geflochten, polirt und reparirt. **A. May**, Stuhlmacher, Mauergasse 8. 7691

✂ Rohlscheider Preßkohlen (Briquets) ✂

sind für Porzellanöfen und auch andere Feuerungen der beste, billigste und reinlichste Brand. Sie verschladen die Ofen nicht und treiben dieselben nicht auseinander. Handliche Form, Berschlagen nicht nöthig. Proben zu Diensten. Billigt bei

O. Wenzel, Adolphstrasse 3, Vertreter von „Rohlscheid“. 9111

Für Bädereien

empfehle **Saar-Flamm-Stückkohlen**, fuhr- und waggonweise. 9267 **Wilh. Linnenkohl**, Kohlenhandlung.

Ruhrkohlen,

stärkliche Waare, per Fuhr 20 St. über die Stadtwage, franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mark, **Ruhrkohlen** 20 Mark empfiehlt 8903

A. Eschbacher, Viebrich.

Klein, Ofenseher u. Puzer, wohnt Webergasse 38. 9534

Ein guterhaltener, gemauerter **Kochherd** nebst grossem Kupfereschiff und Steinen zu verkaufen **Friedrichstrasse 43.** 8315

Zu verkaufen 2 neue **Federkarrnchen** Hochstraße 26. 7476

Ein **Schleifstein** zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 9434

Eine schöne **Vogelheide** mit 3 Weibchen und 1 Hahnen (echte Harzer) sehr bill. zu verkaufen **Hömerberg 18, 1 St. l.** 9120

Echte Harzer Kanarien,

anerkannt die besten Sänger, empfiehlt in großer Auswahl **Victor J. Henning** aus dem Harz, „Stadt Wiesbaden“ **Rheinstraße 17**, neben der Hauptpost

Junger Wopshund zu verkaufen **Schiersteinerweg 15.**

Gespül aus einer größeren Restauration zu kaufen gesucht. Offerten sub **H. H. 40** besorgt die Exped. d. Bl.

Wegen erfolgter Abreise

ist in dem Hause Grubweg 21 noch eine schöne **Schlafzimmer-Einrichtung** zu verkaufen. Wegen Befichtigung wolle man sich an Herrn **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6, wenden. 5467

Flügel zu verkaufen.

Ein kurzer **Bechstein-Flügel** von sehr kräftigem Ton ist für den festen Preis von 600 Mk. zu verkaufen. Eingesehen **Börthstraße 22, Parterre rechts.** 9497

Meyer's Convers.-Lexikon 1888, 1., 2. u. 3. Bd., gebunden, sind preiswürdig zu verkaufen bei **J. Schauer**, Adolphsallee 17, Stb.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. 208 **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Ein neuer **Federwagen** zu verkaufen bei 9572 **W. Horne**, Schmiedemeister, Hochstraße 22.

Gesucht eine **Französin**, die auch genügend Deutsch und Englisch verstehen muß, um die Schulaufgaben dreier größerer Mädchen zu beaufsichtigen. Näheres Expedition. 9813

Beitragen von Büchern und sonstigen schriftlichen Arbeiten besorgt ein **erfahrener Kaufmann**. Näh. **Karlstraße 8, l.**

Ein **tüchtiger Schneider** sucht Arbeit in und außer dem Hause. Näh. **Herrnmühlgasse 5** bei **Kappes**, Herren- und Damenschneider.

Eine **Frau**, die ein Kind mitstillen kann, wird gesucht **Friedrichstraße 38, Seitenbau rechts.**

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40, Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftsköfen. Fernsprech-Anschluß 119. 124

Haus oder Villa mit ca. 10 Z. zu mieten event. kaufen ges. **Alsbald** nur **directe Offerten** unter Chiffre „**Alor**“ an die Exped. 9805

Mittelgroßes Haus mit Garten ohne Hinterhaus sof. zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. Pr. 20** an die Exped. erbeten. Mehrere **Villen** im **Nerothal**, **Echostraße**, **Leberberg**, **Parfstrasse**, **Sonnenbergerstr.**, zu verk. durch **J. Chr. Glücklich**. 8361 **In sehr guter Stadtlage** kleiner. Haus, zum Vermiet. sehr geeignet oder auch zur Herrichtung von Läden, preiswerth mit **4000—5000 Mk.** Anz. z. verk. Off. u. D. Kl. 60 a. d. Exp. erb.

Geisbergstraße ist ein rentables Haus zum **Larpreise** zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 9336

Haus in guter Lage, speciell für **Lehrer** oder **Angestellte** geeignet, eine Etage von 5 Zim. frei rent., mit **7—8000 Mk.** Anzahlung für **10,000 Mk.** unter der Lage sof. zu verk. Offerten unter **R. B. 60** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Sofort zu verkaufen

Villa 3 Leberberg 3

(vorzüglich geeignet für Pensionat) durch **J. Chr. Glücklich**, **Nerostraße 6.** 9389

„**Villa Louise**“, **Sonnenbergerstasse 52**, mit **Pferdestall** und **Remise** zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim **Eigentümer Dohheimersstraße 17, Parterre.** 9295

Untere Kapellenstraße ist eine Villa mit Garten für den festen Preis von 45,000 Mk. zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 2352

Villa, Sonnenbergerstraße, mit gr. Garten, enthält 18 Zimmer mit Zubehör, Hof und Stallung, ist Verhältnisse halber sehr preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 4064

Ein Haus mit Garten und fließendem Wasser, vorzüglich geeignet zur Gärtnerei und Wascherei (Weslrichthal) ist Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 3469

Eine herrschaftliche Villa in gesunder, freier Lage, unweit des Waldes, mit gr. Garten (circa 1 1/2 Morgen), prachtvoller Aussicht, ist wegen Krankheit des Besitzers preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 25999

Das Haus des Herrn Professors Stengel, Hermannstraße 2, enthält 18 Räume, 5 Keller, Waschküche, Biergärtchen, ist für den festen Preis von 30,000 Mk. bei 7000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 3470

Die Villa Grubweg 21 ist Abreise halber per sofort billig zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 3298

Abreise halber ist eine solid gebaute Villa mit Garten an der Sonnenbergerstraße, enthaltend 10 Zimmer, 3 gr. Mansarden und Zubehör, sofort für 70,000 Mk. zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 8303

In schönster Lage (am Grubweg) ist eine prachtvolle, mit allem Comfort der Neuzeit versehene Villa per sofort preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 8268

Ein sehr schönes, rentables Eckhaus mit flottgehender Meßgerei ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 8505

Eine sehr solid gebaute Villa bei Mosbach — vorzüglich geeignet zur Errichtung eines Restaurants — Haltestelle der Trambahn, ist per sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 9663



Ein noch neues, mittelgroßes Landhaus mit Garten in der Nähe von Mainz (Eisenbahnst.), in einem der berühmtesten Weinorte gelegen am Rhein, zu verk. Dasselbe eignet sich auch für Weinhandlung oder Weinspeculanten. R. G. 9786

Wegen Sterbfall ist in Bad Schwalbach ein Haus mit vorzügl. gehender Bäckerei und Spegereihandlung per sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 26410

Wegen Sterbfall ist per sofort ein Haus in Darmstadt mit sehr gut gehender Wirthschaft (nachweislicher Bier-Consum 7—800 Hectoliter per Jahr) mit sämmtlichem Inventar, Stallung, Regelsbahn, Gartenwirthschaft etc., in einer der Hauptstraßen der Residenz, für 56,000 Mk. zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich in Wiesbaden.

P. S. Das Haus eignet sich auch vorzüglich für eine Meßgerei mit Wirthschaft. 9480

In Heidelberg, Kaiserstraße, ist eine mit allem Comfort der Neuzeit versehene Villa mit Garten für 45,000 Mk. zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 4776

Mehrere eingetheilte Baupläne — mit Baugenehmigung — in schöner, freier Lage, Aussicht nach dem Nerothal, sind preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. (Eventuell das ganze Object mit bestehenden Gebäuden.) 3299

6—7000 Mk. Nachhypoth. à 5% auf hiesiges vorz. rent. Object gesucht per Anfang Jan. Off. unt. M. T. 12 an die Exped. erb. 30,000 Mark à 4% auf ein sehr rentables neues Haus in guter Lage als 1. Hypothek per März 1889 gesucht. Offerten unter A. B. 39 an die Exped. einzusenden.

Hypotheken-Capital à 4% bis zu 70% der Lage, auf längere Reihe von Jahren fest, offerirt Otto Engel, Bank-Commission. 7653

Unterricht.

Ein Cand. phil. ertheilt Nachhilfestunden. Näh. Gr. 7956 Deutsche, französ., engl., italien.

Lektionen. Beste Referenzen. Auskunft unter S. W. bei Feller & Gecks. (Auftr. No. 853) 60

Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II, ertheilt deutschen englischen und französischen Unterricht. 6623

Eine junge, staatl. gepr. Lehrerin mit guten Empf. erth. gegen mäßiges Honorar Privatunterricht. Näh. Exped. 24161

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Rheinstraße 34, 1. Etage.

Eine junge Engländerin ertheilt gründlichen Unterricht in ihrer Sprache. Offerten unter „Englisch“ postlagernd.

English Lessons by an Englishman. Apply Rodrian, Hof-Buchhandlung, Langgasse 27. 82

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 5182

Leçons de français. 15, III, Adelhaidstrasse. 5699

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 6020

German, French & Italian lessons by a Lady. Highest references to ap. S. W. Feller & Gecks. 60

Eine am Leipziger Conservatorium theoretisch und praktisch ausgebildete Musik-Lehrerin wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Näh. durch J. Chr. Glücklich. 6887

Eine geprüfte Lehrerin, welche lange im Ausland war, wünscht sich als Vorleserin oder Gesellschafterin einige Stunden des Tages zu beschäftigen. Näh. Elisabethenstraße 21, 1 St. 8976

Unterricht wird ertheilt. Gef. Off. sub Buchführung. H. C. B. an die Exp. erb. 8237

Kinder-Wäsche

in jeder Grösse und Ausführung
vorräthig und auf Bestellung

empfohlen

9225

Carl Claes,
Bahnhofstrasse 5.

* Eberbach im Rheingau. *

In der Gemarkung Hattenheim und unweit der 1839—1848 erbauten nassauischen Irrenanstalt Eichberg liegt in lieblicher Waldeinsamkeit die jetzige Besserungs-Anstalt Eberbach, erbaut oder eingerichtet auf den Trümmern des alten Klosters gleichen Namens. Um 1116 hatte hier der damalige Erzbischof Walbert von Mainz regulirte Chorherren Augustiner Ordens hingeseht, die aber bald ausarteten und fortgeschickt worden, worauf Eberbach an Johannisberg kam (1131). Doch schon in demselben Jahre kaufte der oben erwähnte Erzbischof es wieder zurück und setzte unter dem Abt Ruthard Cistercienser, welche Bernhard von Clairvaux aus Clareval sandte, hierher. Stiftungsbrief (Littera foundationis Cœnobii, quod est in Rhingauia, Eberbach, Ord. Cister. An. 1131) und die Bestätigungsbulle des Papstes Alexander finden sich noch vor.

In ersterem überläßt der oben erwähnte Erzbischof Walbert das Folgende: „Wissend, daß die Aufgabe der Kirche der Schutz der Armen u., habe ich dem Kloster regulirter Chorherren, welches gelegen ist in dem Walde, Hobe genannt, bei dem Dörflein Eberbach einen halben Mansus überwiesen, der da nach dem Erbrechtszustand meinem Ministerialen Gerhard gehört, so jedoch, daß alle Jahre der gefetzte Zins mit davon entrichtet wird, dafern es nicht etwa mir oder meinen Nachfolgern gefallen möchte, denselben nachzulassen. Das Uebrige aber, was zu gedächtem Kloster gehört, nämlich des Klosters Grund und Boden, der von den Bewohnern selbiger Landschaft Gott dargebracht ist mit meiner Einwilligung, und die Wiesen mit der Mühle und der Weinberg, der mein Ministerial Wolfram selbigem Kloster tauschweise übertragen hat, und ein halber Mansus in Eberbach, der von meinem Ministerialen Conrad zum Nutzen der Kirche angeschafft worden ist, Alles dies habe ich, auf daß Keiner es anzutasten wage, durch meine Autorität bestätigt. Später aber, als durch Nachlässigkeit der Vorgesetzten in der Klosterzucht ein Rückgang erschien, habe ich, nach gemeinsamer Berathung mit den Vorstehern unserer Kirche, die regulären Klosterleute entfernt und obenbesagtes Kloster Gott und dem heiligen Johannes in Bischofsberg mit sämmtlichen Gütern und außerdem mit jenen Gütern, welche Herrmann, Walbero und Walthar in Elville demselben Kloster übertragen hatten, hingewiesen. Außerdem habe ich auch von meiner Seite auf Bitte der Mitbewohner mit vorgenannten Gütern das Thälchen, welches gelegen zwischen den beiden Anhöhen, von denen die eine gegen Kiedrich aufsteigt, die andere nach Hattenheim abfällt, bis zur unteren Mühle, dem h. Johannes hingewiesen.“

In der päpstlichen Bestätigungsbulle wird u. A. gesagt: „Wir verbieten, daß innerhalb der Abgeschlossenheit eurer Orte und Höfe Niemand sich untersehe, Gewaltthat oder Raub oder Diebstahl zu begehen, oder Feuer anzulegen, oder einen Menschen zu fangen oder zu tödten. Wir befehlen daher, daß es durchaus keinem Menschen gestattet sein soll, besagtes Kloster auf eine freche Art zu stören oder seine Gabeligkeit wegzuführen, oder die weggenommenen zu behalten, zu mindern, oder mit irgend welchen Redereien zu belästigen, sondern soll Alles ganz und unversehrt bewahrt bleiben. Wenn daher in's Künftige irgend eine geistliche oder weltliche Person sich gegen diese Bestimmungen vergeht, so soll er, dafern er nicht seinen Frevel durch entsprechende Genugthuung wieder gut macht, der Würde seiner Stellung und seines Ansehens entsetzt sein, und er soll von dem hochheiligsten Leis und

* Nachdruck verboten.

Blut Gottes und unseres Erlösers entfernt werden und beim jüngsten Gericht einer scharfen Strafe verfallen.“

Unter den Cisterciensern nahm Eberbach einen ungeahnten Aufschwung, zumal die Mönche neben ihren religiösen Übungen es sich auch sehr angelegen sein ließen, weltliche Dinge zu treiben. Ihnen werden viele Weinbergsanlagen verdankt, ja sie waren die Hauptbegründer und Förderer des Rheingauer Weinbaues und Weinhandels. Nachdem von 1217 an der Steinberg dem größten Theile nach angerodet worden war, gingen ihre Schiffe mit eigener Crescenz beladen, rheinabwärts bis Köln, woselbst sie schon 1291 vom dortigen Stadtrath ein Stadthor am Rhein geschenkt erhielten; auch hatten sie daselbst ein eigenes Haus und unterhielten ein großes Lager selbstgezogener Weine. Durch Schenkungen und allerhand Privilegien wurde das Kloster das reichste innerhalb des vormaligen Herzogthums Nassau. Auch durch Anlagen von Wasserleitungen und Fabriken u. s. w. machten sie sich sehr verdient.

1135 wurde der Bau der Klostergebäude, die von 1220 bis 1525 gleichzeitig Hospital waren, begonnen und 1186 konnte die Kirche eingeweiht werden. Trübe Zeiten begannen von 1525 ab. In diesem Jahre zogen die Rheingauer, angeführt durch die Bauernkriege, auf den nahegelegenen Bachholder, brandschackten die Umgebung und tranken das 74 Julaß haltende große Faß zu Eberbach ganz aus. Weil dieser Zug mißglückte, sangen die Leute später: „Als ich auf dem Bachholder saß, Da trank man aus dem großen Faß. Wie bekam uns das? Wie dem Hund das Gras: Der Teufel gesegne uns das.“ 1631 wurde das Eberbacher Kloster von den Schweden eingenommen und der Kanzler Orensterna richtete eine eigene Verwaltung daselbst ein; die Mönche waren nach Köln geflohen und kehrten erst 1635 zurück. 1803 schlug auch dem einst so angesehenen und reichen Kloster die Entschädigungsunstunde: es wurde aufgehoben. Der letzte Abt — 58 Jahre hat es überhaupt gehabt — war ein Müdesheimer; er zog in seine Vaterstadt und starb daselbst 1818.

Der nassauische Domänenfiskus, dem das Kloster nebst den dazu gehörigen Weinbergen u. zugefallen war, wußte Anfangs nicht, was er damit machen sollte. Für ein Spottgeld, wenn ich nicht irre für 6000 fl., konnte den ganzen Steinberg der Ignatius Siegfried aus Kiedrich ersteigen, schlug ihn aber aus; von anderer Seite wurde dann der Vorschlag gemacht, diesen Steinberg auszuheuen und ihn mit Fichten zu bepflanzen. Doch derselbe fand, wahrlich nicht zum Schaden des Landes, keinen Anklang. Der Steinberg blieb und ist heute nicht nur das größte geschlossene Weingut, sondern seine Marken gehören auch zu den edelsten des Rheingaus. Wie begehrt sie sind, sieht man jedes Frühjahr bei den Wein-Versteigerungen: gleich einer Völkerverwanderung ziehen dann die Liebhaber dorthin, um das edle Raß an der Quelle zu proben und event. auch etwas zu ersteigern.

Wie Eingangs erwähnt wurde, dienen die ehemaligen Klostergebäude, natürlich ihrem Zweck entsprechend eingerichtet, für die Aufnahme leichter Verbrecher. Im Klosterkeller aber findet man die Weine, welche auf den Domänengütern des oberen Rheingaus: Steinberg, Markobrunn, Hattenheim, Gräfenberg u. c. geherbstet werden.

Der Steinberg, in der Nähe von Eberbach gelegen und von einer Mauer umgeben, umfaßt ca. 15 Hektar Weinberge. Seine Anroben erfolgte durch die Eberbacher Mönche. Weil zwischen der Kirche St. Peter zu Mainz und dem Kloster Eberbach, als Besitzerin des Steinbergs, des Neuhofs nebst Weinbergen und des Steinheimer Hofes bei Elville, bezüglich des Zehnten Differenzen ausgebrochen waren, wurde im Mai 1217 eine große Untersuchung veranstaltet und dabei Mönche, welche dem Orden der Cistercienser schon fast 50 Jahre angehörten, vernommen. Einige hatten noch den größten Theil der Gegend als Wald und Wildniß gesehen, Andere hatten die Bäume fällen und das Land urbar machen helfen, und ein anderer Theil konnte eiblich ausagen, daß vom Steinberg nur 14 Morgen zehnpflichtig seien. Wie wichtig dieses Verhör gehalten wurde, geht daraus hervor, daß außer den Mönchern und Mainzer und Wormser Geislichen auch noch ein päpstlicher Legat zugezogen war.

Der Besuch des Klosters Eberbach, wie es noch heute im Volksmund heißt, ist sehr lohnend. Der Weg aus dem Rheingau, Hattenheim oder Erbach aus, ist gut, nicht stark steigend und nicht zu lang. Interessant ist das Innere der alten Kirche, in der jetzt vielfach Zellen für Gefangene angebracht sind.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 282.

Freitag den 30. November

1888.

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für den Monat December zum Preise von 65 Pfg. mit Bringerlohn nehmen jederzeit an:

in Biebrich-Mosbach	Theod. Roemer,
„ Bierstadt	Friedr. Bing,
„ Dohheim	Friedrich Ott,
„ Erbenheim	Ortsdiener Stahl,
„ Rambach	Frau Sehlinsk Wwe.,
„ Schierstein	Conrad Speth,
„ Sonnenberg	Christ. Wiesenborn.

Die Redaction.

Ausschreiben.

Die Lieferung von drei Sandziehfarnen nach vorhandenem Muster für den Betrieb bei den städtischen Canalbauten soll vergeben werden. Die Bedingungen sind im Rathhause, Canalbau-Bureau, Zimmer No. 57, während der Vormittags-Dienststunden einzusehen, woselbst die bezüglichen Angebote postfrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Samstag den 1. December l. J. Vormittags 10 Uhr einzureichen sind.
Der Ingenieur für die Neu-Canalisation.
Wiesbaden, 24. November 1888. Brig.

Kölner Volks-Theater,

Faulbrunnenplatz.

Direction: W. Millowitsch.

Freitag den 30. November, Anfang 8 Uhr:

Don Cesar.

Neueste Sensations-Operetten-Parodie in 3 Akten.

Samstag den 1. December, Anfang 4 Uhr
(Kinder- und Familien-Vorstellung):

Die Kölner Kirmes. Lustspiel. Die

Götterdämmerung. Malerisches Tableau.

Anfang 8 Uhr: Ein unfreiwilliges Quartett-
ständchen. Schwank. Glückliche Flitter-
wochen. Posse. Die Erbschleicher. Posse.

Näheres die Bettel.

Zur Burg Nassau.

Nächsten Sonntag um 3 1/2 Uhr beginnt das Preis-
stechen für diejenigen, welche 14, 15 und 16 geworfen
haben. Es bittet um pünktliches Erscheinen

Achtungsvoll Jean Huber, Gastwirth.



Sonnenberg. Gasthaus „Zur Krone“.

Heute Abend: Metzelsuppe.

Ph. Noll.

Ausverkauf

von sämtlichen auf Lager befindlichen Fabrikstiefeln und
Pantoffeln für Herren, Damen und Kinder unter dem
Selbstkostenpreis.

9818 J. P. Schäfer, Schwalbacherstraße 6.



Gustav Collette,

Atelier

für

Spiegel- u. Bilderrahmen,

= Vergolderei =

für alle Decorationen.

14 Friedrichstraße 14.

Säcke

gebrauchte, billig zu verk. Schaumwein-Fabrik Schierstein.

Nachtzehnte öffentliche Quittung über die bis jetzt eingezahlten Beiträge für das Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Wiesbaden.

Durch Herrn Cur-Director H. Sch'l: Von dem älteren Turn-
Verein dahier die Hälfte des Ueberschusses von dem am 23. September
1888 abgehaltenen Schauturnen 68 M. 18 Pf. Von Herrn Rechtsanwalt
Frey: Von Herrn Ulrich, Sohn, 20 M. Von Herrn Anton Schirg:
Von Herrn Fr. Niehl 1 M. 50 Pf., ein Ungenannter 5 M., zusammen
6 M. 50 Pf. Zusammen bis jetzt 33,121 M. 90 Pf.

Für den geschäftsführenden Ausschuss:
F. Heyl, Schriftführer.

Wegen Umzug

verkaufe ich eine Anzahl

Kaffee-Service,
Tafel-Service,
Wasch-Garnituren,
Bier-Service,
Liqueur-Service

zum Selbstkostenpreis.

Wilhelm Hoppe,
11 grosse Burgstrasse 11.

9815

Abgepaßte Teppiche, 14 Stück, darunter Brüsseler und
Arminster, 1 Smyrna-Teppich, ca. 5 Meter lang, 4 Meter
breit, 12 Bett-Vorlagen, 4 Sopha-Vorlagen, 1 elegante und
gediegene Schlafzimmers-Einrichtung, 1 Plüschgarnitur, Sopha,
6 Sessel, wie neu, Secretäre, Kommoden, 1 Uhr. Kleiderschränke,
Auszugstische, Delgemälde, Spiegel, Lampen, 6 flammige Lüster,
Wandarme, Uhren, Waschkommoden, Nachttische, 4 einzelne Sprung-
rahmen, 3 eiserne Bettstellen, 2 Holz-Bettstellen mit Rahmen,
Nächtische, Vasen, prachtvolle Blumenständer, Blumentisch mit Blumen,
Klapptisch, Tische, Stühle, Küchenschranke, Rohr- und andere Sessel,
Bücher, Weißzeug, Kissen, Deckbetten, Crystallvasen, 2 Th. Schränke,
3 sp. Wände, Fliegenschranke und noch viele Haushaltungssachen
werden noch bis Mittwoch Abend im Hause Mainzerstraße 54
zu jedem nur annehmbaren Preise verkauft. Es wird sich lohnen,
wenn jeder Bedürftige sich von der Billigkeit und Güte überzeugt.

Gartendünger.

Empfehle den in gegenwärtiger Jahreszeit so beliebten **prima
Torfdünger**, auch als **Kopfdünger** für Rasen- und Bier-
anlagen, den geehrten Herrschaften und Gärtnern, pro Ceutner
60 Pfg. franco Haus über die Stadtwaage, zur geneigten Abnahme.
Bestellungen beliebe man auf dem Bureau des „Hausbesitzer-
Vereins“, Schulgasse 10, abzugeben.

9816

Die Latrinen-Abfuhr Wiesbaden:
Fritz Knettenbrech.

Eine **Schneiderin** sucht Kundschaft außer
dem Hause. N. Weisbergstraße 11, Hth., 3 Tr.

Zwei anständige Mädchen, nicht unter 21 Jahre alt, können sich
zum Hausiren für auf der Reise melden am Sonntag. Näheres
Wörthstraße 1, 2. Stock.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Bunt- und Weiß-
sticken. Näh. Bleichstraße 7, 1 Etage hoch links. 6253

Eine ledige Person sucht Beschäftigung im Waschen
und Putzen. Näh. Lehrstraße 1a, Parterre.

Eine Frau f. noch Arbeit im Waschen. N. Neugasse 22, Hth., II. l.
Eine unabhängige Frau sucht Arbeit im Waschen
und Putzen. Näh. Kerostraße 36 im Laden.

Eine br., fleißig. Frau sucht Monatf. N. Kellerstraße 8, Dsh.
Eine j. Lehrerstochter sucht Gelegen. zur Ausbildung
in der feineren Küche. Gef. Off. u. M. U. 10 an die Exp. d. Bl.

Bureau Sass, Goldgasse 8, empfiehlt
guten Zeugnissen, feinebürgerliche Köchinnen, Haus- und Zimmer-
mädchen, gesucht Kellnerinnen und Kindermädchen.

Köchin, eine feinebürgerliche, mit besten Zeug-
nissen, welche etwas Hausarbeit übernimmt,
empfiehlt Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Ein Mädchen, das gut kochen kann und Haus-
arbeit übernimmt, sucht Stelle auf 4. December.
Näh. Wörthstraße 9, 2. Stock.

Ein junges, anständiges Mädchen aus besserer Familie,
erfahren in allen feinen Hand- und Hausarbeiten, sowie
im Kochen, sucht Stellung bei einer feineren Herrschaft.
Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter
C. B. 1296 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein 14 jähr. Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit, am
liebsten bei einer katholischen Herrschaft. Näh. Röderstraße 25,
3 Stiegen links.

Ein Mann mit schöner, geläufiger Handschrift, gewandt im
Rechnen, sucht Stelle auf einem Bureau, auch als Bureaudiener
nicht ausgeschlossen. Offert. unter J. D. 39 in der Exp.

Ein 19jähriger Burche — körperlich gesund und kräftig
und mit gutem Führungs-Atteste versehen — sucht Stelle als
Fuhrknecht oder Hausburche. Auskunft erteilt Pfarrer Peisch,
Walramstraße 28, heute Mittag zw. 12 u. 1 Uhr. 9836

Personen, die gesucht werden:

Ein gewandtes Mädchen, welches mit dem
Publikum zu verkehren versteht, wird unter be-
stehenden Ansprüchen für ein Ladengeschäft gesucht. Offerten
unter L. A. 937 besorgt die Exp. d. Bl.

Ladenmädchen für Metzgerei gesucht Langgasse 5. 9751

Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen. Näh.
Exp. d. Bl. 9630

Mädchen kann gründl. das Bügeln erf. Platterstraße 28, S. 9728

Monatmädchen zum sofortigen Eintritt gesucht.
Näh. Exp. 9820

Eine Monatfran gesucht Bleichstraße 22, 1 St.

Eine gute Köchin sofort gesucht Frankfurterstraße 15. Gute
Zeugnisse unbedingt erforderlich.

Gesucht eine tüchtige Köchin,
mit guten Zeugnissen versehen, Mainzerstraße 2.
**Suche eine zuverlässige, perfecte
Köchin,**

welche die feine Küche gründlich ver-
steht und etwas Hausarbeit übernimmt.
Eintritt sofort oder nach Weihnachten.
Abschrift der Zeugn. und Photographie
einzusenden an Frau Alw. Hartmann,
„Gereonshof“, Köln. (K. opt. 1563/11.) 60

Ein junges, reinliches Mädchen gesucht Marktstraße 25. 9781

Mädchen gesucht Dohheimerstraße 17. 9798

Ein ordentl. Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 49, 3 St. 9811

Ein ordentliches Dienstmädchen mit guten Zeugnissen findet
sofort Stelle Faulbrunnstraße 6. 9841

Ein junges, kräftiges Mädchen wird sofort gesucht
Sedanstraße 4, Parterre.

Zur Anfertigung schriftlicher Arbeiten (Copien) werden schreib-
gewandte, mit schöner Handschrift versehene Schreiber gesucht.
Beschäftigung ev. dauernd, Zahlung alsdann gut. Schriftliche
Anerbieten mit Probeschrift unter R. 1888 an die Expedition
dieses Blattes erbeten. 9774

Glasergehülfe gesucht.

Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit unter A. A. 4 find an die Expedition d. Bl. zu richten. 9809

Schneider,

tüchtige Damenmäntel-Arbeiter, finden Beschäftigung gegen hohen Lohn bei

Benedict Straus,

Webergasse 21. 9797

Ein angeh. Kellner wird gesucht im „Rheingauer Hof“. 9746

Stellenlose Leute,

welche Beschäftigung den Winter über wünschen, können sich melden in der Wirthschaft Schwalbacherstraße 9 bei Herrn Müller.

Lehrlings-Gesuch.

In einem Schreibwaren-Geschäfte ist eine Lehrlingsstelle offen. Gute Zeugnisse erforderlich. Gef. Offerten unter „Lehrlings-Gesuch“ befördert die Expedition d. Bl. 9808

Ein braver Junge kann die Möbelschreinerei erlernen bei Anton Dobra, Möbelschreiner, Albrechtstraße 23.

Hausbursche.

Ein erfahrener, älterer, unverheiratheter Mann (am liebsten vom Lande), welcher mit Hunden umgehen kann, sofort gesucht. Näh. Exp. 9748

Ein ordentlicher Junge als Bursche gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Offerten mit Zeugnisabschriften unter A. Z. 92 an die Exp. erbeten. 9810

Zu 2 Pferden wird ein tüchtiger, stadtkundiger

Fuhrknecht

gesucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse vorlegen können, wollen sich melden. Näh. Exp. 9732

Miethcontracte vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht eine südlich gelegene, möbl. Wohnung, 3 Zimmer und Küche. Näh. Rheinstraße 47, 3 Stiegen. 9721

Wohnung gesucht

im südlichen Stadttheile für eine kleine Familie (ca. 4—5 Zimmer mit Zubehör) per 1. April 1889. Offerten sub M. N. 90 an die Exp. d. Bl. erbeten. 9689

Für 1. April 1889

wird eine gut beschaffene, gesunde Wohnung von 7 geräumigen Zimmern mit reichlichem Zubehör in angenehmer Lage gesucht. Ein Zimmer für Bureau bestimmt, kann von der Wohnung getrennt sein. Anerbietungen mit Preisangabe unter W. B. 40 an die Exp. d. Bl. erb. 6246

Eine feine und stille Familie sucht per 1. April 1889 eine hübsche Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, im Preise von 600—750 Mk. Taunus-, Geisberg-, Kapellenstraße und Umgebung, auch bis Friedrichstraße, bevorzugt. Näh. Exp. 9134

Ein alleinst., höherer Beamter, w. inf. Pensionirung in nächster Zeit nach hier verzieht, f. 2 oder 3 möbl. Zimmer u. halber oder ganzer Pension und Anschluß an gebildete Familie. Offerten mit gen. Ang. d. Verh. unter W. Z. 333 a. d. Exp. d. „Frankf. Zeitung“, Wiesbaden, erbeten. (No. 1882.) 14

Gesucht

vom 1. Januar ab auf 3 Monate gut möblirte Wohnung von 4 Zimmern, Küche und 3 Mansardzimmern. Schönes Haus und Lage in Park-, Sonnenberger- oder Wilhelmstraße Verdingung. Offerten mit Preisangabe unter „London“ baldigst an die Exp. d. Bl. erbeten.

Gesucht zum 1. April von 2 ruhigen Leuten 2 Zimmer und Küche. Offerten mit Preisangabe unter V. 1 an die Exp. 9828

Ein Herr, welcher seinen dauernden Wohnsitz hier nehmen will, sucht zwei schön möblirte Wohn- und Schlafzimmer bei einer feinen, ruhigen, deutschen oder englischen Familie in der Rheinstraße oder anliegenden Straßen. Offerten unter Chiffre R. 101 besorgt die Exp. d. Bl.

Angebote:

Karstraße 9 ist eine Dachstube mit Ofen auf gleich zu vermieten. 7100

Adelheidstraße 22, Bel-Etage, 7 Zimmer u. Zubeh., auf sogleich zu verm. Näh. Parterre daselbst. 24804

Adelheidstraße 39, Bel-Etage, 6 Zimmer und vollkommene Zubeh. (Mitbenutzung des Vorgartens), neu hergerichtet, auch getheilt, sogleich oder später preiswerth zu verm. Näh. Goldgasse 8 und bei Herr Glücklich, Nerostraße 6. 6261

Adelheidstraße 45, der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubeh., auf sogleich zu vermieten. 1051

Adelheidstraße 49 ist die Parterre-Wohnung auf 1. April 1889 zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterbau. 9656

Adelheidstraße 62 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubeh. auf gleich oder später günstig zu verm. Näh. Louisenstraße 16. 8525

Adelheidstraße 77, in dem Neubau, sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern nebst allem Zubeh. auf sogleich zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 71. 24522

Adlerstraße 48 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später billig zu vermieten. 8949

Adlerstraße 60 eine Wohnung zu vermieten.

Verlängerte Adlerstraße ist eine Wohnung im Seitenbau auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Feldstraße 10. 8125

Adolphsallee 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubeh., sofort zu vermieten. 17196

Adolphsallee 24 ist die Frontspitze, bestehend aus 2 geraden und einer schrägen Stube nebst Küche, an eine oder zwei ruhige Personen gleich zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15 bei Jacob Rath jun. 23964

Adolphsallee 9 ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer und Zubeh. per 1. April 1889 zu vermieten. Einzufragen Vormittags bis 1 Uhr. Näh. in der Bel-Etage. 6557

Adolphsallee 17, Seitenbau, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubeh. auf gleich oder 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten. 8401

Adolphstraße 4 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern nebst Zubeh. zu vermieten. Näh. Rheinstraße 28. 1613

Adolphstraße 6, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 8721

Albrechtstraße 13 ist die 2. Etage von 5 großen Zimmern mit allem Zubeh. auf sogleich zu verm. Näh. Parterre. 25379

Albrechtstraße 31b ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubeh., zu vermieten. Näh. Moritzstraße 21. 27011

Albrechtstraße 43 zwei neuerer. Wohnungen von je 5 gr. Zim. u. Zub. zu ermäß. Preise zu verm. Näh. das. Part. 1202

Albrechtstraße 45 ist eine Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubeh., auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 6928

Augustastrasse 1 (freistehendes Landhaus), Ecke der Mainzerstraße, die elegant hergerichtete Bel-Etage (mit geräumigen Balkons) von 5 Zimmern, Badezimmer, 2 großen Mansarden und sonstigem Zubeh. zu vermieten. 819

Bleichstraße 2 ist eine Wohnung mit 5 großen, geräumigen Zimmern ganz oder getheilt mit Zubeh. zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 8898

- Bahnhofstraße 16 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Januar oder 1. April zu vermieten. 7619
- Bleichstraße 6, 1. Etage, 2 schöne, große Zimmer, unmöblirt, mit oder ohne Pension zu vermieten. 4059
- Bleichstraße 8 eine Wohnung v. 6 Zimmern, Küche u. Zubehör, ganz oder getheilt, per 1. Januar zu verm. Näh. im Laden. 6249
- Bleichstraße 15a eine Mansarde auf gleich zu verm. 4007
- Bleichstraße 25 sind Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten; daselbst ist auch im Hinterhaus eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 3455
- Bleichstraße 27 sind Wohnungen, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich und auf 1. April zu vermieten. 9233
- Große Burgstraße 4** ist per 1. April 1889 eine hübsche Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Stock. 7585
- Castellstraße 1 ein Zimmer und Küche auf gleich zu verm. 3457
- Dohheimerstraße 8 eleg. Bel-Etage**, 7 Zimmer und Zubehör, oder eine schöne **Hochparterre-Wohnung**, 4 Zimmer, 1 Vorrathskammer und Zubehör, Mitbenutzung des Vorgartens auf 1. April zu vermieten. 8528
- Dohheimerstraße 11 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Parterre. 5994
- Dohheimerstraße 15 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche 2 großen Mansarden nebst Zubehör per sofort zu verm. 3481
- Dohheimerstraße 16 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 9514
- Dohheimerstraße 28, zweites** freistehendes Haus, 1 St., sind auf gleich zwei große Zimmer mit Küche und Zubehör, event. auch 4 Zimmer zu vermieten. 1078
- Dohheimerstraße 36 ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bade-Einrichtung, Speise-Kammer, 2 Mansarden, großem, offenen Balkon und sonstigem Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Dohheimerstraße 33, Part. 473
- Dohheimerstraße 17, Bel-Etage, eine neuhergerichtete Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu verm. 3831
- Elisabethenstraße 2**, „Deutsches Haus“, ist eine Wohnung in der Bel-Etage, 4 große Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. 20625
- Elisabethenstraße 7, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8613

Elisabethenstrasse 10

- möbl. Parterre-Wohnung mit Küche sogleich zu vermieten. 5963
- Elisabethenstraße 21**, 1 St., ein möbl. Zimmer zu vm. 8977
- Feldstraße 13 eine kleine Wohnung auf gleich zu verm. 7347
- Feldstraße 21 ist ein Parterre-Zimmer, sowie zwei Zimmer und Küche nebst Zubehör gleich oder später zu vermieten. 8995
- Feldstraße 22 eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 6257
- Frankenstraße 1 ein Logis von drei Zimmern und Zubehör zu vermieten. 4462
- Frankenstraße 6** eine Wohnung im Hinterhaus von 2 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 6718

Möblierte Wohnung.

- Frankfurterstraße 10 ist die möblierte Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör enthaltend, anderweit zu vermieten. 8916
- Friedrichstraße 41, Parterre, eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör an eine ruhige Familie per 1. April nächsten Jahres oder früher zu vermieten. 5514
- Friedrichstraße 46**, I. links, ist eine Wohnung von 6—7 Zimmern, Küche nebst reichlichem Zubehör und Mitbenutzung des Gartens auf 1. April zu vermieten. 8093
- Friedrichstraße 48** eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 876
- Geisbergstraße 6 sind mehrere schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. bei **J. Chr. Glücklich**. 6312
- Göthestraße 5** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Marktstraße 26 bei Frau Müller oder im Hause selbst bei Herrn Bleidner. 2021

Göthestraße 3 eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern, sogleich zu vermieten. 485

Villa Grubweg 4 (Neubau). 365

Eine hochelegante Wohnung, mit allen Neuheiten ausgestattet, von 6 Zimmern mit Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. Stiftstraße 5, Part.

- Grubweg 6** ist eine schöne Giebelwohnung, bestehend aus 1 geraden Zimmer, 2 Mansarden und Keller, an eine kinderlose ruhige Familie oder alleinsteh. Dame sofort zu verm. 6251
- Gustav-Adolphstraße 7, Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör auf gleich zu vermieten. 6573
- Häfnergasse 19 ist eine Wohnung im Seitenbau, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, sogleich zu vermieten. 2313
- Helenenstraße 9 eine einzelne Stube zu vermieten. 4051
- Helenenstraße 13 ist auf 1. November ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten. 6592
- Helenenstraße 18**, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, zwei elegante Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller, sowie im Mittelhaus, 1 und 2 Stiegen hoch, zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Keller sogleich zu verm. 26357
- Helenenstraße 19 (Hinterhaus 2. Stock) ist ein heizbares Zimmer zu vermieten. 9666
- Hellmundstraße 25, 2 St., ist ein schön möbl. Zimmer zu vm. 7573
- Hellmundstraße 41** ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu vm. N. Schwalbacherstr. 23 b. **R. Faust**. 9210
- Hellmundstraße 50**, 2 Stiegen hoch, eine Wohnung von 3 gr. Zimmern, Küche, Dachkammer u. Keller gleich oder später zu verm. Näh. im 2. ob. 3. St. 2709
- Hellmundstraße 60 ist der 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 56, Bel-Etage. 3933
- Herrngartenstrasse 17, Bel-Etage**, 6 große Zimmer mit allem Zubehör, ganz neu hergestellt, auf gleich oder später zu verm. 7345
- Herrnmühlgasse 5** ist ein kleines Dachlogis auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 6003
- Herrnmühlgasse 7, Part., eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, und Hinterhaus eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, per sofort oder später zu vermieten. 9089
- Herrnmühlgasse 9 ist eine Wohnung von 3 Zimmer, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall sogleich zu vermieten. 27009
- Hirschgraben 5 (am Schulberg) per 1. Jan. 1 Giebelwohnung, 3 Zimmer, Küche mit Glasabschl., zu verm. Näh. 1 St. l. 8291
- Hirschgraben 26 ist ein möbl. Zimmer mit Pension zu vm. 8915
- Jahnstraße 20, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf gleich zu vermieten; daselbst ist auch eine Mansarde an eine einzelne Person abzugeben. Näheres Parterre. 8570
- Jahnstraße 21 eine freundliche Wohnung (freie Ausf.), 4 Zimmer mit Zubehör, sogleich zu vermieten. 25147
- Jahnstraße 21 ein Dachlogis auf sofort zu vermieten. 6950
- Kapellenstraße 33** ist das unterkellerte Erdgeschoss, 4 Zimmer und Zubehör, auch für ruhige Geschäfte passend, zu verm. N. Kapellenstraße 31. 5257
- Kapellenstrasse 67**, schönes, herrschaftl. Hochpart. zu verm. Salon, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller u. Näh. 2 Tr. h. 5991
- Kapellenstraße ist eine möblierte **Villa** von 7 Zimmern, Badezimmer, Küche, Mansarden und Gartenbenutzung preiswerth zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 6613
- Karlstraße 16, Strch., ist 1 Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, auf gleich oder Jan. zu vermieten. Preis 220 Mk. Näh. daselbst.
- Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstr., sind im **3. Stock 3** Zim. zu verm. Näh. bei **C. Schmidt**, Rheinstr. 81, Part. 2736
- Karlstraße 28 ist die **Bel-Etage** mit Balkon, neuhergerichtet, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 3830

Karlstraße 10 ist eine ruhige Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, Gartenbenutzung (Sonnenseite), neuhergerichtet, sogleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 9088
 Karlstraße 30 ist die Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 498
 Karlstraße 32 ist die 3. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, ganz freie Lage, zum billigen Preis sogleich zu vermieten. 519
 Karlstraße 44, 2. Stock, ein möbliertes Zimmer zu verm. 9505
 Karlstraße 44, 2. St., ein leeres Zimmer billig zu verm. 9812
Kirchgasse 2b (neues Haus) eine Wohnung in der 3. Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann**, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 4811

Kirchgasse 11,

3 Etage hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör gleich oder auf 1. Januar zu vermieten. Dasselbe sind auch zwei Wohnungen in der Bel-Etage und im 3. Stock von je 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. bei **Wihl. Sternik**, Grabenstraße 2. 7790
 Kirchgasse 13 ist eine neu hergerichtete Wohnung von 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 8271
 Kirchgasse 17, I. Wohnung von 5 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 5703
 Kirchgasse 37 zwei Zimmer, eine Küche u. zu vermieten. 6818
Kirchgasse 44 Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April 1889 zu verm. 5952
 Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. 3. u. Küche z. v. 6475
Langgasse 6, II, möbl. 3. ev. m. Küche bill. (1-4). 7904
Langgasse 48 kleines Logis im Seitenbau zu vermieten. 578

Leberberg ist eine schöne Villa mit großem Garten per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich**. 497

Lehrstraße 3, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 258
 Lehrstraße 12 sind zwei kleine Wohnungen sofort zu verm. 3809
 Lehrstraße 33 ein möbliertes Parterrezimmer mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten. 9495

Louisenstrasse 33 Parterre, 6 Zimmer mit Zubehör per 1. April zu vermieten. 9296
 Louisenstraße 37, Sonnenseite (im vorigen Jahre errichteter Neubau), ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmer nebst Badezimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst sowie Moritzstraße 15, Parterre. 1296

Louisenstraße 41 sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 4026
 Ludwigstraße 13 zwei Dachlogis gleich oder später zu verm. 9692
Mainzerstraße 14, Bel-Etage, 6-7 Zimmer, Küche, 3 Mansj., 3 Keller und Gartenbenutzung auf gleich zu verm. 1543
 Mainzerstraße 48 sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche, Badezimmer und sonstigem Zubehör zu vermieten. 8514

Mainzerstraße 66 ist die Bel-Etage mit 5 oder 7 Zimmern, mit Balkon und Gartenbenutzung per sofort zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. Einzusehen Vormittags. 25362

Marktstraße 19a ist der 1. und der 3. Stock ganz oder getheilt per April 1889 zu vermieten. 8910
 Mauergasse 8 ist eine Mansarde zu vermieten. 9523
 Mehrgasse 35 ist auf gleich oder später eine Wohnung zu vermieten. 8290

Michelsberg 10 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 3853
 Michelsberg 20 ist ein gr., heizbares Dachzimmer auf gleich zu vermieten. 9115

Moritzstraße 15 ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern u. auf gleich oder per 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst Parterre im Hofe. 6844

Moritzstraße 19, Hochparterre, 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, sofort oder später zu vermieten. 9661

Moritzstraße 27, Neubau, ist die Bel-Etage nebst Zubehör zu vermieten. 1564

Moritzstraße 38 ein Frontspitz-Zimmer mit Küche zu verm. 8106

Moritzstraße 48 sind 2 Zimmer, Küche u. per sofort oder später zu vermieten. Näh. in der Schreinerwerkstätte. 2761
 Moritzstraße 54, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u. Verhältnisse halber zum 1. April l. J. abzugeben. 9665

Müllerstraße 1 sind 1 Treppe hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 2 Treppen hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 5416

Müllerstraße 2 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 4468

Müllerstraße abgeschlossene Parterre-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör. N. Elisabethenstraße 4. 9673

Nerostraße 4 ist die Frontspitzwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 7596

Nerostraße 9 ist eine neuhergerichtete Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet, Küche u., auf gleich oder später zu vermieten. 7531

Nerostraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 8097

Nerostraße 17, Neubau, ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf 1. Januar oder später zu verm. 8745

Nerostraße 23 ist ein kleines Logis auf gleich zu vermieten. 2536

Nerostraße 32 sind einige Zimmer im 1. Stock und 1 kleines, freundl. Parterre-Zimmer monatweise auf gleich zu verm. 5205

Nerostraße 35 ist ein Logis, 2 Zimmer und Küche, sowie zwei Dachwohnungen von 2-3 Zimmern und zwei helle Werkstätten zu vermieten. 9314

Nerostraße 42 Dachst., Stube und Küche zu vermieten. 8553

Villa Nerothal 25

ist eine elegante Hochparterre-Wohnung von 4-5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden und 2 Kellern zu verm. 1807
Nerothal, Bel-Etage, Salon, 4 event. 6 Zimmer und Zubehör, auf 1. Januar oder 1. April zu vermieten. Näh. Nerothal 6. 9677

Neuberg 14

ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 9476

Nicolasstraße 10 eine Frontspitz-Wohnung, 2 Zim., Küche u. 526

Nicolasstraße 19, herrschaftl. Hochparterre, 7 Zimmer u. s. w., Veranda und Vorgarten sofort zu verm. Näh. Parterre. 6554

Nicolas- und Herrngartenstraße 1 ist die Bel-Etage auf gleich zu vermieten. Näh. bei **D. Beckel**, Adolfsstr. 14. 75

Oranienstraße 8 ist ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 9603

Oranienstraße 25, Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon, reichliches Zubehör auf sofort anderweitig zu vermieten. 24168

Oranienstraße 27, Bel-Etage, sind 4 Zimmer mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 1947

Oranienstraße 27 ist ein grades und ein schräges Zimmer an eine ruhige Person billig zu vermieten. 9358

Parkweg 2, „Villa Germania“, sind 4 Zimmer nebst Veranda, Küche und Zubehör, Hochparterre oder 1. Stock, auf sogleich oder 1. April zu vermieten. 7641

Philippbergstraße 25 schöne Frontspitz-Wohnung von drei Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 2519

Platterstraße 36 sind mehrere neuhergerichtete Wohnungen von 2-3 Zimmern und Küche sogleich zu verm. Näh. Parterre. 6660

Querststraße 1 eine abgeschlossene, möblierte Wohnung nebst eingerichteter Küche sogleich zu vermieten; dieselbe enthält 1 Salon und 3 Zimmer. Näh. 1 Stiege hoch. 4965

Rheinstraße 40 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. Januar 1889 zu vermieten. Näh. Vorderhaus, Parterre. 6547

Rheinstraße 42 ein schönes, möbliertes Zimmer, sowie eine leere, heizbare Mansarde auf gleich zu vermieten. 9133

Rheinstraße 42 ein großes, möbliertes Zimmer im 2. Stock, sowie eine heizbare Mansarde, möbliert, auch ohne Möbel, auf gleich zu vermieten. 7689

Rheinstrasse 45 (Sonnenseite) ist der untere Stock nebst Zubehör und Hausgarten auf 1. April 1889 zu vermieten; auf Wunsch auch das Nebenhaus im Hofe dazu. Näheres in letzterem. 7829

Rheinstraße 47 ein Parterre-Logis mit großem Hinterraum an ein Geschäft mit Laden, Restauration oder Weinhandel auf April zu vermieten. 9399

Rheinstraße 47, 2. Etage, 5 Zimmer u. von April ab zu vermieten. 6552

Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße, 2. Stock (5 Zimmer u. Zubehör) per 1. April 1889 zu verm. 8520

Rheinstraße 69 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Bel.-St. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. 5695

Rheinstraße 71 ist der erste Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Balkon und Zubehör, zu vermieten. Einzu- und Aussehen zwischen 10 und 1 Uhr. Näheres Parterre. 2124

Rheinstraße 79 Wohnung von 4, 5 oder 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 6266

Rheinstraße 81 Parterre und 3. St. mit Balkon mit je 4 Zimmern zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 6817

Rheinstraße 87 ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badecabinet u. Zubehör, wegzugshalber anderweitig zu verm. 7126

Rheinstrasse 95 ist die Bel.-Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, Bad, Speisekammer nebst allem Zubehör, auf's Eleganteinste eingerichtet, preiswürdig auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 8932

Rheinstraße (Sonnenseite) 8 fein möblierte Zimmer mit Küche und Zubehör für den Winter zu vermieten. Eingang Bahnhofstraße 1. 6139

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die zweite Etage, neu hergerichtet, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, zu vermieten. Näheres bei Joh. Dillmann im Laden. 1432

Nöderallee 28a ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör im 3. Stock auf sofort zu vermieten. Näheres Nöderallee 30, Parterre. 615

Nöderstraße 29, Ecke der Lehrstraße, die Bel.-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Küchen und Zub., ganz oder geteilt, sowie eine Mansardwohnung von 3 Zimmern auf gleich od. später zu verm. 252

Nömerberg 24 ist eine Dach-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, auf December oder Januar zu verm. 8309

Nömerberg 30 ist eine Wohnung mit Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im Laden. 6317

Saalgasse 3 sind 2 Zimmer mit Küche und eine Mansarde sofort zu vermieten. Näh. in der Conditorei. 9365

Saalgasse 16 Wohnung im Hth. auf gleich zu verm. 8086

Saalgasse 32 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 2 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6638

Schachtstraße 3 ist eine Dachwohnung zu vermieten. 3614

Schlachthausstrasse 1 sind per sofort zu vermieten; Zwei schöne Wohnungen, Bel.-Etage und 2. Stock, bestehend aus je 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, ferner ebendaselbst eine Mansard-Wohnung, 2 Räume. Näheres daselbst Parterre rechts oder Bahnhofstraße 6 bei J. & G. Adrian. 2779

Schlachthausstraße 1b eine Wohnung nebst Stall, für Kutscher u. geeignet, zu vermieten. Näh. bei A. Brunn, Moritzstraße 13. 6256

Schlichterstraße 19, 3. Stock mit Balkon, 6 Zimmern, Badezimmer und allem Zubehör der Neuzeit auf gleich zu vermieten. Besticht: 11—1 Uhr. Näh. Part. b. Eigenth. 4002

Schulberg 4 ist die Wohnung im 3. Stock von 4 Zimmern, Cabinet und Zubehör auf sofort zu vermieten. 3503

Schulberg 19, nahe der Langgasse, ein schön möbliertes Zimmer mit Pension, Anschluß an Familie u. sofort zu vermieten. 8396

Schulberg 21 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8432

Schwalbacherstraße 27 ist ein leeres Zimmer zu verm. 4471

Schwalbacherstraße 30, Allee-seite, Parterre-Wohnung, 5—6 Zimmer mit Balkon, Gartengenuß vor u. hinter dem Hause, nebst Zubehör, per 1. April ev. sofort preiswürdig zu verm. 8718

Schwalbacherstraße 32, Hochparterre, möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 6602

Schwalbacherstraße 37 ist eine Wohnung im Seitenbau zu vermieten. Näh. im Hinterhaus 1 Stiege hoch. 6591

Schwalbacherstraße 43 sind 1 auch 2 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 9443

Schwalbacherstraße 47, III r., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 8077

Schwalbacherstraße 45a ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. nebenan No. 47, Part. 9340

Schwalbacherstraße 73 eine kleine Wohnung, sowie eine Dachwohnung, jede 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. 4708

Sedanstraße 4, 3 St., ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7144

Sedanstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 6821

Sonnenbergerstraße 10

elegant möblierte Bel.-Etage, Küche und Zubehör, mit jedem Comfort für den Winter ausgestattet, anderweitig zu verm. 4018

Steingasse 3 ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 8276

Steingasse 17 eine schöne, abgeschlossene Wohnung im Seitenbau zu vermieten. Näheres im Laden. 9122

Steingasse 28 (gleich oder später) eine kl. Wohnung zu verm. 9712

Stiftstraße 1 ist noch der 2. Stock von 3 großen Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zu vermieten. 9321

Stiftstraße 12 sind 2 Mansard-Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 8946

Stiftstrasse 14, Bel.-Etage, 5 Zimmer, Balkon, Garten, auf gleich zu verm. Näh. Part. 26917

Stiftstraße 21 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde u., per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Seitenbau, 1 Stiege hoch. 9099

Tannusstraße 29 ist die Bel.-Etage, sowie die darüberliegende Etage, bestehend aus je 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April 1889 zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 8596

Tannusstraße 57 ist eine Wohnung von 5, event. 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 4564

Tannusstraße sind in schönem Hause die Bel.-Etage und 2. Etage von je 5 Zimmern und Zubehör mit Balkons auf gleich zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 910

Victoriasstrasse 11

prachtige Villa zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei Kreizner & Hatzmann, Adolphsallee 51. 98

Walmühlstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441

Walmühlstraße bei Gärtner Rauch ist eine freundliche Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. 9545

Walramstraße 5 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 7087

Walramstraße 10, 3 St. L., ein möbl. Zimmer zu verm. 8901

Walramstraße 10, Hinterhaus, ist ein unmöbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 4131

Walramstraße 15 sind 2 Stuben, Küche und Keller auf gleich oder später zu vermieten. 8278

Walramstraße 19 eine heizbare Mansarde zu vermieten. Näh. im Laden. 9132

Walramstraße 33 ein Zimmer unmöbliert zu vermieten. 9433

Webergasse 42 ein Logis im Hinterhaus auf gleich oder auch später zu vermieten. 3223

Webergasse 46 ist eine Dachst. u. Küche auf 1. Dec. zu verm. 8510

Webergasse 46, Hinterh., ist eine vollständige Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 14591

Webergasse 50 (Neubau) ist eine hübsche, abgeschlossene Dachwohnung, 3 Zimmer, Küche und alles Zubehör, im Vorderhaus auf gleich, und eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im Metzgerladen. 9688

Al. Webergasse 1, Ecke der Häfnergasse, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Einzu- und Aussehen Morgens von 8 bis 10 Uhr. 964

Weilstraße 3, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. bei W. Müller im „Deutschen Haus“. 2271

Weilstraße 6 ist 1 schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8104

Weilstraße 20 ist gleicher Erde eine kleine Wohnung, bestehend aus Zimmer und Küche nebst Zubehör, sofort zu verm. 9704

Weillstraße ist eine Wohnung, 3 möbl. Zimmer und Küche mit allem Zubehör, vom 15. November an sehr preiswerth zu verm. durch J. Chr. Glücklich. 8544

Wellrigstraße 11, 1 Treppe hoch, 3 Zimmer und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 5679

Wellrigstraße 27 schöne Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. 6245

Wellrigstraße 30 ist eine Mansarde mit Ofen zu verm. 9372

Wellrigstraße 46 heizbare Mansarden zu vermieten. 6825

Wilhelmsplatz 9 und 10 sind elegante Wohnungen, 7 Zimmer und Zubehör, auf sofort zu verm. Näh. No. 9, Pt. 21563

Wilhelmstraße 2a ist die erste und dritte Etage zu vermieten. Näh. 2. Etage. 3824

Wilhelmstr. 3 die Herrschafts-Wohnung im 2. Stod, 8 Zim., gr. Balkons (durch Versekung frei geworden) und die Giebelwohnung, 4 Zim., je m. Zubehör zu verm. 174

Wilhelmstraße 4 ist der 3. Stod auf sofort zu verm. 14229

Wilhelmstr. 5 die eleg. Hochparterre-Wohnung, 7 Zim. m. schöner Veranda, Vorgarten u. Balkon am Wilhelmsplatz ost. Küche mit 2 H. Zim. im Erdgesch. und daselbst eine schöne Wohnung, 5 Zim. je m. Zubehör auf October zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 3. 175

Wilhelmstraße 15 ist die Bel-Etage, 8 Zimmer, Bad etc., auf 1. Januar 1889 zu vermieten. Näh. durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 9084

Wörthstraße 1 Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör oder eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 83

Wörthstrasse 2, 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. bei

J. Höppli, Flügelbau. 190

Wörthstraße 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Balkon und Zubehör auf gleich, auch später zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 8931

Wörthstraße 5, 1. Etage, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 9086

Villa zu vermieten Gartenstraße 14. Einzusehen Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr. Näh. bei D. Beckel, Adolphstraße 12. 23351

Eine große Villa, dicht am Curpark, 16 Zimmer enthaltend und von großem Garten umgeben, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8269

Eine Villa mit großem Garten, 12 Zimmer, 8 Mansarden, gr. Conterrainräume, 2 Küchen, Stallung und allem Zubehör, in seiner Lage ist per sofort ganz oder getheilt zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 8944

Wohnungen: 5 Zimmer, Küche und Zubeh. für 500 Mark, 3 Zimm., Küche und Zubeh. und 2 Zimm., Küche und Zubeh. für je 250 Mark zu verm. Näh. Idsteinerweg 9. 3670

In meinem Neubau an der Steingasse sind schöne Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. A. Wink, Adlersstr. 53. 4960

Wohnungen von 4 und 5 Zimmern sofort oder später zu vermieten. Näh. im Dambureau Rheinstrasse 88 Nachmittags von 1—2 Uhr. 9297

In bester Geschäftslage ist der 1. und 2. Stod auf gleich zu vermieten. Näh. Exped. 2302

Kleine Wohnung zu vermieten Michelsberg 28. 3698

Wohnung im Hinterhaus zu vermieten Friedrichstraße 37. 7860

Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. Schwalbacherstraße 3, 2. St. Näh. im Laden. 26543

Eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Küche im Seitenbau Parterre ist zu vermieten. Näh. Dranienstraße 22, Bel-Etage. 6267

Schöne Wohnung mit Dachkammer, Waschküche und Bleichplatz auf gleich zu vermieten Adlersstraße 1. Näh. im Hth. 479

2 Zimmer und Küche und 2 heizbare Mansarden zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 18, Parterre. 6679

≡ Eine hübsche Wohnung, ≡

durchaus neu und schön hergerichtet, bestehend aus 4 — auf Wunsch auch 6 — kleineren Zimmern, Küche und Zubehör, entsprechend billig zu verm. Näh. Langgasse 8 im Laden. 8926

Ein Parterrelogis, 2—3 Stuben nebst Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten Schwalbacherstraße 29, Parterre. 8984

Eine schöne, neue Wohnung im 3. Stod von 3 Zimmern, Küche und Glasabschl. an eine ruhige Familie sofort billig zu verm. Näh. Hellmundstr. 25, Part., bei Meinecke. 6700

Bel-Etage Adolphsallee 27 ist auf 1. April n. 3s. zu vermieten. Einzusehen Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr. Näh. Wilhelmstraße 32 im Bank-Comptoir. 9507

In einem Gartenhaus außerhalb der Stadt ist eine schöne Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, gewölbtem Keller und Waschküche auf gleich oder später an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. Dranienstraße 17. 9546

Eine schöne Ed-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör im 2. Stod ist zum Preise von 600 Mk. sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 5897

In einem herrschaftlichen Hause der Wörthstraße ist der zweite Stod, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April 1889 zu verm. Näh. Jahnstraße 1, Part. 9787

Mansard-Wohnung, bestehend aus 3 geräumigen Zimmern, Küche nebst Zubehör, ist sogleich zu vermieten. Näheres in dem Droguen-Geschäft Goldgasse 2a. 3666

Eine schöne Frontspitz-Wohnung auf sofort oder später zu vermieten Philippsbergstraße 1, 3. Etage. 6682

Neu hergerichtetes Dachlogis zu vermieten und gleich zu beziehen, sowie eine neu hergerichtete Wohnung auf Neujahr zu vermieten Nerostraße 27. 7854

Ein H. Dachlogis zu verm. Hochstraße 30, nahe am Michelsberg. 9313

In vermieten auf sofort eine freundliche Frontspitze, bestehend aus 3 Zimmern. Näh. bei Frau Zimmermeister Wahrman, Diebriehstraße. 8317

Zwei bis drei Zimmer zu vermieten Webergasse 14. Näheres im Laden. 8317

Ein leeres Zimmer sofort zu verm. Adlersstraße 57, Bth. II. 9128

Ein großes, unmöblirtes Zimmer im 1. Stod nebst Keller ist an einen ruhigen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näheres Wellrigstraße 22. Daselbst ist auch eine Dachkammer an eine ruhige Person zu vermieten. 6605

2 schöne Mansardzimmer an stille Leute sofort billig zu vermieten gr. Burgstraße 10, Hinterh., 1 Tr. 6888

Zwei Mansarden an kinderl. Leute zu verm. Faulbrunnenstr. 10. 9695

Eine heizbare Mansarde zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 23. 7176

Eine heizbare Mansarde zu verm. Walramstraße 11. 7648

Leere, heizb. Mansarde. N. Langgasse 6, II (10—4). 7805

Eine leere, heizbare Mansarde ist an eine ruhige Person zu vermieten Stifftstraße 3, Parterre. 9214

Heizbare Mansarde an ruhige einzelne Person zu vermieten Mühlgasse 2, I. 9477

Leere Mansarde zu vermieten Emserstraße 19.

Villa am Park, Sonnenbergerstr. 34,

geräumig, komfortabel möblirt, wegen Abreise ganz oder getheilt zu vermieten oder auch zu verkaufen. 4257

Eine elegante, möblirte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40. 10023

Eine schöne, möblirte Wohnung in unmittelbarer Nähe des Curhauses, bestehend aus 8 Zimmern mit oder ohne Küche und Badezimmer, ist zu vermieten. Näh. Exped. 6286

Möblirte Zimmer sofort zu vermieten Bleichstraße 29, Parterre. Daselbst können noch einige Herren guten Mittagstisch erhalten. 41

Schön möblirte Zimmer billig zu vermieten Moritzstraße 4, 2 St.

Am Kochbrunnen sind 4—6 möbl. Zimmer mit oder ohne Küche zu verm. **Näh. Taunusstraße 13, Laden.** 7916
Zwei schöne, gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten Wellstr. 13, 1 Treppe hoch. 7220
Für ein. soliden Herrn 1 od. 2 möbl. Zimmer mit guter Pension auf längere Zeit in der Adelhaidstraße. Näh. Exped. 3960
Möbl. Salon mit Cabinet à 40 Mk. dauernd zu verm. N. E. 8292
Fein möbl. **Wohn- und Schlafzimmer** (Bel-Etage) nach **Städen, monatl. 35 Mk.**, zu vermieten **Emserstr. 19.**
Elegant möbl. Salon und Schlafzimmer preiswürdig abzugeben Langgasse 10, 1 St. 9762
Ein anständiges möbliertes Zimmer zu vermieten Faulbrunnenstraße 6, 1 St. links. 2301

Möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension zu vermieten. **Villa la Rosière, Elisabethenstraße 15, Part.** 22982
Ein möbliertes Zimmer mit Separat-Eingang zu vermieten Kapellenstraße 2a, I. 7856
Ein fein möbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näh. Marktstraße 9, Mittelbau. 7787
Möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Sedanstraße 4. 7806
Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 8. 8168
Ein gutmöbliertes Zimmer in besserem Hause an einen Herrn oder eine Dame mit oder ohne Pension zu verm. Näh. Exped. 9107
Ein auch zwei Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten Webergasse 22, 2 St. 9499
Ein möbliertes Zimmer ist auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Bleichstraße 7, 1 St. links. 9520
Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Dogheimerstraße 18. 8490
Ein fein möbliertes Zimmer an einen Herrn oder Dame zu vermieten Morisstraße 9, Mittelbau, 1 St. h. 8023
Möbliertes Zimmer an einen Herrn oder Fräulein mit oder ohne Kost zu vermieten Hellmundstraße 38, I. 7869
Möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10, I. 2784
Möbl. Zimmer billig zu verm. Röderstraße 21, 2 Stg. rechts. 8828
Ein möbl. Zimmer (10 Mk. monatl.) zu vermieten Adelhaidstraße 45, Hinterhaus. 9392
Ein möbl. Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 10, Stb. r., 1 St. 9598
Möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. Hermannstraße 12, 1 Stiege hoch. 9471
Ein schönes, möbliertes Zimmer zu vermieten fl. Burgstr. 10. 9471
Ein möbl. Zimmer zu vermieten per Monat 12 Mk. fl. Schwalbacherstraße 2, 2. Stock links. 9679
Möbliertes Zimmerchen zu vermieten Adlerstraße 4. 9727
Möbl. Zimmer zu vermieten Messergasse 7 im Laden. 9709
Möbl. Zimmer zu verm. **Nerostraße 3, 2 St.** 8957
Möbl. Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 10, 2 St. links. 9007
Möbliertes Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 45, 2 St. I. 9643
Möbl. Zimmer (monatl. 15 Mark) Mauerg. 8, III. rechts. 9700
Schön möbl. Zimmer mit Pension billig zu vermieten Wellstr. 22, 2. Stock. 9730
Ein möbl. Zimmer zu vermieten Morisstraße 25, Stb., I. 9733
Ein freundliches, möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Häfnergasse 13. 9737
Gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 21, II. 1345
Ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten fl. Kirchgasse 3. 9800
Möbl. Zimmer zu vermieten Emserstraße 19.
Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 50, Butterladen. 8178
Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Morisstr. 1, Bel-Et. 81. möbl. Zimmer (monatlich 10 Mk.) Emserstraße 19.
Eine möbl. Mansarde zu vermieten Walramstraße 1, 1 St. 9291
Mansarde mit Bett an einen reinlichen, jungen Mann zu vermieten Spiegelgasse 8. 9574
Ein möbl. Frontispiz-Zimmer bill. zu verm. Röderallee 28, Part. 9331
Ein anst., i. M. erhält sch. Logis Schachtstraße 9b, 2. St. 8844
Ein junger Mann findet gutes Logis Röderallee 20, 2 Tr.
Zwei reinkl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Messergasse 18. 9262
Messergasse 27 sind 2 Läden mit Wohnungen und Seitenbau sofort zu verm. Näh. Grabenstraße 26 bei Jul. Müller. 5992
Laden, auch als Magazin billig zu vermieten Kirchhofgasse 9. 6358

Messergasse 13 ist ein Laden mit Wohnung oder beides getrennt billig zu verm. Näh. Grabenstraße 12. 1889

Laden mit Wohnung zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 4. Näh. Kirchgasse 22. 7098
Laden Ecke der Häfnergasse und fl. Webergasse mit anstoßender Parterre-Wohnung zu vermieten. Einzusehen Morgens von 8 bis 10 Uhr. 963
Nerostraße 27 ein Laden, in welchem 3 Jahre ein Spezereiwaren-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben worden ist, auf Neujahr anderweitig zu vermieten. 5921
Goldgasse 5 zu Neujahr ein Laden mit Wohnung zu verm. 6673

Große Burgstraße 4 ist per 1. April 1889 ein eleg. Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Stock. 7584

Laden mit Wohnung für Messerei auf Mai zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 9, 1. Stock. 7791

Gasladen, großer, geräumiger, für jedes Geschäft passend, mit daranstoßender Wohnung ist sofort preiswürdig zu verm. Näh. Morisstraße 16. 8604

Laden mit anstoßendem Zimmer, auch als Bureau oder Wohnung passend, auf 1. Januar billig zu vermieten Messergasse 14. 8746

Laden mit anstoßender Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Januar 1889 oder später zu vermieten Nerostraße 34. 9326

Ein Laden mit Wohnung nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Kirchgasse 45. 9489

Laden mit Wohnung zu vermieten Adelhaidstraße 18. 1330

Laden in der Langgasse per 1. April 1889 zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 9702

Zwei große Partiererräume, event. als Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. Stock. 8715

Magazinraum auf gleich zu vermieten Bleichstraße 9. 1517

Werkstätte auf gleich zu verm. Näh. Mauritiusplatz 3. 2300

Friedrichstraße 19 ist die von Herrn Glaser Maurer benutzte Werkstätte nebst Lager- und Wohnung auf 1. Januar zu verm. Näh. Part. 6775

Große Werkstatt mit Wohnung gleich oder später zu vermieten. Näh. Wellstr. 26. 9232

Friedrichstraße 41 ein geräumiger Weinkeller zu verm. 5515

Großer Weinkeller auf 1. Jan. zu verm. Schwalbacherstr. 25. 7188

Nerostraße 18 ein großer Weinkeller zu vermieten. 7507

Keller, ein großer, ist zu vermieten Adelhaidstraße 50. 9232

Kellerabtheilung zu vermieten Herrnhilfsgasse 9. 9478

Stallung für vier Pferde nebst Wagenraum und Wohnung auf 1. Januar zu vermieten Walkmühlstraße 29. 9088

In einem Landhaus an der Sonnenbergerstraße ist ein schönes Logis von 3 Zimmern mit Zubehör (Südseite) mit freudlichem Gartenst. auf gleich zu vermieten. Preis 550 Mark. Bevorzugt wird ein einzelnes Ehepaar oder einzelner Herr. Näh. Exped. 23303

Schierstein. Bahnhofstraße (dicht an der Bahn), ist der zweite Stock nebst Mansardenwohnung und Garten auf mehrere Jahre zu vermieten. Auskunft ertheilt Frau Karl Ermert Wwe. daselbst. 8777

Fremden-Pension

„Villa Margaretha“,

Gartenstraße 10.

Möblierte Zimmer und Etagen (Sonnenseite) mit und ohne Pension für den Winter abzugeben. 7499

Ausländer erhalten gute Pension und Unterricht von einem Lehrer. Näh. Exped. 8488

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 282.

Freitag den 30. November

1888.

Lokales und Provinziales.

*** Kaiser Wilhelm-Denkmal.** Das „Berliner Tagebl.“ bringt die Nachricht, Herr Professor Schilling (Dresden), der Schöpfer des Niederwald-Denkmal, habe den Auftrag erhalten, das Denkmal Kaiser Wilhelms für Wiesbaden herzustellen. Nach an maßgebender Stelle eingezogenen Erfindung ist von dem Denkmal-Comité hier noch kein Bescheid darüber gefaßt worden.

*** Vierte ordentliche Bezirksynode.** Durch Allerhöchsten Erlass vom 19. d. M. sind Herr Consistorial-Präsident de la Croix hier zum Königl. Commissar der Synode und die Herren Justizrath Dr. Stamm hier, der Director des theol. Seminars, Herr Professor Dr. Sasse zu Herborn, Herr Pfarrer Spieß zu Waldgirmes und Herr Consistorial-Director Professor Dr. Fischer zu Dillenburg zu Mitgliedern der 4. ordentlichen Bezirksynode des Consistorial-Bezirks Wiesbaden ernannt worden.

+ Werthvolle Sammlung. Herr Schriftsteller F. B. C. Roth dahier verkaufte seine größtentheils in Frankfurt a. M. befindlich gewesenen Sammlungen an Handschriften auf Papier und Pergament, darunter den berühmten Codex: das Gebetbuch der hl. Elisabeth von Schönau des 12. Jahrhunderts, mit kostbaren Bildern, Pergamentdrucke des 15. bis 18. Jahrhunderts, kirchliche Stickerien des Mittelalters, den größten Theil des Archivs der Grafen von Sickingen, darunter zahlreiche Briefe der Reformatoren und Hartmanns von Cronberg, für eine sehr hohe Summe an eine Privat-Sammlung in Nordamerika.

*** Dem gestrigen Referate** über die Cur-Vereins-Sitzung vom 24. November ist zu dem Verichte über die gärtnerische Anlage am Kochbrunnen noch erläuternd zu bemerken, daß die Mittheilungen des Herrn Referenten in der betreffenden Angelegenheit vollständig objectiver Art waren. Er erklärte, daß die Anlage in französischem Style mit zwei größeren quadratischen und einem länglichen Blumenparterre mit Baum-entfassung angelegt, gedacht sei, daß sich diese Anlage von der höher gelegenen Taunusstraße aus sehr gut annehme und daß sich das Ganze, sowie für die Ansicht der zu erbauenden Trichterräume sehr entprechend gehalten würde. Schließlich erwähnte derselbe, daß zur Herstellung dieser Anlage das Bestehende an Bäumen weisig beseitigt werden müßte und daß zu den neu anzupflanzenden Bäumen nur zwei noch näher zu bestimmende Sorten zu verwenden seien. Auf Grund des letzten Punktes dieser Auseinandersetzung entspann sich eine lebhafte Discussion, die zu den im Referate ausgeführten Mittheilungen führte.

-o- Der Local-Gewerbeverein veranstaltet heute, um 8 1/2 Uhr beginnend, im Gasthaus „Zum Mohren“ einen Vereinsabend. Derselbe wird wieder viel Neues und Interessantes bieten und deshalb der Besuch desselben ein lohnender sein.

8. Vom deutschen Schulverein. Ein paar Meilen von Triefst liegt im fernsten Osten des Alpenlandes das Ländchen Gottschee, in seiner Mitte die gleichnamige Hauptstadt. 25.000 Deutsche wehren sich dort gegen die Umschlingungen der Slowenen und halten noch tapfer diese südlichste Enklave unseres Volkes. Aber der kargliche Ertrag des Bodens, der theils noch mit Urwald bedeckt ist, theils schon die humuslosen Flächen des Karstlandes zeigt, macht diesen Verteidigungskampf immer schwieriger. Um durch eine materielle Unterstützung die Widerstandskraft des Völkchens zu erhöhen, gründete vor wenigen Jahren der Wiener Schulverein hier eine Fachschule für Holzschneider, die bestimmt ist, den Gottscheewern eine Anleitung zur Verwerthung des Holzreichthums ihres Landes zu geben. Die Anstalt gedieh; aber die Slowenen gründeten sofort eine aus Landesmitteln erhaltene in Leibach, die freilich bisher nichts Sonderliches aufzuweisen hatte. Proben der Gottscheer Fachschul-Arbeiten hat jetzt Herr C. Roth, Wilhelmstraße 42a, ausgestellt. Dort kann sich Jeder davon überzeugen, daß der Schulverein auch sehr praktische Ziel verfolgt neben seinen nationalen auch humanen Bestrebungen.

*** Personalien.** Dem Regierungs-Assessor Bindewald ist die commissarische Wahrnehmung der weltlichen Rathskammer im Nebenamt bei dem hiesigen Königl. Consistorium an Stelle des auf seinen Wunsch von dieser Thätigkeit entbundenen Regierungs-Assessors Dr. Lupten vom 15. November a. e. übertragen worden. — Der Regierungs-Civil-Super-numerar Pau ist zum Kreissecretär ernannt und demselben die vacante Kreissecretärstelle bei dem königlichen Landrathsamte Frankfurt a. M. übertragen worden.

*** Veränderung der hiesigen Schornsteinfeger-Bezirk.** Der Bezirks-Ausschuß zu Wiesbaden hat beschlossen, an Stelle der gegenwärtig für die Stadt Wiesbaden bestehenden drei Schornsteinfeger-Bezirke vom 1. Januar 1889 ab vier Bezirke einzurichten, und zwar wie folgt: a. Der erste Bezirk wird begrenzt durch eine am südlichen Ende der Moritzstraße beginnende, durch die Moritzstraße, Kirchgasse, Marktstraße, über den Marktplatz, durch die große Burgstraße, Curanlage (südlich der neuen Colonnade), die Parkstraße bis zur Dienermühle, von da zurück in südwestlicher Richtung durch die Gemarkung führende und beim Anfangspunkt an der Moritzstraße endigende Linie. b. Der zweite Bezirk wird begrenzt durch eine am südlichen Ende der Moritzstraße beginnende, durch die Moritzstraße, Kirchgasse, über den Michaelsberg, durch die Emserstraße, von dieser in südöstlicher Richtung durch die Gemarkung

führende und beim Anfangspunkt an der Moritzstraße endigende Linie. Die hier nach rechts gelegenen Häuser der Emserstraße gehören zum zweiten Bezirk. c. Der dritte Bezirk, welcher unverändert bleibt, wird begrenzt durch eine am westlichen Ende der Emserstraße beginnende, durch die Emserstraße bis zur Ecke des Michaelsbergs, von da durch die obere Schwalbacherstraße, die Röderstraße, über den Römerberg, durch die obere Webergasse, Saalgasse, Taunusstraße, über die Schöne Aussicht nördlich dem israelitischen Todtenhof, von da in nordwestlicher Richtung durch die Gemarkung führende und am Anfangspunkte der Emserstraße endigende Linie. Hiernach gehören zum dritten Bezirk auch Clarenthal nebst Klostermühle, die Kaserne, das Holzhackerhäuschen, die Fischmühle, der Hof Adamshof, die Geflügelzucht, Pulverwache und die Schützenhalle zc. zc. d. Der vierte Bezirk wird begrenzt durch eine am südlichen Ende des städtischen Brunnens auf dem Markte beginnende, über den Marktplatz, durch die große Burgstraße, die Curanlage (südlich der neuen Colonnade), durch die Parkstraße südlich um die Dienermühle, von da in westlicher Richtung durch die Gemarkung nördlich von dem israelitischen Todtenhof, über die Schöne Aussicht, durch die Taunusstraße, Saalgasse, obere Webergasse, über den Römerberg, durch die Röderstraße, obere Schwalbacherstraße über den Michaelsberg, durch die Marktstraße führende und beim Anfangspunkt am städtischen Brunnens endigende Linie. Der erste, zweite und dritte Bezirk werden nach wie vor von den Schornsteinfegermeistern Alexander Meier sen., Kaspar Schwanf und Kaspar Jutra versehen, während der neugebildete vierte Bezirk dem Schornsteinfegermeister Alexander Meier jun. übertragen worden ist.

= Gütertrennung. Laut „Amisblatt“ haben durch notariellen Vertrag die Eheleute Georg Christian Müller und Katharine Müller, geb. Burghörfer, dahier die eheliche Gütergemeinschaft ausgeschrieben.

*** Herrenlose Sachen.** Vor einigen Tagen wurde hieselbst ein Paket gefunden, welches folgende Gegenstände enthielt: 4 Abschnitte schwarzer Futterlatten à 1 Mtr., ein graues, gewirktes Handtuch ohne Zeiger, etwa 1 Meter lang, mit rothem Rande versehen, 1 neue Wuschbürste, 1 Paar grauwollene Socken, 1 Planellappen, 2 weiße Schirtinglappen. Es hat den Anschein, als ob die Sachen aus einem Diebstahl herrühren. Der Eigentümer derselben wird ersucht, sein Anrecht auf Zimmer No. 7 des Polizei-Directions-Gebäudes nachzuweisen, auch wollen diejenigen, welche über den Sachverhalt Auskunft geben können, der Polizei Mittheilung davon machen.

-o- Kleine Notizen. Gestern Vormittag wurde der Tagelöhner Carl Sod von hier in der Fächischen Fiegelei an der Dogheimerstraße von Erdmassen verschüttet und erlitt dadurch einen Beinbruch. Der Verunglückte wurde mittels Droschke in das städtische Krankenhaus überführt.

*** Die Vacanzen-Liste für Militär-Anwärter No. 48** liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

= Wiesbaden, 29. Nov. Für den Umfang des Regierungsbezirks Coblenz ist der Schluß der Jagd auf Rebhühner auf den 17. d. Mts. und zwar mit dem Ablauf dieses Tages festgesetzt worden.

Δ Schierstein, 29. Nov. Der vermählte Kerknecht ist am 4. Tage wieder zurückgekehrt. Die Ursache seines Verschwindens liegt wahrscheinlich in einem von Zeit zu Zeit bei dem Betreffenden sich bemerkbar machenden Hirnleiden.

*** Diez, 28. Nov.** Herr Landrath Kolschoven ist zum Regierungs-Rath ernannt und der Königl. Regierung in Straßburg überwiesen worden.

= Herborn, 29. Nov. Dem praktischen Arzt, Stabsarzt a. D. Dr. Frost hier ist der königliche Kronen-Orden 8. Classe mit der Zahl 50 verliehen worden.

*** Frankfurt, 28. Nov.** Der Hamburger Nord, über welchen im verwichenen Theile des „Wiesbadener Tagblatt“ eingehend berichtet worden ist, scheint in der That von einem Sachsenhäuser, Namens Dauth, begangen worden zu sein. Der angeblich nach Antwerpen geflüchtete Mörder hat nach der „Frankf. Ztg.“ mit einem anderen jungen Sachsenhäuser, Namens Nagel, zusammen bei der Marine gedient. Dauth ist noch vor 4 Wochen in Frankfurt gewesen und soll damals gesprächsweise geäußert haben, er beabsichtige in's Ausland, nach England oder Amerika, zu gehen; er werde einen reichen Herrn dorthin begleiten. Die Vermuthung liegt nahe, daß Dauth schon damals seinen verbrecherischen Plan gefaßt hatte und durch diese Erzählungen den Verdacht der Thäterschaft von sich abzuwenden suchte, falls er plötzlich dem Vaterlande den Rücken gekehrt haben würde.

= Personal-Veränderungen in dem Königl. Eisenbahn-Directions-Bezirk Frankfurt a. M.: Der Eisenbahn-Stations-Vorsteher Beerhom in Hattersheim ist am 16. November d. J. nach Almenau und der Eisenbahn-Stations-Vorsteher Lückhoff daselbst am selben Tag nach Hattersheim versetzt worden.

= Die 1. Lehrerstelle zu Battenberg, Kreises Biedenkopf, mit einem decretirten Gehalte von 900 M. soll bis zum 1. Januar l. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 15. December l. J. durch die Herren Schulinspektoren an: Königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulachen, zu Wiesbaden zu richten.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

W. Königl. Schauspiele. Der „Troubadour“ von J. Verdi. Die gegenwärtige beispiellose Stagnation unseres Opern-Repertoires wurde am vergangenen Mittwoch momentan durch Verdi's abgeleierte Oper unterbrochen, welche nach längerer Ruhe wieder einmal das Lampenlicht sah; ein Gast, Fräulein Neuhaus vom Stadttheater zu Leipzig, trat in derselben auf und zwar als „Acuzena“. Diese Rolle ist keine derartige, daß man danach allein schon über die schauspielerischen wie gesanglichen Fähigkeiten einer dramatischen Sängerin im Allgemeinen ein einigermaßen sicheres Urtheil gewinnen könnte, selbst wenn die von der Rolle verlangten Eigenschaften, süßliche Lebendigkeit, dämonische Gluth und der zur Charakterisierung nöthige Timbre der Stimme miteinander vereinigt sind, weil die Eigenartigkeit der Partie eine durchaus individuelle Befähigung dafür verlangt. Der Stimme des Gastes fehlt die tiefere Klangfarbe, welche diese Rolle verlangt, der Sopran-Charakter derselben läßt sich einmal nicht verbergen, und Fräulein Neuhaus würde gut thun, wenn sie nicht den Anspruch machen wollte, Altistin zu sein. Wo die Stimme sich ihrem natürlichen Charakter angemessen gab, klang dieselbe frisch und angenehm, während sonst häufig bei den Bemühungen der Sängerin, dem Organe einen dunklen Timbre zu geben, der Vortrag von Uebertreibung nicht frei war, in Folge dessen sich auch sehr häufig Intonations-Schwankungen einstellten. Auch dem Spiele des Gastes kann man den Vorwurf vielfacher Uebertreibungen nicht ersparen, während dramatische Begabung schauspielerisch wie gesanglich durchaus nicht zu verkennen ist; in der 3. und 4. Scene des vierten Actes besonders bot der Gesang der Dame Momente von großer Innigkeit; ein einigermaßen abschließendes Urtheil läßt sich jedoch, wie schon oben bemerkt, erst später bilden. Die 3. Scene des vorletzten Actes brachte dem Gaste, sowie Herrn Müller (Graf Luna) einen stürmischen Hervorruf, wie denn das Publikum überhaupt trotzdem sich vielfache Indispositionen der Sänger bemerkbar machten, wiederum sehr erkenntlich war. Besonders die Vertreter der beiden dankbaren Partien, Fräulein Baumgartner (Leonore) und Herr Krauß (Maurico), wurden lebhaft beachtet; Herr Krauß ersang sich mit der Stretta des dritten Actes einen vierfachen Hervorruf. — Die Aufführung bot sonst, soweit wir sie verfolgt haben, keinen Anlaß zu besonderen Bemerkungen gegenüber früherer desselben Werks; das Orchester begleitete durchweg mit großer Rücksicht.

Curhaus. Auf vielseitigen Wunsch wird Herr Sarasate heute anstatt des Concertes von Saint-Saëns dasjenige von Mendelssohn spielen.

Musikalisch-theatralische Abend-Unterhaltung, veranstaltet von den oberen Klassen des Königl. Real-Gymnasiums zu Wiesbaden zum Besten eines wohlthätigen Zweckes am Samstag den 1. December 1888 Abends 6½ Uhr. Das sehr interessante Programm der zum Besten des abgebrannten Hainfeld veranstalteten Unterhaltung liegt uns vor. Nach dem „Krönungs-marsch“ (Prophet), 4händig vortragen, gelangt der 1.—8. Auftritt des IV. Actes aus Wallenstein's Tod zur Darstellung. Der Schiller R. Bald wird den Wallenstein spielen. Nach einem musikalischen Vortrag wird dann der 4. Auftritt bis Schluß des V. Actes der obigen Schiller'schen Tragödie dargestellt. Ein Hand'sches Streichquartett, von 4 Schülern vortragen, zwei Chöre von Tschirch und Schubert, sowie der bekannte Schwan „Hohe Gasse“ bilden den Beschluß. Daran reiht sich ein Ball. Die interessante Veranstaltung unserer Real-Gymnasialisten findet hoffentlich, schon des guten Zweckes halber, reichen Besuch.

Repertoire-Entwurf des Mainzer Stadttheaters. Samstag den 1. Dec.: „Wenn Frauen weinen“; „Das Schwert des Damokles“; „Bädel“; „Er ist nicht eifersüchtig“. Sonntag den 2.: „Eine Nacht in Venedig“. Montag den 3.: „Antoine“. Dienstag den 4.: „Das Glöckchen des Cremlins“. Mittwoch den 5.: „Der Kaufmann von Venedig“.

Nachdem sich Director Förster vor drei Wochen dem Künstlerpersonal des Wiener Hofburg-Theaters als dessen neues Oberhaupt vorgestellt hat, präsentierte er sich nun dem Wiener Publikum als Director dieser Bühne. Eine ungemein lebendige, die traditionellen Scenirungsgebräuche nur insoweit als dies unumgänglich nothwendig erschien festhaltende Aufführung von „Romeo und Julia“ war es, mit welcher Dr. Förster sein erstes Lebenszeichen als Director des Burgtheaters gab. Der vielerfahrene Bühnenpraktiker und der geistvolle Dramaturg ist da in erster Linie Bestreben zum Vorschein gekommen. Es war, als ob in das Ensemble, in jedem Einzelnen, sei er nun Schauspieler oder bloß stummer Figurant, neues Leben gefahren wäre. Die Vorstellung, so schreibt man dem „N. N.“, sprühte Funken, und das Publikum war elektrisirt. Es ist gewiß die größte Anerkennung für Dr. Förster, daß auch die Künstler-schaar des Burgtheaters förmlich begeistert ist von seiner lebendigen, von aufricher Effecthalscherei streng absehbenden Regieführung. Besonders wirksam war das völlig neue Arrangement des Ballastes mit seinem charakteristischen Mastentreiben und dem lebendigen Tanz. Die Volksscene, der Straßenkampf waren außerordentlich realistisch herausgearbeitet. Das Alles war jedoch keineswegs meiningertisch, sondern eben ganz einfach — buratheater-

mäßig. Es mag zu dem guten Gesamteindruck dieses so sorgfältig inscenirten Meisterwerkes wohl auch der Umstand beigetragen haben, daß die decorative Ausstattung, die Costüme, die Requisiten so glänzend und so historisch treu gewesen sind. Die Vorstellung ergänzte das Werk des Regisseurs auf das Vorzüglichste. Krastel's Romeo ist eine Figur von Leben und Feuer. Seine Partnerin war Fräulein v. Kofa, die mit sinnlicher Leidenschaft und tiefer Empfindung spielte und das Publikum zu lauten Beifallsäußerungen hinriß. Förster ist fest entschlossen und macht daraus auch kein Hehl, die jüngeren Kräfte möglichst in den Vordergrund zu stellen. Es wird wohl dieses Bestreben manche Verstimmung erzeugen, manche Thräne kosten, — ja, es soll dies bereits der Fall gewesen sein, — aber Förster ist nicht der Mann, der sich so leicht irre machen läßt. Man könnte sich hier ein Ver-spiel daran nehmen. Auch uns thäte ein literarischer und zugleich praktischer Bühnenleiter noth.)

„Schloß Kronberg“, das Drama König Oskars von Schweden, gelangte in der von Emil Jonas bewirkten deutschen Bearbeitung im Residenz-Theater zu Hannover zur Aufführung und wurde von dem äußerst zahlreich erschienenen Publikum sehr beifällig aufgenommen. Carl Sontag bot als König eine prächtige Leistung; die Inszenirung war eine vorzügliche.

Friedrich von Bodenstedt's Memoiren sind soeben unter dem Titel „Erinnerungen aus meinem Leben“ im Verlage des Allgemeinen Vereins für deutsche Literatur in Berlin erschienen.

Carltagg †. Der Pächter der Herculesbäder und ehemalige Director des Carltheaters Carl von Carltagg ist in Wien gestorben.

Eine Rede des Kaisers Nero. Herr Holcaug hat in der Mauer einer im Mittelalter erbauten Kirche einen Stein gefunden, in welchem eine Rede, die der Kaiser Nero bei den römischen Spielen gehalten hat, eingraviert ist. In der letzten Sitzung der Pariser Academie der Inschriften wurde diese Inschrift, von welcher Herr Paul Foucart, der Director des französischen Instituts in Athen, eine Copie eingesandt hatte, verlesen. Diese hat folgenden Wortlaut: Befehl des Cäsar Augustus. In dem ich dem edlen Griechenland meinen Dank für seine Verehrung und Liebe zu mir ausspreche, lade ich die Bewohner dieser Provinz ein, in möglichst großer Zahl nach Corinth zu kommen, am 4. Tage vor den Kalenden des December (23. November). Als die Menge versammelt war, hat der Kaiser in der Versammlung folgende Worte gesprochen: Bürger von Griechenland, Ihr seid der Günst nicht gewärtig, die ich Euch gewähre, obwohl sie Jeder von meiner Großmuth erhoffen konnte. Diese Günst ist so groß, daß Ihr nicht gewagt haben würdet, sie zu erbitten. Ihr Günst ist Alle, die Ihr Achaja und das Land, das man bis jetzt Peloponnes genannt hat, bewohnt, empfangt die Freiheit und seid der Tributpflicht ledig; empfangt diese Gnade, deren Ihr nicht alle selbst in den glücklichsten Zeiten theilhaftig wurdet, denn Ihr waret die Sklaven der Fremden oder die Sinen von Euch waren den Anderen unterworfen. Ich hatte diese Günst Griechenland in der Zeit seines Glüdes gewähren wollen, damit eine größere Zahl sich meiner Wohlthaten erfreuen könnte; und ich große der Zeit, die die Größe desselben verringert hat. Jetzt ist die Gnade, die ich Euch gewähre, kein Zeichen meines Mitleids, sondern meiner Liebe. Ich danke auch Euren Göttern, deren Schutz ich zu Wasser und zu Lande erfahren habe; ich danke ihnen, daß sie mir die Mittel gegeben haben, Euch eine so große Wohlthat zu erweisen. Andere Herrscher haben nur Städten die Freiheit gegeben, Nero allein gab sie einer ganzen Provinz.“ Dieser Rede folgt ein Decret, durch welches die Stadt Acraephium beschließt, dem Kaiser Nero einen Altar zu errichten und ihn unter dem Namen „Jupiter der Befreier“ unter die Götter der Stadt aufzunehmen. Der Stein wurde an der Stelle des alten Acraephium in Böotien gefunden.

Vom Büchertisch.

„Musikalisches Wochenblatt“. In dem kritischen Anhang der No. 47 wird Bruno Zwietscher's Festschrift über „musikalische Vergleichen“ sehr gelobt und den Musikschülern als ein unentbehrliches kleines Handbuch empfohlen. Von den Mittheilungen, welche gemacht werden, möchte vielleicht interessieren, daß Herr J. de Swert von der städtischen Behörde der Seestadt Ostende zum Director des dortigen Conservatoriums erwählt worden ist; ferner, daß die neue komische Oper „Im Namen des Gelebes“ von Siegfried Ochs, einem geborenen Frankfurter, wenn wir nicht irren, in Hamburger Stadttheater bei der ersten Aufführung aufmunternden Beifall eingeerntet hat. Die folgende Nummer (48) bringt eine Biographie und Porträt des in letzter Zeit durch seine hervorragenden Leistungen berühmt gewordenen Violinisten und Weimar'schen Concertmeisters Carl Halir, sowie im kritischen Anhang die sehr günstige Besprechung von Germer's Auswahl-Edition Czerny'scher Studien: dieselbe sei in ihrer Vortrefflichkeit, Gründlichkeit und Billigkeit kaum zu überbieten, und ebenso, wie man die Technik des Klavierspiels desselben Verfassers als eine „wahre Bibel des Pianisten“ nennen könne, wäre diese Ausgabe als die beste aller bis jetzt erschienenen Czerny-Ausgaben zu bezeichnen. — Reichhaltige Concert- und Opern-Umschau.

„Märchen“ von Max v. Hoberg. Mit 20 Illustrationen. Preis 2 M. (Berlin, Friedr. Luchard). Der Autor besitzt eine reiche Erfindungsgabe, die sich mit gleichem Blick auf dem Gebiete romantisch-phantastischer Erzählungen, wie auf dem Felde gemüthvollen Humors bewährt. Die Märchen, neunzehn an der Zahl, sind für ein reiferes Alter bestimmt, etwa für Kinder von 12–14 Jahren, sie sind aber so gewandt geschrieben und so lebendig in der Darstellung, daß sie auch ein Erwachsener mit Genuß lesen wird. Wir können ihnen kein höheres Lob spenden, als daß wir sie den sinnigen Märchen von Andersen nahe stellen, mit denen sie auch in der moralischen Absicht verwandt sind. Insbesondere verdienen das erste Märchen „Der Schlangerring“ und die hübsche Schl-

berung der Ereignisse eines von einer Hand in die andere wandernden Bergstochens einen Platz dicht neben den Märchen des berühmten Dänen.

* **Propäda, W. Humor und Ernst aus dem Leben Kaiser Friedrichs.** Eine Sammlung von Erinnerungen, Episoden, Anekdoten u. s. w. Verlag der Hofbuchhandlung Reinhold Kühn in Berlin W., Behliger Straße 115/116. Preis 1 Mark. In dem vorliegenden Büchlein ist ein Gedanke, der sozusagen in der Luft lag, in glücklicher Weise zum Ausdruck gebracht. Die Unzahl von Erinnerungen an Kaiser Friedrich, welche seit Monaten hier und da auftauchen, bieten dem Sammler allerdings ein überreiches Material. Aber diesen Stoff zu sichten, Unbedeutendes, Parteiliches und Tendenzloses fernzuhalten, das Ganze in eine sachgemäße Ordnung zu bringen, kurzum ein Buch für das Volk zu schaffen, das dem Volk das der Verehrte sich selbst schuf, dem deutschen Herzen zugänglich zu machen — dies ist mit nicht zu unterschätzender Mühe hier geschehen. In solcher Form muß das ungetrübte Lebensbild des Kaisers, das ihn von früher Jugend bis an das schmerzreiche Ende zeigt, Jung und Alt gleich entzücken. — Der Verleger gab auch dem Neukeren eine hübsche Gestalt und beförderte die Verbreitung des Büchleins durch den billigen Preis von 1 Mark.

* **„Die Frau im gemeinnützigen Leben“** Archiv für die Gesamtinteressen des Frauen-Arbeits, Erwerbs- und Vereinslebens, herausgegeben von Amélie Sohr und Marie Loeper-Vouffelle (Kommissions-Verlag von W. Kohlhammer in Stuttgart). Aus dem Inhalt der jetzt erschienenen Hefte heben wir hervor: I. Abhandlungen: Margarete Mullerton-Ossoli. Von G. v. Bojanowski. — Zur Dienstmädchen-Frage. Von Miß Spring-Stanlen. — Ein Besuch bei den weiblichen Studierenden der Medizin in Zürich. Von Mathilde Weber. — Die Mädchen-Anstalten der Ehrenlegion. Von A. Jauter. — Miß Clara Carton, Präsidentin des „Rothen Kreuzes“ in Amerika. Von Marie v. Bunsen. — Die Aufgaben der Frau und der Armenpflegerin im Kampfe gegen die Trunksucht. Von Dr. A. Osius. — Erinnerungen an Friedrich Adiert. Von Dr. Borgberger. — Familienleben und Kinderwelt in den homerischen Gesängen. Von A. Böhm-Siegel. — Anna Barbara Kunkelin. Eine deutsche Patriotin. Von J. Engell-Günter. — Die Mädchenschule der französischen Republik. Von einer deutschen Lehrerin in Paris. — II. Statistisches und Geschichtliches aus dem Tätigkeitsgebiete des Frauen-Vereins- und Erwerbslebens. — III. Bücherbesprechungen. — Die Vierteljahrsschrift ist durchaus vornehm gehalten und gut redigiert. Wir können sie deshalb unseren Leserinnen und Lesern, die sich für die einschlägigen Fragen interessieren, warm empfehlen.

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser** ist durch seine Unpäßlichkeit in der Ausübung seiner Regentenspflichten nicht behindert. Er empfing am Mittwoch Vormittag den Chef des Civilcabinet, Lucanus, und den Staatsminister Herbert Bismarck, Nachmittags den Fürsten Salm-Reifferscheidt-Dyck und den General Alten. — Die Kaiserin empfing Mittags das Reichstags-Präsidium.

* **Die Großfürstin Wladimir von Rußland** ist in Berlin am Mittwoch eingetroffen; sie wurde am Bahnhofe von der Generalität, dem russischen Botschafter Graf Schuwalow und von dessen Botschafter-Personal empfangen und fuhr alsbald nach dem königlichen Schlosse, wo sie abstieg.

* **Kaiser Wilhelm-Denkmal.** Der Gesek-Entwurf betr. das Preisausschreiben für den Entwurf eines Kaiser Wilhelm I.-Denkmals in Berlin dürfte der „B. Börsen-Ztg.“ zufolge im Reichstage nach der ersten Lesung an eine Commission verwiesen werden, damit die Bedingungen des Preisausschreibens sorgsam erwogen werden können. Im Uebrigen ist auf allen Seiten des Reichstages die Neigung vorhanden, gerade diese Angelegenheit noch vor Weihnachten zu erledigen.

* **Reichstag.** Sitzung vom 28. November. Eingegangen ist das Genossenschaftsgesetz. Fortsetzung der Staatsberatung. Abg. Liebknecht: Die friedfertige Thronrede habe ihn überrascht. Leider können offizielle Äußerungen, selbst Thronreden, die Beunruhigung nicht mehr beseitigen, welche durch das Treiben der offiziellen Presse, namentlich durch das Aufblasen der Neußerungen jedes französischen und russischen Behorgans hervorgerufen wird. Wie stimmt aber zu der friedlichen Versicherung das enorme Anwachsen des Militäretats? Diese tiefe Kriegsberedtheit sei die Folge der Art, wie das Deutsche Reich entstanden, die Folge der Annexion Elsaß-Lothringens. Das drohende Gespenst einer russisch-französischen Allianz, das jetzt Deutschland beherrsche, habe er vorausgesagt. Der Respekt vor dem deutschen Reiche im Auslande werde vermindert durch die Verfolgungen, welche Parteien ihrer Ueberzeugungen wegen erdulden. Den albernen Märchen von den Reichsfeinden glaube man im Auslande hoffentlich nicht. Diese sog. Reichsfeinde haben heute noch die Majorität der Wähler hinter sich. Wir Reichsfeinde haben auch unsere Verdienste um's Vaterland. (Aufse rechts: Na, na!) Sie rufen: „Na, na!“ Waren es etwa Männer des Volkes, die 1806 das Vaterland verrathen haben? Nein, die Edelsten der Nation sind es gewesen. Ich kann Ihnen sagen, daß von zwei der Edelsten der Nation in letzter Zeit noch an uns Anforderungen gekommen sind, zu Gunsten Frankreichs Landesverrath zu treiben. Wir haben sie mit Entrüstung zurückgewiesen. Wir haben französischen Politikern keinen Zweifel gelassen, daß, wenn Frankreich uns angreift, es in Deutsch-

land keine Partei mehr gibt und der letzte Sozialdemokrat seine Pflicht thun wird. Unsere auswärtige Politik kennzeichne eine würdelose Schwäche gegenüber Rußland und eine Abwendung von den Culturmächten. Man versuche einmal, mit Frankreich in ein besseres Verhältniß zu kommen; die Zahl der Friedensfreunde sei dort nicht gering. Fälschlich werde den Sozialdemokraten nachgesagt, sie hielten eine Sozialreform für unmöglich. Auch sie wollten die Sozialreform, aber eine wirtschaftliche. Die Altersversorgung sei nicht eine Verbesserung der sozialen Lage der Arbeiter, denn dieselben Vortheile seien schon durch die Armengeetze geboten. Eine Sozialreform könne durch einen Reichstag wie diesen nicht geschaffen werden. Die oppositionelle Presse werde eingeschränkt, die Cartellpresse könne sogar Majestätsbeleidigungen schreiben, wie zur Zeit der kurzen Regierung Kaiser Friedrichs gegen diesen und gegen die „Engländerin“. Der Militarismus müsse gebrochen und eine internationale Abrüstung erwirkt werden. Völliger Wandel müsse eintreten, auch durch Abschaffung der Kornzölle, die Deutschland völlig zu Grunde richten würden. Die Colonialpolitik habe nur Nachteile und nicht den geringsten Vortheil gebracht. In einer Zeit allgemeiner Charakterlosigkeit beruhe die Hoffnung nur noch auf der Arbeiterwelt, die allein noch Ideale habe. — Staatssecretär Böttcher will die eben gehörte Rede nicht ohne Antwort in's Land gehen lassen. Er befreit, daß eine offiziöse Presse bestche, auf die politische Argumente aufgebaut werden können, wie der Redner es gethan habe. Das Anwachsen der Ausgaben sei kein ungehobenes Zeichen; die Regierung würde die Ausgaben des Heeres Etats gern vermindern, wenn es anginge. Die Forderung allgemeiner Abrüstung sei absurd. Die Steuerbelastung des Volkes bestche er auch. Die Regierung könne nicht alle Uebelstände der sozialen Lage auf dem Gebiete der Gesetzgebung beseitigen; die Erfolge der sozialen Gesetzgebung seien eminent. Die Regierung wird nicht nachlassen mit der Förderung der sozialpolitischen Gesetzgebung und gerne die Hilfe der Sozialdemokraten hierbei annehmen. — Abg. Graf Behr empfiehlt Sparsamkeit und ein Beginnen mit der Schuldentilgung. — Abg. v. Bennigsen wendet sich gegen Liebknecht. Auf dem von diesem getrauten Wege würde Deutschland nie zu Einheit und Größe gekommen sein. Der achtzehnjährige Friede, dem wir die Blüthe des Handels und der Industrie verdanken, sei nur ermöglicht worden durch die Politik des Kaisers und Kanzlers und durch die schwere Rüstung. Das beste Kampfmittel gegen die Sozialdemokratie sei der Ausbau der Sozialreform, denn nur völlig verwirklichte Arbeiterklassen würden durch Wort und That zu einer sozialen Revolution schreiten, die selbst im Falle des Sieges der lebenden Generation keinen Segen bringe. Daher wünsche er dringend und bitte den Reichstag, in den beiden noch ausstehenden Sessionen die Sozialreform zu einem bedeutenden Abschluß zu bringen durch die Altersversorgung und die Arbeiterschutz-Gesetzgebung. Redner empfiehlt weiter, mit der Schuldentilgung anzufangen. Die Forderung für die Erweiterung der Marine, die eine große bedeutende organische Umgestaltung derselben mit sich bringe, sei überraschend und bedürfe einer sorgfältigen Prüfung, da sie durch die Denkschrift nicht genügend motivirt werde. Bezüglich der Colonialpolitik sei zu hoffen, daß es durch Zusammenwirken der europäischen Mächte gelingen werde, die Schwierigkeiten beizulegen. — Stellvertreter Chef der Admiralität Graf Monts sieht voraus, die Marine-Denkschrift werde Anlaß zu Auseinandersetzungen geben; die Commission werde aber einig werden. Die Schiffe würden alle im Inlande gebaut werden. — Ein Vertagungsantrag wird abgelehnt; Abg. Adert verzichtet auf das Wort. Die bekannten Theile des Etats werden an die Budget-Commission verwiesen, worauf der Rest der Tagesordnung ohne Debatte erledigt wird. — Donnerstag: Freisinniger Initiativantrag über den Schutz der Wahlfreiheit.

* **Parlamentarisches.** Alle Angaben über die Dauer der Reichstags-Session zc. sind völlig werthlos, zumal der Arbeitsstoff noch nicht vollständig vorliegt. Die Meldung, die Regierung halte die Erledigung des Invaliditäts-Gesetzes im Laufe dieser Session für unmöglich, ist durchaus unrichtig.

* **Die Reichsschuld** beträgt, wie gestern gemeldet, rund 1150 Millionen Mark. Die „Kölnische Zeitung“ behandelt an leitender Stelle das Steigen dieser Schuld und plaidirt für eine alljährliche Einstellung von etwa ein Prozent der Reichsschulden in den Etat, um mindestens eine Verlangsamung der Schuldensteigerung herbeizuführen. Das Blatt schlägt vor, vom Ueberschusse der Reichspost- und Eisenbahn-Verwaltung ein Prozent der Reichsschuld dem Reichsschulden-Verwaltungsstat zu Tilgungen oder Abschreibungen zu überweisen. Dazu sei jetzt die geeignete Zeit.

* **Geldmittel für Militärzwecke.** Gegenüber wiederholt auftretenden Andeutungen, wonach dem Reichstage noch eine Vorlage wegen Bewilligung größerer Geldmittel für Militärzwecke zugehen werde, bemerkt die „National-Zeitung“, den über die Dispositionen der Regierung gewöhnlich unterrichteten leitenden Mitgliedern des Reichstages sei von einer solchen Absicht nichts bekannt.

* **Alters- und Invaliden-Versicherung.** Unter den umfangreichen Anlagen zum Gesetzentwurf über die Alters- und Invaliditäts-Versicherung befindet sich auch eine Denkschrift über die Höhe der finanziellen Belastung, welche der Gesetzentwurf voraussichtlich hervorrufen wird. Der bedeutendste Abschnitt enthält die Ergebnisse der Rechnungsausführungen. Darnach wird der Gesetzentwurf Anwendung finden auf 11,018,000 Versicherte. Nach dem 80. Versicherungsjahre wird der Invalidenbestand seinen Höhe-

punkt erreichen mit einem Invalidenheer von 1,251,000 Köpfen. Es entfallen dann auf je tausend active Arbeiter 113,5 Invaliden. In diesem 80. Jahr wird der Reichszuschuß sich berechnen auf 79,230,000 Mk. Aus den Versicherungsbeiträgen der Arbeitgeber und Arbeiter, welche bekanntlich vom ersten Jahr der Begründung an in gleicher Höhe erhoben werden, soll bis dahin ein Capitalbestand von 2314 Millionen Mark angehäuft sein. Die Jahresrenten, welche alsdann die Anstalt zu entrichten haben wird, belaufen sich auf 158 Millionen Mark. Für die ersten 7 Jahre nach Errichtung der Anstalt berechnet sich der Reichszuschuß in runden Summen auf 4, 5, 7, 8½, 10, 13, 16 Millionen Mark. Im 80. Versicherungsjahr erreicht der Reichszuschuß bereits die Summe von 53 Millionen Mark. Die zu zahlende Jahresrente der Reichs-Versicherungsanstalt berechnet sich für die ersten sieben Jahre auf rund 8, 10, 14, 17, 20, 25, 32 Millionen Mark.

*** Neue Münzen.** Die ersten Münzen mit dem Bilde Kaiser Wilhelms II. dürften vor Weihnachten nicht zu erwarten sein.

*** Grundlose Verdächtigungen.** Die „Nordb. Allg. Ztg.“ spricht ihr Bedauern darüber aus, daß ein deutsches Blatt auf die mit ausländischem Gelde bezahlten Verdächtigungen des Blättchens „Schwarzgelb“ reagiert und unrichtige und gehässige Commentare daran geknüpft habe. (Dieses Bedauern betrifft einen Artikel des „Deutschen Tageblattes“ gegen den Kronprinzen Rudolf von Oesterreich. D. N.)

*** Der Reichsgerichtsbericht über die Handhabung des Sozialistengesetzes,** der dem Reichstag zugegangen ist, gibt zunächst die bezüglichen Darlegungen der preussischen Regierung über die Ausführung des „kleinen Belagerungszustandes“ für Berlin, Stettin, Frankfurt a. M., Spremberg. Von einer Erneuerung der Ausnahme-Maßregeln für Spremberg ist Abstand genommen worden, da in diesem Bezirke Anzeichen einer fortwährenden Agitation der Sozialdemokratie nicht vorliegen. In Betreff der übrigen Gebietsstelle dagegen sei die erneute Verhängung des Ausnahme-Zustandes nicht zu vermeiden gewesen. Zwar seien die angeordneten Maßregeln von Erfolg begleitet gewesen; die laute Agitation mit ihrer aufreizenden Wirkung auf die Massen sei zum großen Theile unterdrückt, und durch die Ausweisung der geschickten Agitatoren sei die Wirksamkeit der Partei-Organisation gebremst und gestört worden. Nichtsdestoweniger sei es nicht möglich, zur Zeit von der Fortdauer des Ausnahme-Zustandes Abstand zu nehmen, vorzugsweise mit Rücksicht darauf, daß die Partei-Organisation noch immer fortbestehe, daß von derselben ununterbrochen Versuche gemacht würden, die Massen agitatorisch aufzureizen.

*** Zur Emin Pascha-Expedition.** Eine Mittheilung der „Neuen Preuß. Ztg.“, daß Herr Wismann die Absicht habe, von Witu aus das Unternehmen zu beginnen, wird von berufener Seite als unbegründet bezeichnet. Herr Wismann wird sich zunächst nach dem Gebiet der Deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft begeben und seinen Entschluß, je nachdem er dort die Verhältnisse findet, fassen. Der Zeitpunkt seiner Abreise steht noch nicht fest.

Ausland.

*** Oesterreich-Ungarn.** Im Strafgesetz-Ausschusse sprachen sich Weeber und Kopp (Linke), sowie Lewatowski (Pole) gegen die Verordnung des Ministeriums über die Einstellung der Geschworenen-Gerichte für anarchistische Delikte aus. Kopp beantragte die sofortige Aufhebung der Verordnung, welche der Justiz-Minister Schönborn zu rechtfertigen suchte. Der Ausschuß genehmigte zum Schluß seiner Beratungen die Anarchisten-Verordnung mit 11 gegen 9 Stimmen. Der Abgeordnete Kopp meldete hierauf einen Antrag auf Aufhebung der Verordnung als ein Minoritätsvotum an. — Im schlesischen Landgemeinde-Bezirk Freiwaldau, welchen bisher ein Deutschliberaler vertrat, wurde der Antisemit Aderbauschleicher Kaiser in den Reichsrath gewählt. — Die Verathung im Finanz-Ministerium wegen der stattgehabten Enquete über die Wiener Verzehrungssteuer und die Linienwälle verlief resultatlos. — Die Regierung bereitet eine energische Erklärung gegen die Antisemiten vor. — Der ungarische Reichstag berathet in geheimer Sitzung die Affaire Steinacker, wodurch er gegen die Immunität verstößt.

*** Frankreich.** Die „radicale Linke“ der Kammer beschloß, sich Sonntag an der Kundgebung am Grabe Baudins zu betheiligen. Der öffentliche Aufzug bei dieser Kundgebung wird übrigens nicht auf den Friedhof marschiren, sondern vor der Statue Baudins, am Eingange des Friedhofes vorübergehen. Neben sollen überhaupt nicht gehalten werden. — Boulanger beglückwünschte Déroulède in einem Schreiben wegen der Disziplin und der allgemeinen Organisation, welche Déroulède der Patriotenliga zu geben verstanden habe. Der Ergeneral dankt gleichzeitig den Mitgliedern für ihre der Sache der Nationalpartei ergebenden Gesinnungen, welche diejenigen Frankreichs und jedes aufrichtigen republikanischen Patrioten seien.

*** Schweiz.** Staatssecretär Bismard hat aus Anlaß des Ablebens des Bundespräsidenten der Schweiz an den schweizerischen Gesandten in Berlin eine Note gerichtet, welche die aufrichtige Theilnahme der deutschen Regierung ausdrückt.

*** Belgien.** Die Streikbewegung im Centre gewinnt an Ausdehnung. Der Herd derselben sind die Gruben von Bas-coup, wo allein 1560 Arbeiter streiken. Zahlreiche Meetings wurden und werden in Chapelle, Morlanwelz, La Louvière und Solimont, mehrere davon unter freiem Himmel, abgehalten. Arbeiterhaufen ziehen von Ort zu Ort. Der Gouverneur des Hennegau traf in Morlanwelz ein. Man befürchtet eine weitere Ausdehnung des Streikes von den Einflüssen des Arbeiter-Congresses, der in Chatelet am 2. December abgehalten werden wird.

*** England.** Aus Kairo wird gemeldet, daß das zweite schottische Bataillon von hundert Mann berittener Infanteristen Befehl erhalten habe, sofort sich nach Suakin zu begeben. Ein Detachement ägyptischer Kavallerie ist bereits abgegangen. Mehrere englische Offiziere reisen am Donnerstag, General Grenfell am Sonntag ab. — Die Wahlen zur Schulbehörde von London haben eine kleine Majorität ergeben. — Der zum Londoner Polizeichef ernannte James Monros ist beim Polizeicorps beliebt.

*** Italien.** Dem „Esercito“ zufolge wird der Finanzminister für die außerordentlichen Ausgaben für die Armee und die Marine 120—130 Millionen verlangen. Es handle sich theils um Vorschüsse auf vom Parlament bereits genehmigte Credite, theils um außerordentliche einmalige Ausgaben, wie um die Vermehrung der Gewehre für die Territorialmiliz. — Der Senat verwarf die Anträge auf Verleihung des Wahlrechts an Frauen.

*** Türkei.** In der Nacht vom Samstag herrschte große Aufregung im Yıldiz Kiosk (Palais des Sultans), da ein Theil der anatolischen Truppen kategorisch Zahlung der Soldrückstände verlangte. Auf Befehl des Sultans mußte der Finanzminister die Soldaten noch in derselben Nacht befriedigen, gleich darauf erfolgte aber auch die Einschiffung sämtlicher Besatzungsverführer auf vier Regierungs-Dampfern, die alsbald nach verschiedenen anatolischen Häfen abfahren. Auch der betreffende commandirende General wurde unverzüglich gewechselt.

*** Serbien.** Nachdem anläßlich der Wahlmännerwahlen in Posharevatz und Petrovatz wieder blutige Unruhen gemeldet wurden, vereinigte Mittwoch Abend König Milan den Ministerrath behufs Verathung der demgegenüber nothwendigen Schritte, und dieser beschloß, sämtliche bisher im Lande vollzogenen Wahlmännerwahlen ungültig zu erklären, dieselben nochmals vorzunehmen und die auf den 2. December festgesetzten Hauptwahlen auf den 16. December zu verschieben. Dieser die Urwahlen für nichtig erklärende Ukas ist zumeist auf die vielen Proteste gegen Wahlbeeinflussung zurückzuführen. In jedem Wahlbezirk wird je ein radicaler, liberaler und fortschrittlicher Wahlmann als Controlleur für die nochmaligen Urwahlen entsendet. Die Stupichtina wird am 23. December eröffnet werden. — Infolge der Ordre des Königs wählte die Verfassungs-Commission je neunzig Radicale, Liberale und Fortschrittler, welche gleichmäßig vertheilt bei den bevorstehenden Wahlen als königliche Wahlcommissarien fungiren werden und eine Beeinflussung der Wahlen, von welcher Seite immer, zu verhindern haben. Alle Zeitungen rühmen die Initiative des Königs. Die Blätter der Radikalen sagen, wie groß auch die Beeinflussung der Wahlen gewesen sei und wie sehr auch das

Wort des Königs bezüglich der Freiheit der Wahlen mit Füßen getreten worden: die Mehrheit der Skupstina werde doch bestimmt radical sein und sie wird dem Könige zur Nichtsicht dienen müssen, daß das Volk hinter den Radicals stehe. — Die Nachrichten, welche behaupten, das jetzige Cabinet beabsichtige noch vor den Hauptwahlen zu demissioniren, sind falsch. In einer Unterredung, welche der Correspondent der „Frankfurter Zeitg.“ mit dem Ministerpräsidenten Christisch hatte, erklärte derselbe, das Cabinet werde demissioniren und seine Aufgabe gelöst betrachten erst dann, sobald die Skupstina die neue Verfassung angenommen habe. — Die Vertrauensmänner der liberalen Partei (Anhänger von Nistic) hielten eine Conferenz beabsichtigt Stellungnahme zu dem vorgeschlagenen Beschlusse des Belgrader liberalen Clubs, welcher den Compromiß mit den Radicals auflöste. Indem die Vertrauensmänner den Antrag des Herrn Nistic, den Compromiß mit den Radicals aufzugeben, einstimmig mißbilligten, beschloßen sie zugleich, ungeachtet der Haltung ihres Führers, an dem Compromiß festzuhalten und eine diesbezügliche gefasste Resolution in den radicalen und liberalen Blättern zu veröffentlichen. Die Losfagung der Mehrheit der liberalen Partei von der Fahne des Herrn Nistic erregt Aufsehen.

* **Griechenland.** Minister-Präsident Trikoupis legte der Kammer einen Conversions-Entwurf für mehrere Anleihen von zusammen 75 Millionen Drachmen vor.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Wein.** Vom Rhein, 29. Nov., wird uns geschrieben: Im Einkauf von „Neuem“ ist es ziemlich still. Bei den bis jetzt verkauften Sachen stellt sich der Preis für das Stück, je nach Lage und Qualität von 360 bis 560 Mk.; bei besseren Lagen und feineren Sachen wurden auch schon 600 Mk. und darüber bezahlt.

* **Hafen-Anlage in Köln.** In geheimer Sitzung genehmigten die Stadtverordneten eine Uebereinkunft mit der Eisenbahn-Verwaltung, betreffend die Errichtung einer großen Hafen-Anlage im Süden der Stadt mit einem Kostenaufwand von 12 Millionen, sowie die Herrichtung entsprechender Bahnanfchlüsse.

* **Marktberichte.** Fruchtmärkte zu Wiesbaden vom 29. Nov. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 13 Mk. 60 Pf. bis 14 Mk. 80 Pf., Weizen 6 Mk. bis 8 Mk. 40 Pf., Gerste 6 Mk. bis 9 Mk. 20 Pf. — Fruchtmärkte zu Limburg vom 28. Nov. Die Preise stellten sich pro Mafte: Rother Weizen 16 Mk. 60 Pf., weißer Weizen 16 Mk. 45 Pf., Korn 12 Mk. 55 Pf., Gerste 9 Mk., Hafer 6 Mk. 65 Pf.

* **Verloosungen.** Stadt Madrid 100 Pres.-Loose vom Jahre 1868. Bei der am 5. November stattgehabten Ziehung fielen auf folgende Nummern nachstehende Hauptpreise: No. 347026 20,000 Pres., No. 34480 25,212 je 1000 Pres., No. 19365 267867 23416 387255 374021 402411 je 500 Pres., No. 3044 53447 185009 146112 241892 307064 313635 317234 355496 415845 je 300 Pres., No. 11689 16342 24214 47278 48190 62213 83034 134242 142092 147560 149677 169233 174593 261331 266081 288635 317680 339029 352871 374463 379203 je 200 Pres.

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

* **Rothwein- und Obstlecken** beseitigt man aus weißen leinenen oder baumwollenen Stoffen mit einer Lösung von Chlorfalk. Man hält das fleckige Stück Zeug ein paar Minuten in der Auflösung und wäscht die Stelle sofort mit Seife und reinem Wasser aus. Um Rothwein- und Obstlecken aus bunten wollenen und seidenen Stoffen zu entfernen, wendet man verdünnten oder reinen Salmiatgeist an, versucht aber an einer kleinen Probe, ob die Farbe des Zeuges durch den Salmiat leidet. Oft verschwinden auch Rothweinlecken durch das sofortige Einweichen desselben in süßer heißer Milch, in welcher man den fleckigen Stoff zwölf Stunden liegen läßt.

* **Entfernung von Flecken,** die durch Kaffee mit Rahm entstanden sind: Man bestreicht die Stellen mit nicht parfümirtem Glycerin und wäscht dieselben mit lauwarmem Wasser aus.

* **Als Mittel gegen Migräne** empfiehlt Dr. Rabow Kochsalz. Derselbe rieht dem betroffenen Leidenden, Kochsalz bei sich zu tragen und beim ersten Anzeichen eine beliebige Quantität von dem Mittel zu nehmen. Diese Verordnung wurde ausgeführt und erreichte den beabsichtigten Zweck. Veranlaßt durch diese gute Wirkung, griff nun eine seit Jahren an heftiger Migräne leidende Verwandte des Patienten gleichfalls beim Beginne ihres Migräne-Anfalls, der stets mit Magenbeschwerden begann, zu dem Kochsalz. Sie nahm davon einen vollen Theelöffel und trank etwas Wasser hinterher. Auf diese Weise gelang es ihr regelmäßig, dem lästigen Anfall vorzubeugen oder denselben, wenn er bereits eingetreten war, in einer halben Stunde zum Schwinden zu bringen. Rabow hat nun das Mittel in sechs Fällen mit Erfolg angewendet. Wo der Migräne-Anfall mit Symptomen seitens des Magens eingeleitet wurde, wirkte das Kochsalz, rechtzeitig gereicht, häufig in garabazu überraschender Weise.

* **Türkische Zubereitungsart des Kaffees.** Man bringt den in einem Mörser fein gestoßenen Kaffee in einen Topf ohne Wasser über gelindes Feuer, gießt, wenn der Kaffee warm wird und einen angenehmen Geruch verbreitet, siedendes Wasser darauf und läßt ihn so lange über dem Feuer, bis auf der Oberfläche ein weißlicher Schaum entsteht. Zum Sieden darf er nicht kommen, sondern nur gelind in die Höhe steigen. Er wird dann einmala aus einem Topfe in den anderen gegossen, damit er sich schneller klärt. Man kann auch einen Eßlöffel kaltes Wasser zugeben, um den Kaffee schneller klar zu machen, oder ein in kaltes Wasser getauchtes Tuch über den Topf legen.

* **Als Ersatz für frische Welschnüsse** wird der sogen. englische oder Fleischellerie bezeichnet. Dieser Sellerie bildet keine Knolle, sondern sehr fleischige Blattstiele, welche durch sehr hohe Erdbahnhängen (also Lichtentziehung) gebleicht werden. In diesem Zustande werden sie, von ihren äußeren Rippen (Nervenfäden) befreit, in Salz getaucht, roh zum Butterbrot gegessen und schmecken vollständig wie frische Nüsse. Der Genuß der frischen Welschnüsse zählt aber bekanntlich für Viele zu den Hochgenüssen und Manche trachten, sich denselben möglichst lange zu verschaffen, indem sie solche Nüsse sammt der noch festen grünen Schale in trockenem Sande im Keller aufbewahren. Nun tritt dieser Sellerie an deren Stelle. In England, Frankreich, Berlin, Hamburg u. s. f. wird er massenhaft gegessen, besonders in ersterem Lande, wofür er bei keinem „fashionable Lunch“ fehlen darf. In Paris wird er hauptsächlich in den Winteralaten geschätzt.

* **Bei Verbrennungen und Verbrühungen** ist Honig ein erprobtes Heilmittel. Man hält das verbrühte Glied in ein Gefäß mit Honig, der schmerzstillend wirkt, die Hitze heranzieht und die Entzündung von Blasen verhindert.

* **Eisenbeinstücke** lassen sich auf folgende Art zusammenfügen: Man mischt hartes Leimwasser mit Eiweiß. Oder man vermischt 1 Theil Eiweiß mit 3 Theilen Wasser und rührt so viel gebrannten Gips zu, daß es ein dünner Brei wird.

* **Um Grassackern zu entfernen** reibt man sie mit Benzol ein und wäscht sie mit reinem Wasser nach.

* **Ratten-Vertilgung.** Ein sicheres und unschädliches Mittel zur Vertilgung der Ratten ist Steinkohlentheer. Man gieße davon in die Schlupfwinkel, wo sie nisten, bestreue damit einen jeden Ein- und Ausgang der Löcher, sowie ihre Fährten und Gänge. Die Ratten, welche hineintreten, ist unschädlich gemacht.

Vermischtes.

* **Als die Kaiserin Friedrich** nach England abreiste, hieß es, daß die Rückkehr von dort wahrscheinlich kurz vor Weihnachten erfolgen werde; jedoch wurde zugleich eine Aeußerung der Kaiserin Erwähnung gethan, derzufolge sie bei der Verabschiedung von einer nahe stehenden Persönlichkeit, welche ihr „Auf ein baldiges Wiedersehen!“ zurief, mit einem „Welle!“ erwidert habe. In einem Privatbriefe aus der Umgebung der Kaiserin wird es nun, wie die „B.-Z.“ mittheilen weiß, als zwar noch nicht feststehend, aber doch als nicht unmöglich hingestellt, daß die Kaiserin ihren Besuch in England bis ins neue Jahr hinein ausdehnen werde. Der gegenwärtige Aufenthalt in ihrer Heimath und in der Nähe ihrer Mutter, sowie der Umstand, daß sie dem Schauplatz des Leidens ihres Gemahls entzückt ist, hat, wie geschrieben wird, offenbar bereits einen wohlthuenden Einfluß auf das Gemüth der Kaiserin geübt und zur Bänderung ihres Schmerzes erheblich beigetragen.

* **Wertvoller Fund.** Klingenden Lohn erntete in Berlin dieser Tage ein Straßenfeger, der in der Friedrichstraße einen äußerst werthvollen Geldbrief fand und ihn sofort dem Verlierer zustellte. Der Brief trug die Adresse einer hohen in München lebenden Persönlichkeit und die Aufschrift: „Werth 12,000 Mk.“

* **Die erste Hinrichtung unter König Wilhelm II. von Preußen.** In Stettin ist auf dem Hofe des dortigen Centralgefängnisses der Schmiedegeselle Ludwig Tallaix, welcher zu Bürgen des Jahres 1887 die unerschlagliche Friederike Grotschopf im Vogelsanger Forst bei Neudamm ermordet hat, durch den Scharfrichter Strauß hingerichtet worden.

* **Ein Scherz des Prinzen von Wales,** der zwar nicht der jüngsten Zeit angehört, aber ziemlich unbekannt geblieben ist, spielte sich im Hause einer angeesehenen englischen Dame, Mrs West in Gones auf der Insel Wight ab. Der Prinz hatte ihr versprochen, den damaligen französischen Botschafter in London, Herrn Waddington, in eine von ihr veranstaltete Abendgesellschaft mitzubringen. Er hielt sein Versprechen, und Waddington fand eine so freundliche Aufnahme, daß er zum Dank dafür sich weniger zugewandt zeigte, als Staatsmänner sonst zu sein pflegen. Bald fand man aber, daß er seine Aufmerksamkeit gar zu weit treibe. Er erklärte z. B. ungeniert, daß Frankreich zwar sehr gern mit England im Frieden leben wolle, aber andererseits keineswegs geneigt sei, englische Einreden in Madagascar, China oder sonstwo zu beachten. Lord Beresford's höfliche Bemerkung, daß ein Krieg mit England doch für Frankreich keine leichte Sache sei, gab Waddington Anlaß, sich sehr höflich über Englands Landmacht auszulassen; als ein anwesender Admiral auf die englische Flotte hinwies, dehnnte Waddington seine häßlichen Bemerkungen auf diese aus, und wurde dabei so herausfordernd, daß die Engländer in gereizter Weise erwiderten. Der Streit erhobte sich immer mehr, die arme Mrs West schwebte in Todesängsten —, da endlich trat der Prinz von Wales, der die ganze Zeit über aus dem Saale nicht herausgekommen war, zwischen die Streitenden und klärte den seltsamen Zwischenfall auf. Ein bekannter Komiker, Herr Quorrell, hatte auf seinen Wunsch die Rolle Waddingtons gespielt und die ganze Gesellschaft mißgünstigt.

*** Unglaubliche Niederträchtigkeit.** Wegen einer falschen Anschuldigung, die einen enormen Grad sittlicher Verkommenheit erheischt, hatte sich in Elberfeld dieser Tage der 39 Jahre alte Schreiber Carl Garichagen vor der Strafkammer zu verantworten. Selbst dem Mäßiggang ergeben, hat der Angeklagte mit seiner Frau, einer braven, fleißigen Person, seit Jahr und Tag in ständigem Unfrieden gelebt, bis schließlich die Trennung der beiden Ehegatten erfolgte. Aber dann noch hat Garichagen, allerdings meist zu einer Zeit, zu welcher er seine Frau abwesend wußte, in der Wohnung der Letzteren verkehrt, so zuletzt noch an einem Tage im Monat Mai d. J., an welchem in den Nachmittagsstunden plötzlich Hülfsrufe der Frau Garichagen die Bewohner des Hauses alarmierten. In dem Zimmer lag auf dem Fußboden, anscheinend unter Schmerzen sich windend, der Mann und jammerte und klagte, daß er vergiftet sei. Auf dem Tische stand eine Kanne Kaffee und in demselben fand man die abgebrochenen Köpfe von Phosphor-Streichhölzchen, die nach der Behauptung des Mannes seine Frau ihm in den Kaffee gemengt haben sollte. Der Polizei muß jedoch der Fall schon gleich verdächtig vorgekommen sein, denn Garichagen fand bei ihr nicht die erbetene Hilfe gegen seine Frau. Er ging weiter zur Staatsanwaltschaft und diese ordnete eine Untersuchung an, deren Ergebnis jedoch nicht eine Anklage gegen die Frau wegen Mordversuchs, sondern umgekehrt eine Anklage gegen den Mann wegen willkürlicher falscher Anschuldigung war. Die Beweisaufnahme bestätigte die Anklage in ihrem vollen Umfange. Garichagen hat selbst die Kaffeekanne aus dem Schranke genommen und den Phosphor in den Kaffee geworfen, von welchem Vormittags noch die ganze Familie genossen hatte und alsdann die Vergiftungserscheinungen simuliert, um die Mutter seiner Kinder als Mörderin auf die Anklagebank zu bringen. In Würdigung der Niederträchtigkeit dieser Handlungsweise verurtheilte die Strafkammer den Angeklagten zu drei Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust und ordnete seine sofortige Verhaftung an.

*** Der Weindieb.** In Kiel hat sich vor Kurzem des Nachts ein Dieb in einer Weinhandlung in eigener Falle gefangen. Nachdem derselbe durch Läden und Fenster in's Comptoir und Lager gelangt war und die Kasse einer Besichtigung unterzogen hatte, trank er sich dermaßen voll, daß die Leute ihn am Morgen im Steller schlafend fanden und natürlich gleich dingfest machten.

*** Gegenständig.** In Wien hat man dieser Tage zum so und so vielen Male erzählt, der Hofopernsänger Reichmann habe um seine Entlassung nachgefragt. Das Gerücht scheint sich indessen, wie dem „B. Z.“ aus Wien geschrieben wird, nicht zu bestätigen. Bei dieser Gelegenheit erinnert man sich an den originellen Verlauf einer früheren „Entlassungsgeschichte“. General-Intendant der Wiener Hoftheater war damals der vor einigen Jahren verstorbene ehemalige Minister Baron Hoffmann. Eines Tages erhielt er von demselben Herrn Reichmann, der angeblich jetzt Wien müde geworden sein soll, einen Brief, in welchem es hieß: „... nachdem mir consequent Herr Sommer vorgezogen wird, so bitte ich um meine Entlassung...“ Baron Hoffmann legte den Brief zur Seite, um sich später mit der Sache zu beschäftigen und griff nach einem weiteren Schriftstück aus seinem Schreibtisch. Es war ein Brief des Hofopernsängers Sommer, welcher im Wesentlichen besagte: „... Da ich fortwährend zum Vortheil des Herrn Reichmann zurückgesetzt werde, so bitte ich um meine Entlassung...“ Der General-Intendant besah sich eine Weile die beiden Schreiben, legte hiernach dieselben in zwei Briefumschläge und ließ dasjenige von Reichmann an Sommer und jenes von diesem an den Ersten adressieren. Das Mittel wirkte; eine Zeit lang waren die beiden Sängereheleute beruhigt und reichten keine Entlassungsgesuche mehr wegen gegenseitiger Bevorzugung ein.

*** Boulangers Ehescheidung.** Wie schon mitgetheilt, ist die Gattin des Generals Boulanger um die Scheidung von ihrem vielgenannten Gemahl eingebracht. Mme. Boulanger soll ihr Verlangen auf das allgemein bekannte Verhältnis des Generals mit einer bekannten Schauspielerin von anmuthigem blonden Wesen stützen. Außerdem beschwert sich Mme. Boulanger, daß ihr Mann sie seit geraumer Zeit vollständig vernachlässigt; es ist auch Thatsache, daß Herr Boulanger in seinem Privathotel der Rue Vapeurville ganz und gar als Junggeselle lebt, während seine Frau mit einer Tochter in Versailles wohnt. Außerdem war Mme. Boulanger mit der jüngst gefeierten Heirat des Hrn. Marcelle mit dem Juweneloffizier Briant nicht einverstanden und wurde ihre Abwesenheit sowohl auf dem Standesamte, wie in der Kirche sehr bemerkt. Die heute bestimmte auftretenden Gerüchte von einer Scheidung waren bereits während der Ministerzeit Boulangers stark verbreitet und man erzählte sich häufig von den ehelichen Zwistigkeiten im Hause des Generals, die sogar mitunter zu erregten Szenen führten.

*** Von der Kaiserin Eugenie.** Ueber den gegenwärtigen Gesundheitszustand der, wie schon gemeldet, in Brüssel eingetroffenen Kaiserin Eugenie wird verschiedenes Blätter Folgendes mitgeteilt: Im Herbst des vorigen Jahres hatte der Zustand Ihrer Majestät zu sehr lebhaften Besorgnissen Anlaß gegeben. Sie litt fortwährend an Schlaflosigkeit und Hallucinationen, weide, von Schreckbildern gequält, mitten in der Nacht ihre Diener und war zeitweilig so nervös, daß ihre Umgebung die Möglichkeit einer Geisteserrüthung nicht für ausgeschlossen hielt. Glücklicherweise war dieser Zustand nur eine vorübergehende Krisis. Die Kaiserin erfreut sich heute der vollkommenen Seelenruhe. Die Schlaflosigkeit ist gewichen und die Schreckbilder haben sich seit Monaten nicht mehr eingestellt. Auch das körperliche Befinden der hohen Frau würde nichts zu wünschen übrig lassen, wenn nicht mit Eintritt der kälteren und nassen Jahreszeit die chronischen rheumatischen Schmerzen wiederkehren würden. Die Ärzte sind der Ansicht, daß das Klima des nebelreichen Englands dem lokalen Leiden der Monarchin sehr abträglich ist, doch wagt es Keiner, der Kranken einen anderen dauernden Aufenthalt anzurathen, weil sie sich niemals entschließen wird, die theueren Todten, welche in dem Grabe von Chislehurst schlummern, zu verlassen. Indessen hat die Massage-Cur,

welcher sich die Kaiserin Eugenie seit Jahren in der Anstalt des Dr. Mesager in Amsterdam unterzieht, bisher immer eine sehr wohlthunende Wirkung auf das Gesammtebefinden der Kaiserin geübt. Auch die jetzige Heile derselben gilt der Erneuerung der Massage-Cur. Wenn nun auch das körperliche und geistige Befinden der Kaiserin sich bedeutend gebessert hat, so hat die Gemüthsverfassung nichts von ihrer Traurigkeit verloren. Nichts in der Welt kann die Kaiserin bewegen, an irgend einer Zerstreuung theilzunehmen. Bekanntlich bieten die Königin Victoria, die Prinzessin von Wales, die Prinzessinnen Beatrice und Luise seit Jahren Alles auf, um die Kaiserin zu den Hof-Festen im Schlosse Windsor heranzuziehen. Vergebliche Mühe! Vor einiger Zeit machte der englische Hof den Versuch, die kaiserliche Freundin durch List zur Theilnahme an einer Zerstreuung zu zwingen. Es fand im Schlosse Windsor ein Thee-Abend statt, zu welchem, wie fast täglich, Kaiserin Eugenie geladen war. Nach dem Thee öffneten sich plötzlich zwei Vorhänge im Hintergrunde des Saales und Prinzessin Beatrice kündigte die Veranstaltung einer kleinen Theater-Vorstellung an. Man gab ein einactiges französisches Lustspiel: „Lolotte.“ Die Kaiserin lächelte, denn sie merkte die Absicht. Die List der englischen Königin hatte aber nicht den gewünschten Erfolg. Denn so oft die Kaiserin seither im Schlosse Windsor zum Thee-Abend erscheint, begrüßt sie die schlaftaste Prinzessin Beatrice mit den Worten: „Pas de comédie ce soir, n'est-ce pas, ma chère!“ und in der That wird in Windsor seither nur wenig Theater gespielt.

*** Von der holländischen Grenze.** Auf dem Bahnhofe zu Benlo kamen in voriger Woche sieben Stiere aus Wien unter Begleitung von drei Spaniern an. Die Thiere sollten in Amsterdam zu Vorstellungen von Stiergefechten dienen. In Holland ist bekanntlich jede Einfuhr fremden Rindviehs verboten, und so wurden die Stiere von der Zollbehörde beschlagnahmt und der Polizei übergeben. Der Besitzer der Thiere reiste sofort persönlich zum Ministerium nach dem Haag und es gelang ihm, die Erlaubniß zur Einfuhr der Stiere zu erhalten.

*** Papst Leo XIII.** hat wieder einmal eine Erbschaft gemacht. Bei Eröffnung des Testaments eines vor ein paar Wochen verstorbenen Advokaten, eines alten Hagestolzen, fand sich, daß er seinen ganzen Besitz im Betrage von etwa einer Million Lire Sr. Heiligkeit vermacht hatte. Außerdem hatte er seiner alten Wirthschafterin eine Rente von monatlich 45 Lire und seiner eigenen Schwester eine Rente von monatlich 5 Lire ausgesetzt. Seine reiche und seltene Bibliothek hatte er einem befreundeten Mönch, aber nicht in dessen Eigenschaft als Ordensmann, sondern als Privatperson, hinterlassen. Die so höflich behandelte Schwester hat die Gültigkeit des Testaments vor Gericht angefochten.

*** Von Jack the Ripper** ist wieder einmal ein Brief an einen höheren Londoner Polizeibeamten eingegangen. Er lautet: „Nr. 1, Englands, 1888. Lieber Dicker! Es ist nicht gut für Sie, mich in London zu finden, während ich nicht dort bin. Sorgen Sie sich nicht um mich, bis ich zurückkehre, was nicht lange dauern wird. Ich liebe diese Arbeit zu sehr, als daß ich sie lange missen könnte. O, es war so ein hübscher Stich, der letzte! Ich hatte Zeit über Zeit, es recht sauber zu thun. Ha! Ha! Das nächste Mal gedente ich es mit großer Heftigkeit zu thun, ihr den Kopf und die Arme abzuschneiden. Sie denken, es ist der Mann mit dem schwarzen Schnurrbart. Ha! Ha! Ha! Wenn ich es das nächste Mal gethan habe, können Sie mich jagen. Und nun Adieu, lieber Dicker; bis ich wiederkomme. Jack the Ripper.“ — Die „Nowohi“ erinnern jetzt daran, daß auch vor ca. 16 Jahren in Paris eine ganze Reihe von Morden ausgeführt wurde, deren Opfer Prostituirte waren. Der Mörder, ein Russe Namens Nicolas Wassiljew, war 1847 in Tiraspol, Gouvernement Cherson, geboren, hatte seine Ausbildung auf einer Universität erhalten und wurde aus Fanatismus Mörder. Er wollte seine Opfer durchanz in's Paradies befördern. Das Gericht erklärte ihn für geisteskrank, und er wurde in einem Irrenhause untergebracht. Vor einiger Zeit als genesen aus demselben entlassen, wäre es nun nicht so unmöglich, daß sich die Irrenärzte über den Zustand ihres Patienten getäuscht und Wassiljew der Urheber der jetzigen Londoner Morde, also identisch mit „Jack dem Aufschläger“ sein könnte.

*** Ein Einbruch in das Bureau des deutschen Consuls in Havre** wird gemeldet. Die Diebe versuchten die Schubladen aufzusprengen, um Geld zu entwenden. Dies mißlang ihnen aber und sie mußten sich begnügen, die Akten durcheinander zu werfen.

*** Ein Zeitungsbesitzer.** In London starb vor Kurzem der Eigentümer des „Daily Telegraph“. Der Mann, welcher nebenbei bemerkt, ein Vermögen von 2 Millionen Pfund Sterling erworben hatte, bedachte in seinem Testament das gesammte Personal seines Blattes bis zu den Sögelehlrlingen herab mit Legaten. Die Redacteure des „Daily Telegraph“, deren Zahl ein ganzes Hundert umfaßt, erhalten Mann für Mann Vermächtnisse, deren Höhe bei keinem weniger als 2000 Pfund Sterling beträgt. Der Eigentümer des „Daily Telegraph“, welcher ein Alter von 77 Jahren erreichte, beschied am Tage vor seinem Tode alle Mitarbeiter an sein Lager, um ihnen seinen Dank für ihre Leistungen auszusprechen.

*** Vorsorglich.** Ueber dem Altar einer bayerischen Dorfkirche befindet sich ein antikes Goldkästchen mit zwei von Meißnerhand bemalten Flügelthüren, an deren innere Wand der Bibelspruch: „O Herr, vergieh ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun!“ angebracht ist. Eines Tages ging ein Fremder durch das Dorf und, da er die Kirchthür offen fand, trat er ein, um die Kirche zu besichtigen. Als er dem Altare näher kam, zeigte ihm der Pfarrer unter anderen Sehenswürdigkeiten auch das Kästchen. Nachdem der Fremde es bewundert und auch den Bibelspruch gelesen hatte, rief der Pfarrer plötzlich: „So, hiast nuas i aber's Kaitl zupirren!“ — „Weshalb denn zusperrn?“ — „Weißens's tummt nämli glei a junges Paar, um si trauen z' lassen — und d'beres b' Inskrift drina nit lesen, sunst g'reut's igno am End!“

Sonderbare Menschen. Die Hirten — sie sind in Mägen und hüten. — Der Maurer — er ist flug und verblendet. — Der Hochzeitslader — erst ladet er und dann schläft er doch nicht. — Die Maler — sie sind Künstler und leiden (Saien. Au. Die Red.) — Der Bauer im Gebirge — er fährt bergauf im Wagen und Hemd (hemmt!)

Aus dem Gerichtssaal.

-o. Strafkammer. Sitzung vom 29. November. Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Grau, Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Schröder. — Der Latrinenaufzugs-Unternehmer J. W. Spr. von Dieblich-Mosbach war wegen Uebertretung des §. 29 der Polizei-Verordnung vom 20. October 1887 (er sollte in der Nacht vom 15.—16. August d. J. zur Entleerung Geräthe benutzt haben, welche er zur polizeilichen Prüfung nicht vorgelegt hat) in eine Geldstrafe von 10 M. genommen worden. Infolge hiergegen beantragter gerichtlicher Entscheidung erkannte das Kgl. Schöffengericht auf Freisprechung. Gegen dieses Urtheil hat die Kgl. Staatsanwaltschaft Berufung eingelegt und die Strafkammer als Berufungsinstanz erachtete Spr. nach nochmaliger Beweisaufnahme für überführt und verurtheilte ihn unter Aufhebung des ersten Urtheils unter Annahme mildernder Umstände zu einer Geldstrafe von 8 M. und in die Kosten beider Instanzen. — Von der Anklage des Fortdiebstahls sind die Gebrüder Anton und Christian N. von Elhalten durch das Königl. Schöffengericht zu Königsheim freigesprochen worden. Auf die Berufung der Königl. Staatsanwaltschaft und auf Grund der heutigen Beweisaufnahme fand die Strafkammer die Angeklagten des gemeinen Diebstahls schuldig. Sie entwendeten am 12. April l. J. im Elhalten Privatwald des Anton Nitz zu Elhalten 12 Stück sogen. Kummertähne im Werthe von 7 M. Unter Aufhebung des schöffengerichtlichen Urtheils wird jeder der Angeklagten zu einer Gefängnisstrafe von 7 Tagen und in die Kosten beider Instanzen verurtheilt. — Am 11. Juli d. J. soll sich der Antiker Philipp M. von hier, jetzt Soldat, einer Drohkübel-Polizei-Uebertretung dadurch schuldig gemacht haben, daß er einem Fahrgaste 50 Pfg. zu viel abgefordert hatte. Gegen den defalligen Strafbefehl hat M. gerichtliche Entscheidung beantragt und freisprechendes Urtheil beim Kgl. Schöffengericht erwirkt, dessen Revision die Kgl. Staatsanwaltschaft beantragt hat. Unter Aufhebung des schöffengerichtlichen Urtheils wurde M. der Uebertretung eines Fahrgastes schuldig befunden und in 2 M. Geldstrafe genommen. Auch hat er die Kosten beider Instanzen zu zahlen.

-o. Schöffengericht. Sitzung vom 29. November. Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrath Böing, Schöffen: die Herren Bürgermeister Gödel von Jagst und Gärtner Weber von hier; Gerichtsschreiber: Herr Referendar Brugmann. — Die Eheleute Gärtner Georg N. von hier haben sich der öffentlichen Beleidigung des Gärtners Heinrich G. und seiner Kinder schuldig gemacht. N. wird deshalb zu 30 bezw. 5 M., seine Frau zu 10 bezw. 5 M. Geldstrafe und Beide zur Tragung der Kosten verurtheilt. Dem Beleidigten G. wird außerdem die Befugnis zugesprochen, den entscheidenden Theil des Urtheils auf Kosten der Angeklagten im „Wiesbadener Tagblatt“ zu veröffentlichen. — Auf die Privatklage des Kaufmannes S. von Bingen wird der Kaufmann Leopold M. von hier wegen Beleidigung des Erstgenannten zu einer Geldstrafe von 5 M. und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Die Ehefrau des Tagelöhners Heinrich W. zu Dieblich beschuldigt den Fabrikarbeiter Ph. D. von da, daß er sie wörtlich beleidigt und am Halse gefaßt und gewirgt habe. Der Beweis dieser Behauptungen mißlingt jedoch der Klägerin, weshalb ihre Klage als unbegründet abgewiesen wurde. — Die Privatklage der Anna S. zu Sonnenberg gegen den Ländler Wilhelm Sch. dafelbst wegen wörtlicher und thätlicher Beleidigung erledigte sich durch Vergleich, nach welchem der Angeklagte Sch. sämtliche Kosten des Verfahrens übernimmt und die S. ihre Klage zurückzieht.

Neueste Nachrichten.

*** Hamburg, 29. Nov.** Dem „Hamburger Correspondenten“ zufolge ist der Raubmörder Dauth gestern Nachmittag in Karlsruhe verhaftet worden.

*** Karlsruhe, 29. Nov.** Der Raubmörder Dauth weiste seit Sonntag unter dem Namen Fischer aus Hannover im Hotel „Zum weißen Bären“ dahier. Von Hamburg ist telegraphisch die Bestätigung der Identität des Verhafteten mit dem Mörder eingelaufen.

*** Brüssel, 29. Nov.** Aus Charleroi wird berichtet, der Strife erstreckte sich heute auch auf das Kohlenwerk Vascoup, ist aber noch immer auf das Centralbassin beschränkt. Trotz den Aufreizungen der Agitatoren verhalten sich die Streikenden bis jetzt ruhig.

*** Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Zig.“) Angekommen in New-York die D. „Gellie“ und „City of Richmond“ von Liverpool, der Nordd. Lloyd-D. „Berra“ von Bremen, D. „La Champagne“ von Havre und D. „Cam“ der Niederl.-Amerik. Co. von Amsterdam; in Queenstown die D. „City of Chicago“ und „Egypt“ von New-York, D. „Ohio“ von Philadelphia und D. „City of New-York“; in Plymouth die D. „Athenian“ und „Grantully Castle“ von Capstadt; in St. Thomas D. „Allemania“ von Hamburg; in Aken der Nordd. Lloyd-D. „Saller“ von Bremen; in Philadelphia die D. „Lord Clive“ und „Indiana“ von Liverpool; in Melbourne der D. „Victoria“ (engl. Post vom 26. Oct.) und der Nordd. Lloyd-D. „Habsburg“ von Bremen; in Madras der D. „D. D.“ „Ganges“ von London. Der Hamburger D. „Moravia“ von New-York passirte Lizard.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen! 4396 Bielefelder Leinen, fertige Wäsche etc. C. A. Otto — 9 Taunusstrasse.

Curhaus in Wiesbaden.

Cyclus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 30. November:

VI. Concert.

Mitwirkende:

Herr Pablo de Sarasate

und das

auf ca. 60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Programm.

1. Symphonie in D-dur (No. 5 der Ausgabe Breitkopf & Härtel) Haydn.
2. Concert für Violine mit Orchester Mendelssohn.
Herr Pablo de Sarasate.
3. Zum ersten Male: Fantastischer Zug (aus op. 43) Moszkowski.
4. Fingerringen für Violine mit Orchester Sarasate.
Herr Pablo de Sarasate.
5. Ouvertüre zu Goethe's „Egmont“ Beethoven.
6. Zwei spanische Tänze für Violine mit Pianoforte Sarasate.
a) Malaguena; b) Bolero.
Herr Pablo de Sarasate.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des großen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Anfang Abends 7 1/2 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 29. November 1888.)

Adler:

Molitor, Gutsbes. Dr., Deidesheim.
Molitor, Fr. Rent., Deidesheim.
Wernecke, Kfm., Hamburg.
Rheins, Kfm., Neuss.
Billigheimer, Kfm., Würzburg.
Katz, Kfm., Pforzheim.
Wolff, Revisor, Berlin.

Hotel Block:

Graf Cassini, Kammerherr, Hamburg.

Central-Hotel:

Hubalek, Inspect., Rheinbuhl.
Schmitz, Kfm., Köln.
Holberg, Kfm. m. Fr., München.

Hotel Deutsches Reich:

Gleiner, m. Fr., Brüssel.

Heilanstalt Dietenmühle:

Pornansky, Assessor, Oppeln.

Einhorn:

Herwig, Kfm., Köln.
Zeuch, Kfm., Köln.
Weilheimer, Kfm., Speyer.

Eisenbahn-Hotel:

Wallach, Fr. m. Sohn, Linz.

Engel:

v. Wilkens, Fr., Saarbrücken.
Zillesen, Fr., Saarbrücken.

Zum Erbprinzen:

Geiling, Kfm., Brückenau.

Grüner Wald:

Lüscher, Bauunternehmer m. Fr., Frankfurt.
Sanders, Kfm., Brüssel.

Fischer, Pfarer, Reichelsheim.
Hahn, Inspect. m. Fr., Frankfurt.
Müller, Oeconomierath m. Fr., Löwenhof.

Chelius, m. Fr., Oppenheim.

Goldenes Kreuz:

Günther, Vers.-Inspect., Schwedt.

Goldene Krone:

Weiss, Fr., Köln.

Nassauer Hof:

Graf Ehrensvärd, Offiz., Schweden.

Nonnenhof:

Schäfer, Zornheim.
Hengelenberg, Kfm., Esslingen.
Hofmann, Kfm., Frankfurt.
Thomas, Kfm., Köln.
Furtwengler, Kfm., Mannheim.

Hotel du Nord:

Rubbert, Ingen., Hamburg.

Hotel St. Petersburg:

Müller, Kfm., Frankfurt.
Ruedy, Bordeaux.

Rhein-Hotel:

Wintermeyer, Fbkb., Hanau.
Grossmann, Dr. jur., Berlin.
Meyer, Kfm., Freiburg.

Rose:

Beadon, Fr., England.
Pleydell-Bouverie, Fr., England.
Townsend-Kirkwood, m. Fr. u. Bd., England.

Taunus-Hotel:

Mehmer, m. Fr., Frankfurt.
Ritter, Kfm., Worms.
Nickel, Kfm., Köln.

v. Strahl, Rittmstr., Hanau.
Stückel, m. Fam., Berlin.
Leichtmann, m. Fr., Magdeburg.

Halter, Rent. m. Bed., Strassburg.

Hotel Victoria:

Arnts, Fbkb., Rheinbrohl.
Cunningham, m. Fr. u. Bd., London.

Hotel Vogel:

Herzog, Kfm., Berlin.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Nachmittags von 2-4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8-10 Uhr: Gewerbliche Abendschule.
Bürgerausschuss der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 3 Uhr: Sitzung im Wahllokal des Rathhauses.
Versammlung der Zimmerleute Abends 6 Uhr bei Gastwirth Merkel.
Lokal-Gewerbeverein. 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend im „Rohren“.
Schützen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im „Nonnenhof“.
Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Ringturnen activer Turner u. Röglinge.
Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Kirtturnen, Kirtrechten und Vorturnerübung.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Ringturnen u. Turnen der Männerriege.
Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesamtprobe und Ballotage.
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Liederkränze“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe.

**Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.**

1888. 28. November.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	742.5	741.0	743.1	742.2
Thermometer (Celsius)	+7.7	+9.1	+7.5	+7.9
Dampfspannung (Millimeter)	6.6	8.1	7.2	7.8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85	93	93	90
Windrichtung u. Windstärke	E.W.	E.W.	E.W.	—
	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag (Millimeter)	—	—	5.3	—

Vor- und Nachmittags Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6:40 7:40+ 8:40+ 9:40+ 10:40+ 10:54+	7:40+ 8:40+ 9:40+ 10:40+ 10:54+
11:41 12:11+ 12:50+ 2:00+ 2:30+	12:22+ 1:47+ 2:30+ 2:51+
3:50 5:40+ 5:40+ 6:40+ 7:41+ 9:10	3:17+ 4:30+ 5:28 5:58+ 7:30+ 8:40+
10:20+	10:10+

* Nur bis Dieblich. ** Nur bis Cappel.
† Verbindung nach Ebern.

* Nur von Dieblich. ** Nur von Cappel.
† Verbindung von Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7:5 8:55+ 10:33 10:57 1:45 2:30 4:14	7:44 9:15 11:15 11:53+ 12:32 2:40 5:54
5:10 7:5 8:55+	6:44 7:51 9:20

* Nur bis Rüdesheim.

* Nur von Rüdesheim.

Eilwagen.

Abgang: Morgens 9:45 nach Schwalbach und Jollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6:30 nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8:30 von Wehen, Morgens 8:30 von Schwalbach, Abends 4:50 von Jollhaus und Schwalbach.

Hessische Ludwigsbahn.

Nichtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5:35 7:38 11:12 3 6:55	7:40 9:56 12:45 4:34 9:30

Nichtung Niederrhausen-Limbürg.

Abfahrt von Niederrhausen:	Ankunft in Niederrhausen:
8:24 12:13 3:50 7:27	9:13 12:5 3:44 8:16

Nichtung Frankfurt-Limbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrr.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrr.):
7:1 11:2 (Haupt-Bahnhof) 12:18*	6:30* 7:37** 10:13 (Haupt-Bahn-)
2:27 4:6 6:6 7:25 (Haupt-Bahn-)	hof) 11:1 (Haupt-Bahnhof) 14:5*
hof) 10:29* (Sonntags bis Niederr-)	4:55 6:14** 9:33
hausen).	* Nur von Dieblich. ** Nur von Niederr-
* Nur bis Dieblich.	hausen. *** Nur von Cappel.

Nichtung Limbürg-Frankfurt.

Abfahrt von Limbürg:	Ankunft in Limbürg:
7:59 10:53 2:31 7:5	9:29 11:7 4:55 8:22

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfische Gesellschaft.
Abfahrten von Dieblich: Morgens 7 1/4 und 10 1/4 Uhr bis Köln; 11 1/4 Uhr bis Coblenz und 10 1/4 Uhr bis Mannheim.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Abends 7 1/2 Uhr: VI. Cyclus-Concert unter Mitwirkung des Herrn Pablo de Sarasate.
Merkelsche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends.
Gemälde-Galerie des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Dienstags und Samstags von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Königliche Landes-Bibliothek. Geöffnet an allen Wochentagen mit Ausnahme des Samstags zum Ausleihen und zur Rückgabe der Bücher Vormittags von 10-2 Uhr.
Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstags von 2-4 Uhr und Samstags von 10-12 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besonders gewünschte Besichtigung wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.
Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.
Königliches Schloss (am Markt). Castell an im Schloss.
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castell an wohnt nebenan.

Course.

Frankfurt, den 28. November 1888.

Geld.	Wesjel.
Holl. Silbergeld Mk.	Amsterdam 168.55 bz.
Dufaten	London 20.965 bz.
20 Franc-Stücke	Paris 80.45 bz. P.
Sonereignis	Wien 166.80-85 bz.
Imperialen	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Dollars in Gold	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michaelsberg.

Freitag Abends (Chanuka) 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/4 Uhr, Sabbath Morgens Predigt 9 1/4 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 4 Uhr 50 Min., Wochentage Morgens 7 1/4 Uhr, Wochentage Nachmittags 3 1/4 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 25.

Gottesdienst: Freitag Abends 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/4 Uhr, Sabbath (Musik) für Schüler 12 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 4 Uhr 50 Min., Wochentage Morgens 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 22. Nov.: Dem kaiserl. Wilhelm Gläser e. L., N. Anna Marie. — Ein unehel. S. N. Friederich Wilhelm. — Am 24. Nov.: Dem Drofchkenbesitzer Heinrich Christmann e. L., N. Marie Christiane Elisabeth. — Dem Schreiner Heinrich Schoke e. L., N. Franz Alois Casper. — Am 27. Nov.: Dem Pfisterer Carl Bird e. L., N. Johanna Wilhelmine.

Aufgehoben. Der Weber Andreas Bolender aus Langenschwarz, Kreis Hünfeld, wohnh. zu Langenschwarz, und Marie Friederike Hofmann aus Langenschwarz, wohnh. d. selbst. — Der Uhrmacher Wilhelm August Scheerer aus Kirberg, Kreis Limburg, wohnh. zu Kirberg, und Caroline Louise Hofmann aus Kirberg, wohnh. d. selbst. — Der Eisen-geher Wilhelm Leyenbender aus Niedershausen im Unter-Taunuskreis, wohnh. d. selbst, und Catharine, genannt Caroline Lang aus Blesfeld im Ober-Taunuskreis, wohnh. d. selbst.

Gestorben. Am 27. Nov.: Elisabeth, geb. Hermann, Witwe des Gärtners Carl Nesselberger, alt 66 J. 8 M. 12 T. — Johanne Christine Henriette, geb. Schalles, Ehefrau des Pfisterers Carl Bird, alt 32 J. 5 M. 12 T. — Am 28. Nov.: Der Herrschneider Ludwig Franz Carl Adolf Pfeil, alt 51 J. 3 M. 21 T. — Anna Sabine, geb. Gilbert, Witwe des Grouviers Ludwig Pfeil, alt 75 J. 10 M. 10 T.

Königliches Standesamt.